

Offener Brief an alle, die gesund überleben wollen, an Geflügelzüchter, Tierfreunde, Naturschützer und Eltern, die Ihre Kinder lieben!

Von D. Harald Alke, Biotechniker, Kyborg Institut & Verlag © 2003 - 14.5.2006

Möchten Sie gesund und in Sicherheit leben?

Möchten Sie noch in der Lage sein, die Krankenkassenbeiträge bezahlen zu können, ohne deshalb auf den persönlichen Lebensstandard verzichten zu müssen?

Wenn Sie Ihr Leben, Ihre Kinder und Ihre Tiere lieben, dann lesen Sie die folgenden Berichte!

Warum lassen wir uns das in einer Demokratie gefallen?

Hier wird doch in Wirklichkeit ein heimlicher Krieg geführt, um Deutschland, Europa und die restliche Welt zu schwächen. Unsere Demokratie ist keine!

Petition an den Deutschen Bundestag von D. Harald Alke.

Ich bin Biotechniker aus dem Fachbereich Mikrobiologie. Die Behauptungen über diese H5N1 Grippe widersprechen in zahlreichen Punkten allem, was wir als Wissenschaftler jemals gelernt haben. Es ist völliger Schwachsinn, daß sich Viren "kreuzen können", es gibt keinen wiss. Forschungsbericht über die Entdeckung, keine elektronenmikroskopischen Fotos usw. Als Fachmann muß ich davon ausgehen, daß es diesen Virus gar nicht gibt, daß es sich aber möglicherweise um einen in der militärischen Forschung entwickelten biologischen Kampfstoff handelt. Da der Wirkstoff Tamiflu von einer US-Firma produziert wird, die mit dem Militär zusammen arbeitet, wird dieser Verdacht erhärtet. Ziel ist es offenbar, Biokampfstoffe in Form von "Schutzimpfungen" in feindlichen und konkurrierenden Ländern zu verbreiten, um die Bevölkerung dieser Länder zu schädigen und an diesen Schäden auch noch zu verdienen!

Bei den Erkrankungen durch diese Impfung rechnet man mit rund 200-300 mittelschweren Fällen (?) pro 10.000 Einwohner. Das bedeutet, auf 82 Millionen Menschen in Deutschland muß mit 2, 4 Millionen "mittelschweren Erkrankungen" gerechnet werden. Fieber, Erbrechen, Entzündungen, Hirnhautentzündung usw. Daraufhin werden natürlich Massen an Antibiotika gebraucht (die bei Viren aber nichts helfen) und das ist wiederum ein gigantisches Geschäft. Unser Gesundheitssystem könnte endgültig zusammen brechen, ebenso würde unsere Wirtschaft in unglaublicher Weise belastet.

Deutschland ist sowieso schon pleite, und jetzt das! Gerade jetzt wird davon geredet, einen "Solidarbeitrag für Gesundheit in Höhe von 8%" als neue Steuer einzuführen!

Interessanterweise hat Frau Schmidt als "Gesundheits"- Ministerin bereits 2003 versucht, das ganze dt. Volk gegen Pocken zu impfen. Diese Zwangskampagne wurde wegen einer massiven Gegenöffentlichkeit abgebrochen. Man muß sich fragen, warum gerade diese Ministerin weiterhin im Amt ist. Damals hat sie nach eigenen Angaben am 21.1.03 in ntv ausgestrahlt, 100 Millionen Pockenschutzimpfungs-Einheiten bestellt. Wessen Interessen vertritt diese Frau? Die gesammelten Berichte zu diesen Themen können Interessenten bei mir abrufen. info@kyborg-institut.de

Was bringt den Doktor um sein Brot?

a) die Gesundheit, b) der Tod -

**Auf das der Arzt nun trotzdem lebe,
hält er dich dauernd in der Schwebe!**

(also zwischen Gesundheit und Tod = krank ... schwäbische Weisheit)

**Die Medizin ist eine Hure, die Pharmazie treibt ihr die Kunden zu!
(alte französische Weisheit)**

Seit einigen Jahren warnen uns die deutschen Gesundheitsbehörden und die WHO vor den Gefahren von Virus-Seuchen. Diese Reklame-Kampagnen haben in den vergangenen Monaten im deutschen Fernsehen stark zugekommen. In zahlreichen Arzt- und Science-Fiction-Filmen wird das Thema auf schreckliche Weise dargestellt. Allerdings sind diese Horror-Szenarien in den Filmen keine natürlichen Seuchen, sondern sie werden von kriminellen Pharma-Firmen und Militaristen inszeniert.

Mit diesem offenen Brief möchte ich der systematisch geplanten Massenhysterie entgegen treten. Die H5N1-Kampagne wird nicht die letzte gewesen sein.

Umfangreiche Recherchen im Internet, in verschiedenen Ländern und ein umfangreicher Briefverkehr mit verantwortlichen deutschen Medizinern und Politikern hat ergeben, daß es keine Beweise für die Existenz dieser Viren gibt!

Die Masse an Info-Material ist erdrückend – daß es **H5N1** usw. **nicht gibt!**

Behörden und Forschungsinstitute waren nicht in der Lage, wissenschaftliche Beweise für die Existenz dieser Viren vorzulegen. (siehe den Briefverkehr weiter unten!)

Statt dessen haben sich äußert bedenkliche Zusammenhänge ergeben, daß es sich hierbei um gesteuerte Maßnahmen handelt, um nutzlose, aber gefährliche Impfstoffe zu verbreiten.

Sobald die Pharmaindustrie durch eine Werbekampagne mit der Angst der Menschen neue Impfstoffe im Markt plazierte hat, hört man nichts mehr von diesen Krankheiten. Wann haben Sie das letzte Mal von BSE gehört? Die Kampagne ist vorbei. Aber die Pharma kann jetzt Jahr für Jahr Millionen von nutzlosen Labor-Kontrolluntersuchungen verkaufen! Das Interesse an AIDS hat stark nachgelassen, aber die kritischen Berichte häufen sich. Der HIV-Virus wurden in 25 Jahren Recherche kein einziges Mal fotografiert! Aber die vielen 1000 tot gesagten „infizierten“ Menschen leben fast alle noch, wenn auch sehr schlecht, denn die gefährlichen Medikamente machen sie krank. In China behandelt man AIDS mit Akupunktur! Weil es einfach eine Immunschwäche eines Menschen ist, ohne Virus!

Im TV war am 19.5.06 ein Bericht über die Nachkriegszeit und daß es nichts zu essen gab. Im Hintergrund hing ein Plakat von damals an der Wand, Text "**Lebensmittelmarken nur mit Impfnachweis!**" - Ein toller Werbefeldzug der US-Pharmaindustrie! Das war der Krieg nach dem Krieg gegen Deutschland, - er dauert unvermindert an!

Wir erwarten nicht, daß Sie das sofort glauben. Doch wenn Ihnen ihr eigenes Leben, das Ihrer Kinder oder das Leben Ihrer Nutztiere am Herzen liegt, dann sollten Sie unseren Hinweisen nachgehen. Glauben Sie nichts, recherchieren Sie selbst!

Sie haben das Recht und die Pflicht, sich selbst gründlich zu informieren, um Ihr eigenes Leben zu sichern und nach Ihren persönlichen Interessen zu gestalten.

Niemand sollte sich von demagogischen Lügen-Kampagnen abhängig machen, die sein Leben und seine Existenz bedrohen.

Die Impfkampagnen haben seit ihrer Erfindung Milliardenbeträge in die Kassen der Ärzte und der Pharmaindustrie gespült, und es wird immer schlimmer!

Die Krankenkassen werden ruiniert durch exzessive Verbreitung von nutzlosen Maßnahmen, die gesundheitliche Schäden verursachen, die man dann wieder teuer kurieren muß!

Gründliche Recherchen von kritischen Ärzten haben bereits vor 40 Jahren (1964) ergeben, daß Impfen eher gefährlich ist, als daß es nutzt! Viele geimpfte Kinder leiden unter Impfschäden, die niemand als solche akzeptiert (z.B. Nervenschäden, mit denen ein Kind geistig zurückbleibt). Darüber wurden zahlreiche gute Bücher geschrieben, die auch in Deutschland erhältlich sind. (Hirthammer-Verlag, Bertelsmann, Fischer u.a.)

Ich zitiere den US-Medizinhistoriker Coulter: "Etwa 20% der amerikanischen Kinder – eins von fünf - leiden an einer solchen, durch Impfungen bedingten 'Entwicklungsstörung'. Das ist eine verblüffende Zahl. Würde ein feindlicher Staat unserem Land dermaßen zusetzen, so würden wir ihm den Krieg erklären. Aber die Analyse der nationalen Gesundheitsberichte beweist, daß wir uns selbst dermaßen zusetzen. Und wir hören und hören nicht auf damit." In seinem Buch "Impfungen - der Großangriff auf Gehirn und Seele" analysiert Harris L. Coulter 50 Jahre medizinischer Spezialliteratur zum Thema Autismus, Minimalhirnschäden, Entwicklungsstörungen, Hyperaktivität, Lernbehinderungen, Allergien und Impfungen. Hirthammer-Verlag)

Die Krankheitsindustrie erfindet Krankheiten, schädigt Menschen im großen Stil durch gefährliche Produkte und verdient an den Folgekosten, an den wiederum gefährlichen Medikamenten! (Buch: Jörg Blech, Die Krankheitserfinder, S. Fischer Verlag 17,90, Die Pharma-Maffia etc.)

Wenn ich Ihr Interesse geweckt haben sollte, dann lesen Sie meine Zusammenfassung aus der Arbeit von Impfkritikern. Ich habe mich bemüht, die wichtigsten Punkte hier am Anfang kurz zusammenzufassen, um den Lesern, für die diese Kritik neu ist, den Einstieg zu erleichtern.

Sie können natürlich leben wie Sie wollen. Sie können auf die Behörden und den Kinderarzt hören und Ihre Kinder oder Tiere impfen lassen.

Doch ab sofort sollte Ihnen klar sein, daß Sie dann die Verantwortung tragen für alle Schäden, die aus diesen Impfungen entstehen!

**Es gibt in Deutschland keine Impf-Pflicht mehr!
Sie sind nicht verpflichtet, sich oder ihre Kinder und Tiere impfen zu lassen!**

Die angeblichen Anti-Seuchenmaßnahmen der Regierung gegen die Vogelgrippe sind brutale Verstöße gegen unsere eigenen Gesetze, gegen das Seuchengesetz und gegen das Impfgesetz. Es fehlt der Nachweis für den Virus und der Zusammenhang zu einer Krankheit. Es sind Verstöße gegen die Tierschutzgesetze. Tiere werden hierbei in Massen aus niederen Beweggründen getötet und weggeworfen, um die gefährlichen und nutzlosen Impfstoffe verkaufen zu können.

Was hier läuft ist ein Verbrechen an der Menschheit und an der Natur. Früher hat man bedenkenlos gefährliche Pestizide verbreitet. Heute verbreitet man Pestizide gegen Menschen und Tiere in Form von Impfungen. Was hier stattfindet ist ein biochemischer Krieg gegen alle, mit dem Ziel, Profite zu erzielen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Fülle von Argumenten, Beobachtungen und Beweisen für die hier geäußerten Ansichten.

Lassen Sie es mich noch einmal so formulieren:

Viele Impfgegner haben inzwischen die verantwortlichen Politiker angegriffen und als Lügner und Gesetzesbrecher beschimpft. In keinem einzigen Fall wurden diese Angriffe auf unsere

Politiker durch juristische Prozesse zurückgewiesen, da in so einem Prozeß natürlich die Richtigkeit dieser Vorwürfe öffentlich erörtert werden müßte! Und das will man offensichtlich vermeiden!

Wenn man die Flut der Massen-"Desinformationen" sieht, mit denen wir vom TV behämmert werden, scheinen die Impfgegner nur noch hilflose Rufer in der Wüste zu sein.

Ich gebe Ihnen hier nur ein paar zusammengefaßte Berichte. Im Internet finden Sie wirklich eine Masse an Material. Wenn das alles Unsinn wäre, hätte die Pharma oder die Ärzteschaft längst gegen diese Lügen geklagt. Das können sie aber nicht, weil diese kritischen Meinungen die Wahrheit darstellen.

Möglicherweise fühlt sich jemand in seinen eigenen Befürchtungen bestärkt und versucht es mit einer Feststellungsklage. Ober das was bringt, weiß ich nicht, aber man sollte es versuchen. Nicht alle Menschen sind gleichgeschaltet.

Wenn Sie auch nur die leiseste Ahnung haben, daß meine Recherchen richtig sind, dann geben Sie diesen Bericht weiter, an alle die Sie kennen! Wir brauchen eine massenhafte Aufmerksamkeit für die verbrecherischen Machenschaften, die mit dem Leben von Millionen Menschen und Tieren spielen, um ihre Profite zu erhöhen.

Sprechen Sie mit Ihren Freunden. Verlangen Sie von Ärzten Beweise für die Existenz dieser Viren. Organisieren Sie Widerstand gegen die Tötung Ihrer Nutztiere! Heute sind es Gänse und Hühner, gestern waren es Kühe und Schafe (BSE), morgen sind es vielleicht Hauskatzen und Hunde – und dann bist Du selbst dran!

Was man wirklich erreichen will, sind flächendeckende Massenimpfungen des ganzen deutschen Volkes! Bereits 2003 versuchte man, alle deutschen Bürger gegen die Pocken zu impfen. Dafür wollte man bereits abgelaufenen Impfstoff aus USA verwenden. Damals haben wir so viel Rummel gemacht, daß man die Kampagne wieder abblasen hat. Damals wie heute hat unsere Krankheitsministerin die Kampagne eingeläutet. Man darf sich fragen, von wem solche Leute bezahlt werden!

Frau Schmidt hat verkündet, daß man bereits 140 Millionen Impfeinheiten in USA bestellt hat, um das ganze deutsche Volk 2x gegen H5N1 impfen zu können. Das ist der größte Angriff auf uns, der jemals stattgefunden hat!

Unsere eigene Gesundheitsministerin dient der Pharmaindustrie offensichtlich so gut, daß man sie dauerhaft im Amt behält, egal wer gerade regiert. Im Frühjahr 2003 hat sie in einem Interview im TV erklärt, daß sie 100.000 Impfeinheiten gegen Pocken in den USA gekauft hat, die offenbar schon abgelaufen waren. Für diese Impfstoffe gibt es in Deutschland überhaupt keine Zulassung. Wie kann es sein, daß diese Frau Schmidt biochemischen Sondermüll (eben die abgelaufenen Impfstoffe der Amis) mit Steuergeldern einkauft und dann auch noch das ganze Volk damit zwangsweise impfen will? Lesen Sie hierzu meinen Bericht von 2003 weiter unten!

In diesem Zusammenhang mag es interessant sein, daß die US-Firma, die Tamiflu produziert, mehrheitlich dem US-Kriegsminister Rumsfeld gehört. La Roche ist nur Lizenznehmer! Und komischerweise hat die WHO ihren Sitz im Pentagon, dem US-Kriegsministerium!

Sehr geehrter Herr Alke,

1.3.2006

Vogelgrippe

kompetente Verstärkung können wir gebrauchen. Als Biotechniker und Mikrobiologe haben Sie sehr viel Gewicht bei der Aufklärungszielgruppe, den nicht informierten Menschen. Es ist eine gute Idee, Geflügelzüchter und andere Betroffene auf das Thema hinzuweisen. Ihre Analyse der Wirkungen ist sehr treffend, insbesondere Punkt 5 hatte interessante Aspekte. Ihr Schreiben macht den Eindruck, als wären Sie sehr aktiv in dieser Angelegenheit?

Vielleicht könnten Sie unsere Homepage auf Ihrer Homepage verlinken?

Kennen Sie schon unser Zweimonatsmagazin Leben mit Zukunft, das nur 9,- EUR im Jahr kostet incl. Porto/Verpackung? <http://www.klein-klein-verlag.de/Jahresabonnement/jahresabonnement.html> Damit werden Sie über alle Neuigkeiten ganz aktuell informiert.

Ich werde Ihre interessante Mail an Frau Widmer weiterleiten.

Vielen Dank für Ihren Einsatz.

Viele Grüße S. Brix

Hier folgt eine Liste der nach meiner Meinung wichtigsten Punkte.

Wenn wir nicht bereit sind, die spirituellen Aspekte einzubeziehen, dann werden wir uns auch nicht durchsetzen gegen diese Maffia. Vor 3 Jahren haben wir die Massenimpfung gegen Pocken verhindert. Das sollte uns immer im Gedächtnis bleiben.

Jetzt sollten auf unterschiedlichen Ebenen alle nur erdenklichen Menschen informiert werden, was hier läuft, z.B. Naturschutzvereine, Zoos, Tierzüchter, Kleintierhalter, Biologen (die sind ja nicht alle so blöd wie die Ärzte und Politiker) usw. / Förster, Landwirte.

Die Grünen? Ziemlich nutzlos, schauen Sie sich die Pleite mit dem Atomausstieg an oder der Musterknabe Fischer, der darüber informiert war, daß dt. Geheimagenten den Amis helfen oder der als erster dt. Außenminister dt. Soldaten in den Krieg schickte, Afghanistan, Terroristenwächter im persischen Golf, Aufklärungsflugzeuge für die Amis im Irak-Krieg, dt. Mediziner mit ABC-Abwehrpanzern im Irakkrieg usw. usf.

1. Fakt es gibt bis heute keinen wiss. Nachweise für diesen H5N1 usw. (Foto?) Wann und von wem? Das hat sich jemand aus dem Finger gesaugt so wie HIV und BSE!

2. Fakt Der Unsinn mit dem Vogelflug – da fliegen angeblich virusverseuchte Vögel, totkrank, von Asien bis in die Türkei, infizieren ausgerechnet bei den Kurden deren Hühner, so daß man diese Menschen ihre Tiere töten kann, aber dann fliegen die totkranken Vögel weiter bis nach Rumänien, infizieren dort ein paar Vögel, und dann fliegen sie weiter nach Deutschland, machen hier eine Rundreise durch Bayern und verschiedene andere Bundesländer und sterben dann endlich an der Ostsee. Komisch, daß sie alle hier verenden und nicht noch weiter fliegen nach Skandinavien! Dort hat man nämlich auch noch nicht von der Seuche gehört!

3. Fakt Der Unsinn, daß diese Gangster-Ärzte von der WHO angeblich in ein paar Reagenzgläsern mit irgend welchen Chemietests in einem zurückgebliebenen Krankenhaus in Anatolien einen Virus nachweisen könnten.

4. Fakt Daß diese Seuchen-Ängste verbreitet werden um unendlich viel Geld in die Kassen der Pharma-Maffia zu spülen.

5. Fakt Daß als Nebeneffekt mit der Seuchenangst Länder wirtschaftlich fertig gemacht werden, die unbeliebt sind und die die Kleintierhaltung brauchen, damit ihre einfach lebenden Menschen überleben, Zerstörung des Tourismus, den Boden vorbereiten für den Vertrieb von fertig-Nahrungsmitteln der großen Konzerne, gesteuert von Monsanto, die gleichzeitig Gen-Saatgut vertreiben, das man jedes Jahr neu kaufen muß.

Türkei = moslemisch + "nicht brave genug auf West-Kurs"

Asien = aufstrebende Länder mit großem Wachstum, das wurde gestoppt, die Kaufkraft dieser Länder geschwächt, Kaufkraft abschöpfen für sinnlose Medikamente

Absatz fördern für nutzlose westliche Medizin-Technologie

Arbeitsplätze für westliche Mediziner schaffen

Die einheimische asiatische Medizin kaputt machen, Angst verbreiten,

diesen Menschen ihre Ernährung zerstören und dadurch Menschen krank machen =

Krankheit verkaufen und daran verdienen

Für Westeuropa = Kleintierhaltung bis in die Zoos hinein vernichten,

die Massentierhaltung in "kontrollierbaren Ställen" rehabilitieren,

die Biolandwirtschaft vernichten (wie schon durch Pollenflug / Genmanipulation ff)

und so weiter ...

Das sind riesige Strategien und nebenbei eine Folge der ERFOLGE von Impfkritikern!

Wir graben diesen Verbrechern das Wasser ab, und sie schlagen zurück, und unsere Politiker tun für Geld alles! Deswegen sind sie es ja geworden...

6. Fakt Nebeneffekt die Bevölkerung in unliebsamen Ländern ausrotten, z.B. durch Massen-HIV-Impfungen in Afrika. Das sind Massen-Experimente mit Menschen. Von der Impfung bekommen die Leute dann die Krankheiten, von denen man ihnen vorher erzählt hat und glauben dann, daß die Aussagen zusammen passen.

7. Fakt Vergessen wir nicht die göttliche Hoheit der Ärzte, die zwar nur Handlanger der Pharmakonzerne sind, sich für irre teure, meist unsinnige Medizingeräte in ihrer Praxis verschulden (die Krankheitsindustrie), aber dafür den Status des Hohepriesters erhalten, das Ansehen, die Autorität über Leben und Tod zu befinden usw.

Nur ein Arzt kann Dich von der lästigen Arbeit für kurze Zeit befreien...krank schreiben.

Es ist schon schrecklich wenn er dich wieder GESUND schreiben muß!

Viele Ärzte glauben ja selbst an das, was sie studiert haben und wenden dieses Wissen bedenkenlos an. Nur wenige Ärzte hinterfragen ihr Tun und werden zu ehrlichen Naturheil- oder Homöopathie-Ärzten. Die meisten verfallen irgendwann dem Wunsch, einfach gut zu leben. Ausbildung und Praxiseinrichtung sind sehr teuer, der Beruf sehr anstrengend. Da fällt das Gewissen schnell dem Profit zum Opfer. (70% aller Brustkrebs-OPs sind überflüssig!)

8. Fakt Die Medizin ist heute das Schwert Gottes, mit dem die westlich-christlichen Gangster-Konzerne den Rest der Welt erobern wollen, nachdem die Missionare gescheitert sind. Unsere Politiker sind nur Handlanger dieser Strategien. Diese "freiheitlich-demokratischen" Betrüger, die mit dem Pazifismus der deutschen Bevölkerung die Wahl gewinnen und heimlich alle möglichen Einheiten im Irakkrieg einsetzen. Die BRD ist ein US-Söldnerstaat. Hier läuft nichts, was nicht mit der US-Regierung abgestimmt worden wäre. Rein zufällig kommen diese ganzen Seuchen-Erfindungen und ihre angeblichen Schutzimpfungen auch aus den USA.

**Falls Sie Daten recherchieren zum Ursprung von H5N1 - bitte mitteilen.
Ich habe nichts wissenschaftlich Relevantes gefunden!**

Auf den folgenden Seiten finden Sie den Briefverkehr eines besorgten Bürgers mit einem der verantwortlichen deutschen Forschungsinstitute: (S. 6 – 15)

Keiner hat das H5N1 oder das Influenzavirus je gesehen!

Briefwechsel mit dem Paul-Ehrlich-Institut in Langen (im folgenden bei abgekürzt) und mir, Bernd-Olaf Fiebrandt in Wannweil (im folgenden bei abgekürzt).

Wenn man etwas die Hintergründe durchleuchtet kommt man auf folgende Ergebnisse:

- 1.) Das Virus wurde von der WHO behauptet ohne wissenschaftliche Nachweise.
- 2.) Das Medikament Tamiflu das als einziges vor H5N1 „einigermaßen schützen kann“ wurde von der Firma Gilead (USA) entwickelt und wird in Lizenz von Roche (Schweiz) hergestellt und vertrieben.
- 3.) Der frühere Inhaber und heutige Hauptaktionär der Firma Gilead ist der amerikanische Verteidigungsminister Rumsfeld.
- 4.) Die WHO und das Seuchenministerium der USA sind im Pentagon (Verteidigungsministerium) der USA untergebracht.

Welch ein komischer Zufall! Wenn man dann noch von den Gesundheitsämtern und den zuständigen Instituten hört: „Wir machen nur was die WHO anordnet“ stellt man sich die Frage ob Deutschland wirklich das Land der „Dichter und Denker“ ist. Dichter stimmt im Sinne der erfundenen Viren H5N1 und vieler weiterer Viren. Denker stimmt offensichtlich nicht mehr!

Warum lassen wir uns das in einer Demokratie gefallen? Hier wird doch in Wirklichkeit ein heimlicher Krieg gespielt um Deutschland und Europa und die andere Welt zu schwächen. Deshalb zum Schluss ein Zitat aus der renommierten Moskauer Tageszeitung „Prawda“:
„Es ist nicht auszuschließen, dass die Kriege der Zukunft stattfinden werden ohne den expliziten Gebrauch von Waffen. Eine desaströse Nuklearexplosion ist sehr effektiv, aber andere Methoden sind auch sehr effizient, wobei die Feinde nicht bemerken, daß sie überhaupt angegriffen wurden.“

Briefwechsel um den Nachweis der Viren „Influenza“ und „H5N1“ mit dem Paul-Ehrlich-Institut in Langen. Wannweil, 12. März 2006

Bereits im letzten Jahr ist das Thema Vogelgrippe immer wieder durch die Presse gegangen. Der menschliche Influenzavirus könnte sich mit dem Vogelgrippevirus H5N1 kreuzen und dann käme es zur Pandemie in der Bevölkerung. Da viel unlogische Behauptungen darüber zu lesen waren wollte ich der Sache wirklich auf den Grund gehen. Das wäre die Frage nach dem Nachweis des Virus. Denn ohne diesen Nachweis ist jede weitere Diskussion überflüssig! Die Behauptungen hätten andere Gründe nur nicht medizinische. Daraus entstand nun folgender Briefwechsel mit dem Paul-Ehrlich-Institut in Langen (im folgenden bei abgekürzt) und mir, Bernd-Olaf Fiebrandt in Wannweil (im folgenden bei abgekürzt). Aufgrund eines Artikels in WPK Quarterly I/2005 Seite 12-20 (<http://www.zefo.de/presse/downloads/wpk-quarterly-april-2005.pdf>) beschwerte sich Frau Dr. Stöcker von bei über die Recherche des Journalisten Michael Houben in Sachen Impfen. Sie schreibt dort unter anderem: *„Für mich ist entscheidend, ob mein Gesprächspartner bereit ist, sich auf eine echte Diskussion einzulassen - das kann dann sogar sehr spannend sein.“* Und...

„Eine sorgfältige Recherche zum Thema Impfungen und Impfstoffe kommt an einem Anruf in der Pressestelle des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) kaum vorbei. Insbesondere, wenn man auf die Impfstoffe selbst, auf die Frage nach Nutzen und Risiken, Wirkung und Nebenwirkung

eingehen will, ist ein Anruf im PEI in meinen Augen zwingend notwendig. Immerhin ist das PEI sozusagen der "Impfstoff-TÜV" in Deutschland. Das PEI überprüft Impfstoffe auf Wirksamkeit, Qualität und Sicherheit/Verträglichkeit (oder im Sprachgebrauch des Arzneimittelgesetzes: Unbedenklichkeit)."

Und...

"Zu allen Argumenten, die bei Rundum Gesund gegen das Impfen vorgebracht wurden, hätte Herr Houben im Paul-Ehrlich-Institut oder im Robert Koch Institut Gegenargumente bekommen können."

Das wollte ich nun wissen ob man wirklich „zu allen Argumenten“ wirklich wissenschaftliche „Gegenargumente bekommt“. Beginnen wir also mit diesem Briefwechsel und meiner ersten Anfrage. Ich zitiere daraus immer nur die Kernsätze der Anfragen bzw. der Antworten. Anreden und andere Formalitäten entfallen hier.

16.10.2005 bof (Brief / Einschreiben mit Rückschein):

„Ich bitte Sie deshalb um eine exakte wissenschaftliche Beschreibung nach Stand der heutigen Technik/Biologie welche eindeutig folgende Viren beschreibt: Influenzavirus und H5N1. Ich denke Sie wissen wie das gemacht wird. Die Zeitungsfotos sind eben für einen Biologen kein Beweis.

Des weiteren entstehen dann folgende Fragen dessen Gedanken Sie in dem Artikel erwähnen:

Warum sind in diversen Impfstoffen Zusatzstoffe wie: Formaldehyd und Schwermetalle wie Quecksilber (Thiomersal) und Aluminiumhydroxyd. Hier kommt die Kritik der Impfgegner das dies gefährliche Stoffe seien. Ich bitte um eindeutige Klarstellung über die Wirkungsweise und Risiken der Stoffe.

Zu alle dem stellt sich natürlich, wie Sie auch erwähnten, die Frage nach dem Nutzen der Impfung. Welche wissenschaftlichen Studien gibt es dazu. Wie wurden sie aufgebaut und 1. welche Ergebnisse zeigen sie? Hier bitte ich auch um umfangreiche Informationen, denn leider kommt es immer wieder vor das Studien nur zum Nutzen dessen gemacht werden der sie bezahlt. Schon die Fragestellung kann z.B. das Ergebnis manipulieren. Ich lege auch hier Wert auf Präzision.

In allem erwarte ich von Ihrem Institut das im Artikel als „Impfstoff TÜV“ bezeichnet wurde klare wissenschaftliche Aussagen die Sie ja sicherlich mit diesem Anspruch auch geben können. Im Interesse einer sachlichen öffentlichen Diskussion kann dies sicher nur nützlich sein um Zweifel aus zu räumen. Biologen/Virologen habe ich als Berater zur Verfügung. Ich freue mich von Ihnen auf allerbeste wissenschaftliche Informationen, welchen man nichts mehr nachfragen muss und sage für Ihre Bereitschaft dazu vielen Dank.“

Auf diesen Brief bekam ich keine Antwort. Deshalb schrieb ich nochmals nach Erinnerung an den letzten Brief:

05.11.2005 bof (Brief / Einschreiben mit Rückschein):

„In der aktuellen Diskussion um den Influenzavirus und den Vogelgrippevirus H5N1 entstanden inzwischen weitere Fragen die einer wissenschaftlichen Antwort harren. Als „Impfstoff TÜV“ können Sie sicher dazu Stellung nehmen:

A) Was macht der Influenzavirus außerhalb der so genannten Grippesaison? Es ist völlig unbekannt das andere virenbedingte Krankheiten nur in bestimmten Monaten auftreten. Das dies dann mit der Erkältungswelle zusammen fällt ist sehr eigenartig. Welchen wissenschaftlichen Beleg gibt es für solch ein ungewöhnlichstes Verhalten?

B) Die Medien nehmen sich heraus, uns z.B. vorzugaukeln, dass sich Zugvögel in Asien mit einem ganz gefährlichen, tödlichen Virus infiziert haben. Diese todkranken Vögel fliegen dann wochenlang. Sie fliegen Tausende von Kilometern, infizieren dann in Rumänien, der Türkei, Griechenland und sonst wo Hühner, Gänse und sonstiges Federvieh, mit dem sie keinen Kontakt hatten, die innerhalb kürzester Zeit erkranken und verenden. Aber die Zugvögel erkranken nicht und verenden nicht, sondern fliegen weiter, wochenlang, Tausende

von Kilometern. Wer das glaubt, der glaubt auch, dass die Babys vom Storch gebracht werden.

Aber die Grundfrage ist immer noch die nach dem wissenschaftlichen Beweis der Viren!

Trotz der Eindeutigkeit der Bestimmung des § 2 Nr. 1 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) hat

bisher weder die grundgesetzlich als frei gesicherte Wissenschaft, noch eine zuständige staatliche Stelle, einen überprüf- und nachvollziehbaren, naturwissenschaftlichen Beweis des behaupteten H5N1-Virus oder irgendeines behaupteten Influenzavirus **öffentlich zugänglich gemacht**. Solange die Virusbeweise nicht **öffentlich überprüf- und nachvollziehbar** zugänglich gemacht worden sind, dürfen Zwangsmaßnahmen nach § 20 Abs. 6 u. 7 IfSG nicht als zulässig behauptet werden. Das ist Körperverletzung. Schon die Bevölkerung in solche Ängste zu versetzen ist sehr bedenklich.

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland eröffnet dem Staat und seinen Organen nicht, das Leben und die Gesundheit der Bevölkerung, irgendwelchen demokratisch-rechtsstaatlich unkontrollierten Herrschaftskräften im Unter- und Hintergrund hilf- und schutzlos auszuliefern, auch dann nicht, wenn diese unkontrollierten Herrschaftskräfte aus 2. dem Umfeld der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und/oder der Pharmaindustrie kommen.

Ich bitte Sie daher, dass diese Virusbeweise schnellstens **öffentlich überprüf- und nachvollziehbar** zugänglich gemacht werden. Sollten sich diese Beweise als korrekt herausstellen, stellen sich weitere rechtliche Fragen nach dem IfSG, welche im Moment jedoch nicht erforderlich sind solange die Virenbeweise nicht vorliegen.“

Auch auf diesen Brief erhielt ich keine Antwort. Über das Internet Kontaktformular des PEI sandte ich dann eine Nachricht und beschwerte mich über dieses Verhalten. Darauf reagierte das PEI.

23.01.2006 PEI (per E-Mail; unterzeichnet mit den Namen: K. Lukas - K. Gottschalk - E. Weidler):

„Bezüglich Ihrer Beschwerde über die noch ausstehende Antwort der Pressesprecherin des Instituts zu Ihrer Frage nach dem wissenschaftlichen Beweis für die Existenz von Viren, insbesondere H5N1, können wir Ihnen mitteilen, dass bei Presseanfragen, genau wie bei Anfragen aus der Öffentlichkeit, prioritär die Fragen beantwortet werden müssen, die sich direkt auf die Amtsaufgaben des Instituts beziehen. Ausgehend von der intensiven Diskussion

um die Vogelgrippe und die Angst vor einer Pandemie hat die Pressesprecherin des PEI offensichtlich in den vergangenen Monaten keine Kapazitäten gehabt, Fragen zu beantworten, die nicht direkt in den Aufgabenbereich des Instituts fallen (beispielsweise zur Existenz und zum Nachweis von Viren).

Da das Institut soweit irgend möglich jedoch immer bemüht ist, auch Fragen zu beantworten, die nicht in den Rahmen der Amtsaufgaben fallen, finden Sie im Folgenden nun einige Informationen und Literaturhinweise, die sich mit dem Nachweis von Viren beschäftigen. Es ist allerdings nicht möglich, die gesamte einschlägige Fachliteratur zusammenzufassen, die sich angehäuft hat seit dem Jahre 1892, in dem zum ersten Mal der Ansatz eines Virusnachweises gelang, nämlich des Tabakmosaikvirus` (Iwanowski, D. (1892). *Izv. imp. Akad. Nauk.* 35: 67).

In den seitdem vergangen 113 Jahren wurde die Existenz von Viren und die Korrelation mit bestimmten Krankheiten in ungezählten Veröffentlichungen gezeigt. Dies geschah entweder indirekt durch Antikörpernachweise sowie Infektiositätsnachweise in Zellkultur und Tierversuchen oder direkt (Elektronenmikroskopie, Virusproteinnachweis und seit einigen wenigen Jahrzehnten Nukleinsäure-, also Erbgutnachweis). Damit ist die Virologie eine seit gut 60 Jahren (Beginn der Elektronenmikroskopie) nach den Regeln der Naturwissenschaften

etablierte Wissenschaft und die entsprechenden Nachweismethoden sind als Stand von Wissenschaft und Technik anzusehen (*state-of-the-art"). Für den Nachweis von Viren sind einige Wissenschaftler sogar mit dem Nobelpreis ausgezeichnet worden, u.a. im Jahr 1954 John Enders, Thomas Weller und Frederick C. Robbins für den Nachweis / die Entdeckung von Polioviren.

Als deutschsprachige Buchveröffentlichungen zum Thema, die in Universitätsbibliotheken vorhanden sein sollten, sind unter anderem zu nennen

o Das Spektrum Lehrbuch *Molekulare Virologie" von S. Modrow, D. Falke, U. Truyen,

ISBN: ISBN 3-8274-1086-X | KNV-Titelnr.: 06466846;

o Das *"Lehrbuch für Medizinische Mikrobiologie"* hrsg. von Henning Brandis, W.

Köhler, H.J. Eggers und G. Pulverer, ISBN: 3-437-00743-2;

o *"Viren, Grundlagen, Krankheiten, Therapien"*, ebenfalls von S. Modrow, ISBN: 3-406-44777-5. Das Inhaltsverzeichnis finden Sie unter

<http://rsw.beck.de/rsw/shop/default.asp?MyTDialogActTab=2&docid=32209&session>
Ein weiteres umfassendes Nachschlagewerk, ein sog. Klassiker der Virologie, in dem Viren umfassend beschrieben werden, ist das Lehrbuch *"Virology"*, edited by B.N. Fields, D.M. Knipe and P.M. Howley, ISBN: 0-7817-1832-5. Dieses Buch ist in englischer Sprache erschienen und sollte ebenfalls in Universitätsbibliotheken verfügbar sein. In der vierten Auflage finden Sie auch ein Kapitel zum Erreger H5N1.

Wenn Sie sich für die Darstellung von Viren im Elektronenmikroskop interessieren, so finden Sie beispielsweise einen umfassenden Katalog des *"International Committee on Taxonomy of Viruses"* (ICTV) im Internet unter <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/ICTVdb/Images/index.htm> bzw. Homepage <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/ICTVdb/index.htm>.

Diese Datenbank enthält zusätzlich Informationen über alle heute bekannten und beschriebenen Viren und Virusfamilien in englischer Sprache. Links zu den Veröffentlichungen, die die wissenschaftlichen Nachweise liefern, sind dort ebenfalls angegeben und können zum Teil im direkten Online-Dienst heruntergeladen werden (kostenloser Zugriff).“

29.01.2006 bof (per E-Mail):

„Für die lang erwartete Antwort vielen Dank. Leider erst nach einer Beschwerde. Jedoch verwundert mich Ihre Antwort sehr, denn bisher habe ich für meinen Artikel folgendes recherchiert was Sie sachlich und wissenschaftlich entkräften sollten:

1.) Es behauptete Ihre Pressesprecherin in WPKQuarterly: *"Immerhin ist das PEI sozusagen der "Impfstoff-TÜV" in Deutschland."* Als Impfstoff TÜV müssen sie ja den "Gegner" besten kennen um ihn mit Impfungen auszuschalten. Sie müssten den wissenschaftlichen Beweis *"aus der Schublade ziehen"* oder mir sofort als Anhang am E-Mail senden. Das dürfte keinerlei Problem sondern eine Selbstverständlichkeit sein. Jedoch sind alle Nachfragen dazu ein sehr mysteriöses Herumstochern im Dunkeln. Michale Houben hat da offensichtlich nach bisherigen Recherchen recht gehabt. Oder können sie meinem Wunsch nachkommen und die sauberen wissenschaftlichen Beweise für den Influenzavirus und den H5N1 erbringen? Das bedeutet: Isolation, Foto, Beschreibung seiner Zusammensetzung, und Beweis das er die entsprechenden Krankheiten auslöst. Wo ist dieser wissenschaftliche Beweis? Wer in einer Demokratie etwas behauptet muss es auch beweisen können! Statt dessen bekommt man nur nette „bunte Bildchen“ die für Biologen und keinerlei Nachweis sind. Dieser wissenschaftliche Nachweis fehlt. Man zieht sich auf sogenannte „indirekte Nachweise“ zurück obwohl eindeutige Nachweise möglich sind. Das Elektronenmikroskop ist nicht blind!

2.) Das Impfschutzgesetz fordert das IST des Agens und nicht die Vermutung (indirekter Nachweis). Erst wenn die einfach erstellenden wissenschaftlichen Beweise der Grippeviren von Mensch und Vogel, sowie der daraus mutierte Virus vorliegen ist dem Impfschutzgesetz nach §2, Nr. 1,3 und 9 im ersten Schritt genüge getan. Das IfSG fordert jedoch auch eine Nutzen-Risiko Analyse. Dr. Gernot Rasch, Leiter der Geschäftsstelle der STIKO am Robert-Koch-Institut, schrieb am 22.04.2004 über die FSME-Impfempfehlung: *„Dazu teilen wir Ihnen mit, dass das Infektionsschutzgesetz keine Vorgaben oder Einschränkungen für die Erstellung der Empfehlungen durch die STIKO enthält. Praktisch macht sie zur Voraussetzung einer Empfehlung, dass ein Impfstoff zur Verfügung steht, dessen Wirksamkeit und Unbedenklichkeit im arzneimittelrechtlichen Zulassungsverfahren festgestellt sind.*

Zuständig für dieses Verfahren ist, wie wir bereits früher mitgeteilt haben, das Paul-Ehrlich-Institut

(PEI). (...) Darüber hinausgehende und in vorangegangenen Schriftwechseln wohl missverständlich so oder ähnlich bezeichnete „Nutzen-Risiko-Analysen“ bestehen nicht.“ Weitere Nachforschungen ergeben dass für alle Impfungen keinerlei Nutzen_Risiko Analyse vorliegt. Auch hier wird die gesetzliche Forderung zum Schaden der Bevölkerung ignoriert.

4.3.) Dr. Rasch führt einen ganz neuen Aspekt in die Impfdiskussion ein. Er rechtfertigt eine fehlende Risiko-Nutzen-Analyse damit, dass das Infektionsschutzgesetz eine solche nicht verlangt. In § 2 Nr. 9. wird im Infektionsschutzgesetz der Begriff: Schutzimpfung, dahingehend bestimmt, dass es sich dabei um „die Gabe eines Impfstoffes mit dem Ziel, vor einer übertragbaren Krankheit zu schützen,“ handelt. Welche konkreten Kriterien aus einer Impfung eine Schutzimpfung machen, steht in der Tat im Infektionsschutzgesetz nicht. Das bedeutet wohl nichts anderes, als dass der Begriff: Schutzimpfung, kein geschützter Begriff, sondern ein willkürlich genannter Begriff ist, der in der Praxis willkürlich angewendet wird. Zumindest werden Schutzimpfungen von der Gesundheitspolitik so interpretiert. Aber tatsächlich verlangt § 2, Nr. 9 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) die Tatsache des IST des Schutzes vor einer übertragbaren Krankheit durch die Gabe eines Impfstoffes. Das IfSG verlangt den Schutz vor einer übertragbaren Krankheit durch die Gabe eines Impfstoffes. Wenn das Gesetz das IST fordert, dann muss dies immer überprüfbar und nachvollziehbar sein. Die zuständigen Behörden gestehen ihr Wissen ein, dass auch diese vom Gesetz zwingend abverlangte Voraussetzung bei keiner öffentlichen Impfeempfehlung erfüllt ist.

4.) Es ist unbedingt nötig die Bevölkerung über die so genannten „Hilfsstoffe“ die oben erwähnt sind aufzuklären. Wer will schon solche Nervengiftdepots in seinen Körper bekommen? Die Beipackzettel warnen ausdrücklich diese Impfungen nicht in das Blut zu spritzen. Es kann zu schweren Schock und Tod führen! Ich möchte diesen Cocktail nicht trinken. Aber in die Muskeln soll ich ihn spritzen lassen! Es besteht eine gesetzliche Pflicht der Ärzte über den Nutzen aber auch die Risiken der Impfung vor der Impfung zu informieren.

Ich habe Ärzte kennen gelernt welche nicht wussten was für Stoffe in den Impfungen enthalten sind. Damit kannten sie auch nicht das Risiko und konnten die Patienten nicht informieren. Aber gesetzlich tragen sie das Risiko eines Impfschadens!

5.) Das von der WHO empfohlene Medikament (Impfung gibt es nicht) als Behandlung und Prophylaxe ist: Tamiflu. Wenn man beim Hersteller Roche den Beipackzettel sehen will, bekommt man folgende Meldung: „Der Inhalt dieser Seite darf nach Maßgabe des Heilmittelwerbegesetzes nur Fachkreisen zugänglich sein.“ Jedoch bringt das Deutsches Ärzteblatt 96, Ausgabe 45 vom 12.11.1999, Seite A-2876 / B-2448 / C-2290 einige wichtige hinweise zum Medikament: Es handelt sich dabei um eine Chemotherapie! Und auf der Webseite <http://www.medknowledge.de/> findet man einige Nebenwirkungen: „Gastrointestinale Beschwerden wie Übelkeit, Erbrechen sind die häufigsten Nebenwirkungen. Es kann auch zu allergischen Reaktionen, zu Verschlechterung der bestehenden Atemwegserkrankungen kommen.“ Vergleicht man nun diese Nebenwirkungen mit den Definitionen an welchen man die Vogelgrippe erkennt findet man beim RKI (Robert-Koch-Institut) folgendes: „Klinisches Bild: Erkrankung mit Vorliegen aller drei folgenden Kriterien: - Fieber, mindestens einmal >38°C, - akuter Krankheitsbeginn, - mindestens eines der beiden folgenden Symptome: - Husten, - Dyspnoe (Atemnot) oder Tod durch unklare akute respiratorische Erkrankung.“ Wie des weiteren im Internet berichtet wird ist bei Vogelgrippefällen meist Durchfall angesagt. Da eine Chemotherapie deutlich stärker als das stärkste Antibiotikum wirkt sind „Gastrointestinale Beschwerden“ die logische Folge der Zerstörung der lebensnotwendigen Bakterien im Magen-Darm-Trakt. Hat man die drei Symptome nicht auch bei einer leichten "normalen" Erkältung, welche man von einer Influenza eindeutig unterscheiden muss?!

Dann: a) Der unsichere indirekte Nachweis der eigentlich keiner ist solange es keinen Virusnachweis gibt. b) Zum Arzt und das Medikament verordnet bekommen. c) Die Symptome verstärken sich aufgrund der Nebenwirkungen und der Patient stirbt womöglich – nicht am Medikament, das ist ja „nur“ Chemotherapeutika, sondern an Vogelgrippe. Klingt grausam ist aber durchaus logisch!

5. Solange obige wissenschaftlichen Nachweise, angefangen mit den Virusnachweisen ohne die man eigentlich gar nicht weiter reden bräuchte, nicht erbracht werden dürfen diese logischen Vermutungen angestellt werden.

Ich bitte Sie deshalb nochmals um wissenschaftlich saubere Beweise.“

02.02.2006 bei (per E-Mail vor Frau Dr. Stöcker)

„Erlauben Sie mir zunächst einen kleinen Hinweis: Anfragen, die über die E-Mail-Adresse

pei@pei.de eingehen, werden von verschiedenen Experten des Instituts bearbeitet; die daraus resultierenden Antworten werden netterweise von den Kolleginnen verschickt, die diese E-Mail-Adresse betreuen. Diese Kolleginnen sind aber nicht diejenigen, die die Informationen zusammen tragen.

Ihre Nachfrage an die Kolleginnen werde daher ich selbst beantworten. Allerdings muss ich Ihnen mitteilen, dass ich Ihre Nachfrage nicht nachvollziehen kann, da alle von Ihnen geforderten Informationen in dem genannten Standardwerk "Virology", edited by B.N. Fields, D.M. Knipe and P.M. Howley, ISBN: 0-7817-1832-5 " enthalten sind, sowohl indirekte (die Sie nicht anerkennen) als auch direkte per Erbgutnachweis und per Elektronenmikroskop. In den angegebenen deutschsprachigen Büchern sind diese Informationen in etwas allgemeinerer, leichter verständlicher Form zusammen gefasst. Die Existenz von Viren auf Grundlage der dort beschriebenen Untersuchungen und Nachweise ist in der Wissenschaftsgemeinde weltweit seit Jahrzehnten anerkannt und entspricht dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik. Eine Nutzen-Risiko-Analyse wird im Zusammenhang mit der Zulassung von Impfstoffen vom Paul-Ehrlich-Institut selbstverständlich durchgeführt. Grundlage dafür sind unter anderem die Daten, die in klinischen Studien erhoben werden.

Alle Hilfsstoffe, die in Impfstoffen enthalten sind, liegen in so geringen Konzentrationen vor, dass sie definitiv nicht schädlich sind. Dies zu überprüfen und damit die Verträglichkeit und die Unbedenklichkeit des Impfstoffs zu bescheinigen, sowohl bei der Zulassung als auch bei den späteren, regelmäßigen Chargenprüfungen, ist Teil der Aufgaben des Paul-Ehrlich-Instituts.

Da das Medikament Tamiflu nicht vom Paul-Ehrlich-Institut bewertet wird, sondern von unserem Schwesterinstitut, dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, kann ich dazu keine Aussage machen.“

04.02.2006 bof (per E-Mail)

„Wie in allen anderen wissenschaftlichen Disziplinen braucht die Wissenschaft keine "allgemeine Anerkennung" oder "ist in der Wissenschaftsgemeinde weltweit seit Jahrzehnten anerkannt". Wissenschaft beruht auf Beweisen die öffentlich und nachvollziehbar sind. Leider ist die Wissenschaft in vielen Bereichen nicht mehr wirklich unabhängig, sondern wird durch diejenigen manipuliert, welche die Forschung bezahlen. Das sieht man im Bereich Medizin/Pharma sehr deutlich. Einer meiner Kollegen hat 8 Jahre in einem Pharmaunternehmen gearbeitet und entsprechende Informationen. Deshalb hier die besonders strenge Forderung nach sauberen wissenschaftlichen Beweisen.

Ich finde weder in der von Ihnen angegebenen, englischen und deutschen Literatur eine einzige Publikation, in der die Isolation und die biochemischen Charakterisierung nur eines Virus auch nur behauptet würde. Ich finde nur Publikationen in denen das Sterben von Hühnerembryonen und Zellkulturen als Beweis für die Existenz und gleichzeitig auch als Isolation beschrieben wird.

6. Ich bitte Sie, dass Sie mir zur Überprüfung von schlimmen Gerüchten, dass Sie alle betrügen würden, wie der südkoreanische Klonforscher, zur Überprüfung eine einzige wissenschaftliche Publikation benennen, wie z.B. einen Aufsatz und keine Sekundärliteratur in Form von Lehrbüchern oder Internetbeiträgen, auf die sie sich beziehen, wenn sie von der Existenz eines Virus Ihrer Wahl ausgehen. Besser noch Sie übersenden mir den Aufsatz als PDF oder HTML oder Sie verweisen auf eine DIREKTE Link im WWW. Gerne würde ich mir eine Publikation wünschen, in der der Beweis der Existenz eines Influenza-Virus behauptet und auch belegt ist. Ich hätte eine solche Antwort von Ihnen als selbstverständlich und sofort vorzeigbar erwartet, nach dem was Sie in WPK Quaterly schrieben.

Ihr Hinweis, dass in der Wissenschaftsgemeinde, weltweit und seit Jahrzehnten, indirekte Nachweisverfahren anerkannt sind, ohne dass jedoch ein direkter Nachweis dokumentiert ist, ist somit ein schwaches Argument. Bis zum Auffliegen von Zwang glaubte alle Welt ja auch, dass er menschliche Stammzellen kloniert hätte.

Ich denke dass damit meine Anfrage nach wissenschaftlichen Beweisen und nicht nach "allgemeiner Anerkennung" nun klar definiert ist. Entschuldigen Sie bitte wenn ich es vorher undeutlich ausdrückte.

Ebenso hätte ich gerne Einsicht in die Nutzen-Risiko Analyse im Zusammenhang mit

Impfstoffen. Hierbei ist im Vordergrund die so genannte "Grippe Impfung". Da aber erhebliche Zweifel an der Rückname des Impfstoffes Hexavac ist diese Nutzen-Risiko Analyse ebenso sehr interessant. Diesen Impfstoff lediglich wegen der Zuverlässigkeit des Langzeitschutzes von Hepatitis B zurück zu nehmen wird überhaupt nicht verstanden. Hier könnte man doch auch nachimpfen. Mindesten 33 Tote in diesem Zusammenhang sind bedenklich und die Bevölkerung stellt berechnigte Fragen die bisher keine Antwort gefunden haben."

09.02.2006 bei (per E-Mail)

„Meine Bemerkung, dass Sie indirekte Beweise nicht anerkennen, beruhte auf folgender Aussage in Ihrer vorigen Mail:

"Wer in einer Demokratie etwas behauptet muss es auch beweisen können! Statt dessen bekommt man nur nette "bunte Bildchen" die für Biologen und keinerlei Nachweis sind. Dieser wissenschaftliche Nachweis fehlt. Man zieht sich auf sogenannte "indirekte Nachweise" zurück obwohl eindeutige Nachweise möglich sind. Das Elektronenmikroskop ist nicht blind!"

Dass ich diese Aussage wohl falsch interpretiert habe, bitte ich zu entschuldigen.

Wenn Ihnen die von mir bis zu diesem Zeitpunkt genannten Publikationen zum Nachweis, der Existenz und Pathogenität von H5N1 nicht ausreichen, kann ich Ihnen abschließend nur noch eine Recherche in der Datenbank PubMed empfehlen

(<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?DB=pubmed>)

Wenn Sie dort beispielsweise die Suchbegriffe "H5N1" und "virus isolation" gemeinsam eingeben, erhalten Sie einige Treffer In jedem dieser Artikel sind natürlich, wie in wissenschaftlichen Publikationen üblich, weitere Referenzen aufgeführt. Da diese Artikel nicht von Autoren des PEI stammen, kann ich Ihnen diese Publikationen nicht senden. Sie müssen direkt bei den jeweiligen Zeitschriften angefordert werden.

Einer der Treffer, die mit dieser Suchwortkombination gefunden werden ist:

Lu X, Cho D, Hall H, Rowe T, Sung H, Kim W, Kang C, Mo I, Cox N, Klimov A, Katz J.

Pathogenicity and antigenicity of a new influenza A (H5N1) virus isolated from duck meat.

J Med Virol. 2003 Apr;69(4):553-9.

7. Den Abstract dazu finden Sie unter:

<http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/abstract/103519737/ABSTRACT?CRETRY=1&SRETRY=0>

Auf dieser Seite wiederum finden Sie einen Link 'Related Articles', mit dem Sie dann weitere

Treffer zum Thema 'Avian Influenza' erhalten:

<http://www3.interscience.wiley.com/search/allsearch?mode=similararticles&DID=103519737&page=1>

Im übrigen darf ich mir nun erlauben darauf hinzuweisen, dass auch Sie etwas falsch interpretiert haben, denn ich habe keineswegs geschrieben, weltweit und in der Wissenschaftsgemeinde seien nur indirekte Nachweise anerkannt. Ganz im Gegenteil war die Aussage, dass die Nachweise indirekt UND DIREKT mittels "Elektronenmikroskopie, Virusproteinnachweis und seit einigen wenigen Jahrzehnten Nukleinsäure-, also Erbgutnachweis" erfolgten.

Weiterhin wurde erläutert, dass die Virologie damit eine seit Beginn der Elektronenmikroskopie (immerhin gut 60Jahre) nach den Regeln der Naturwissenschaften etablierte Wissenschaft ist und die entsprechenden Nachweismethoden als Stand von Wissenschaft und Technik anzusehen sind ("state-of-the-art").

Was Ihre Frage nach Einsicht in die Nutzen-Risiko-Analyse von Impfstoffen angeht, so muss ich Ihnen mitteilen, dass es nicht möglich ist, Ihnen Originaldaten zur Verfügung zu stellen, da sie Bestandteil der Zulassungsunterlagen des jeweiligen Arzneimittels sind und dementsprechend dem Schutz zur Geheimhaltung durch den Paragraphen 30 des Verwaltungsverfahrensgesetzes unterliegen. Wenn das Paul-Ehrlich-Institut eine Zulassung erteilt, so bedeutet dies unter anderem, dass die Nutzen-Risiko-Analyse positiv ausgefallen ist.

Grundlage für diese Bewertung sind unter anderem Daten aus klinischen Studien. Allerdings wird es zukünftig auch bei nationalen Zulassungen öffentliche Bewertungsberichte geben, vergleichbar den EPARs (European Public Assessment Report) der europäischen

Arzneimittelagentur EMEA Die EMEA ist auch der richtige Ansprechpartner für Anfragen zum Impfstoff Hexavac, da dieser Impfstoff im zentralisierten Verfahren zugelassen wurde (und auch Maßnahmen wie die Anordnung des Ruhens der Zulassung von europäischer Seite getroffen werden). Ausführliche Informationen der EMEA zu dieser Maßnahme finden Sie übrigens in deutscher Übersetzung auf der Homepage des PEI unter:
http://www.pei.de/clin_043/nn_431666/DE/infos/fachkreise/am-infos-fach/sik-infos/2005-09-20-hexavac-suspension.html

Die Originalpressemittelung der EMEA (mit Link auf FAQ) finden Sie unter:
<http://www.emea.eu.int/pdfs/human/press/pr/29736905en.pdf>

Für Hexavac als zentral zugelassenes Arzneimittel gibt es zudem einen der oben erwähnten öffentlichen Bewertungsberichte (EPAR), den Sie unter folgender Adresse finden:
<http://www.emea.eu.int/humandocs/Humans/EPAR/hexavac/hexavac.htm>
Dort sind auch Ergebnisse aus klinischen Studien zusammen gefasst (im Punkt: Scientific Discussion).“

03.03.2006 bof (per E-Mail):

„In diesen Artikeln wird von keinem Virus berichtet, weder elektronenoptisch, noch in Form eines Virusproteinnachweises, sondern es werden Laboreffekte mit der Existenz des Virus und dessen Isolation gleichgesetzt, obwohl eine Struktur nirgendwo dargestellt wird. Das ist eigentlich nicht sehr wissenschaftlich und seriös! Aber es gibt offensichtlich überall "Scharlatane" wie es letztes wieder einmal der "Genfall" aus Korea zeigte.

8. Ich suche eine Publikation wie z.B. bei allen Phagen, das Virus isoliert, elektronenmikroskopisch fotografiert und biochemisch dargestellt wurde. Und dies bitte als Primärliteratur, denn der Entdecker des Influenzavirus und des H5N1 werden sich diese Entdeckung nicht nehmen lassen und haben es sicher sauber und nachvollziehbar dokumentiert. Das muß doch bekannt sein!?

Ich habe mir aufgrund Ihres Artikels in WPK Quarterly 4/2005 mehr erwartet und mich gegenüber Anderen "fast verpflichtet" diese Beweise beizubringen. Ich zitiere Sie daraus: "Für mich ist entscheidend, ob mein Gesprächspartner bereit ist, sich auf eine echte Diskussion einzulassen - das kann dann sogar sehr spannend sein."

Ich möchte von Ihnen die direkten Nachweise der Viren gerne haben, denn sie sind der Ausgangspunkt und machen sonst jede weitere Diskussion überflüssig, wenn sie nicht vorhanden sein sollten. Ich zitiere Sie weiter:

"Eine sorgfältige Recherche zum Thema Impfungen und Impfstoffe kommt an einem Anruf in der Pressestelle des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) kaum vorbei. Insbesondere, wenn man auf die Impfstoffe selbst, auf die Frage nach Nutzen und Risiken, Wirkung und Nebenwirkung eingehen will, ist ein Anruf im PEI in meinen Augen zwingend notwendig. Immerhin ist das PEI sozusagen der "Impfstoff-TÜV" in Deutschland. Das PEI überprüft Impfstoffe auf Wirksamkeit, Qualität und Sicherheit/Verträglichkeit (oder im Sprachgebrauch des Arzneimittelgesetzes: Unbedenklichkeit)."

Auch habe ich zu Ihnen Kontakt gesucht und erst nach heftiger Kritik bekommen. Als Impfstoff-TÜV müssen sie ja die Viren kennen, denn sie sind ja im Influenza Impfstoff drin. Das werden Sie ja überprüfen ob diese Viren nun die immunisierende Wirkung haben!? Oder was sonst?! Ich zitiere Sie weiter:

"Zu allen Argumenten, die bei Rundum Gesund gegen das Impfen vorgebracht wurden, hätte Herr Houben im Paul-Ehrlich-Institut oder im Robert Koch Institut Gegenargumente bekommen können."

Nun bitte ich Sie nochmals freundlichst mir diese Nachweise der Existenz der Viren nach Stand der Wissenschaft zu nennen. Denn indirekte Nachweise wird man genauso wenig akzeptieren wie die Behauptung die Kornkreise seinen durch UFO's entstanden wenn ich die UFO's nicht nachweisen kann. Erst wenn ich eindeutige Nachweise der UFO's und ihre einmaligen Spuren beweise, können auch indirekte Beweise gelten. Aber erst dann! Also brauche ich unbedingt den Grundbeweis: Den direkten Nachweis der Influenza- und H5N1-Viren. Sie haben beste Verbindungen zu anderen Instituten und der WHO. Es muss doch für Sie leicht sein an diese Informationen zu kommen, bzw. Sie sollten Sie haben um als TÜV des

Impfens arbeiten zu können. Ob in deutsch, englisch, spanisch oder norwegisch, ich kann

alles lesen. Sie haben es in WPK Quarterly zugesagt.“

Darauf hat das pei (Frau Dr. Stöcker) nicht mehr geantwortet, obwohl es bisher – nach meiner Beschwerde – immer sehr schnell ging. Die Schlußfolgerung ist aufgrund der nicht erbrachten Beweise und Versuche Scheinbeweise mir als echte Beweise anzubieten klar:

Diese Viren hat niemals ein Mensch gesehen!

Sonst wäre es ein leichtes für das pei die Beweise „aus der Schublade zu ziehen“ und vorzulegen. Allein wenn man bedenkt, daß zum Beispiel der Beipackzettel des Influenzaimpfstoffes „Influsplit SSW 2003/2004“ folgendes behauptet:

9. „Influsplit SSW 2003/2004 ist ein durch Formaldehyd und Natriumdesoxycholat inaktivierter Influenza-Spaltimpfstoff. Das Wirtssystem für die Virusvermehrung ist das embryonierte Hühnerei. Der Impfstoff enthält pro Impfdosis (0,5ml) das gereinigte Antigen der Stämme: A/Moscow/10/99 (H3N2)[Variante: A/Panama/2007/99(RESVIR-17)]15g Hämagglutinin A/New Caledonia/20/99 (H1N1)[Variante: A/New Caledonia/20/99(IVR-116)] 15 g Hämagglutinin B/Hong Kong/330/2001[Variante: B/Shangdong/7/97]15 g Hämagglutinin“

Wenn also H3N2 und H1N1 und viele andere Viren angeblich bekannt sind warum kann man sie dann nicht direkt nachweisen? Die Erklärung H5N1 lautet nach einem Bericht des Focus (<http://focus.msn.de/gesundheit/vogelgrippe/portraet?page=5>):

„Seinen Namen hat es von den beiden wichtigsten Genen, die Informationen für zwei besondere Virus-Moleküle tragen: Hämagglutinin und Neuraminidase. Hämagglutinin – kurz „H“ genannt – dient dem Virus als „Enterhaken“ im menschlichen Körper. Es bewirkt unter anderem, daß rote Blutkörperchen verklumpen. Darüber hinaus hilft dieses Eiweiß dem Virus, sich an seine Wirtszelle zu heften, und spielt eine Rolle in der Vermehrung des Virus in der Wirtszelle. Neuraminidase („N“) hilft dabei, die Tochterviren aus der Wirtszelle freizusetzen.“

Wie kann man die Gene eines Virus kennen ohne ihn je wissenschaftlich nachgewiesen zu haben? Wie kann man wissen was die Neuraminidase ist wenn man das Virus nie nachgewiesen, also nie gesehen hat? **Der Nachweis müsste doch eine Selbstverständlichkeit sein und nicht solchen umfangreichen Briefwechsel erfordern welcher dann doch keinen Nachweis bringen kann! Stattdessen versuchte man mir Beweise beizubringen die keine sind.** Man baut hier ein Dach ohne ein Haus darunter. Oder eine Halle ohne tragende Wände oder Säulen usw. **Es wird etwas behauptet dessen Grundlage eindeutig fehlt! Was kann der Grund sein?**

(siehe oben) Wenn man etwas die Hintergründe durchleuchtet kommt man auf folgende Ergebnisse:

- 1.) Das Virus wurde von der WOH behauptet ohne wissenschaftliche Nachweise.
- 2.) Das Medikament Tamiflu das als einziges vor H5N1 „einigermaßen schützen kann“ wurde von der Firma Gilead (USA) entwickelt und wird in Lizenz von Roche (Schweiz) hergestellt und vertrieben.
- 3.) Der frühere Inhaber und heutige Hauptaktionär der Firma Gilead ist der amerikanische Verteidigungsminister Rumsfeld.
- 4.) Die WHO und das Seuchenministerium der USA sind im Pentagon (Verteidigungsministerium) der USA untergebracht.

Welch ein komischer Zufall! Wenn man dann noch von den Gesundheitsämtern und den zuständigen Instituten hört: „Wir machen nur was die WHO anordnet“ stellt man sich die Frage ob Deutschland wirklich das Land der „Dichter und Denker“ ist. Dichter stimmt im Sinne der erfundenen Viren H5N1 und vieler weiterer Viren. Denker stimmt offensichtlich nicht mehr!

Warum lassen wir uns das in einer Demokratie gefallen? Hier wird doch in Wirklichkeit ein heimlicher Krieg gespielt um Deutschland, Europa und die andere Welt zu schwächen. Deshalb zum Schluss ein Zitat aus der renommierten Moskauer Tageszeitung „Prawda“: **„Es ist nicht auszuschließen, dass die Kriege der Zukunft stattfinden werden ohne den expliziten Gebrauch von Waffen. Eine desaströse Nuklearexplosion ist sehr effektiv, aber andere Methoden sind auch sehr effizient, wobei die Feinde nicht bemerken, daß sie überhaupt angegriffen wurden.“**

26.09.04 Impfproblematik

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe ich in den vergangenen Jahrzehnten ständig über die Impfproblematik auf dem Laufenden gehalten, seit meinem Studium als Biotechniker und Medizinisch-Technischer Assistent, über meine Arbeitszeit im Labor der Stoffwechselklinik Bad Mergentheim bis zu meiner Forschungsarbeit im Institut für Mikrobiologie (Penizillinforschung) der Uni Kaiserslautern.

Die vergangenen 28 Jahre seit 1976 bis ich als Trainer, Therapeut und Gesundheitsberater tätig gewesen. In diesen bald 30 Jahren habe ich mit rund 6.000 Menschen ihre Lebensproblematik und gesundheitliche Fragen aufgearbeitet. Ich habe meine Fortbildung stets ernst genommen und weiter geführt.

Aus diesem Wissenshorizont ist die feste Überzeugung entstanden, daß die moderne Medizin, angetrieben durch die Pharmaindustrie, primär dazu dient, Menschen krank zu halten, neue Krankheiten zu erfinden und alte zu erhalten, nicht jedoch, in überzeugender Weise Krankheiten zu bekämpfen oder zu überwinden.

Ein besonders schwerer Fall von fortgesetzter Schädigung des Menschen in größtem Stil ist die Impfproblematik. In der Anlage sende ich Ihnen einen aktuellen Fall. Sie haben die Gelegenheit, aktiv an der Aufklärung mitzuwirken, um dubiose Empfehlungen von Geschäftsmacherei zu trennen.

Ganz offensichtlich unterliegen die Ärzte und Pharmafirmen genau dem, wovor sie seit Jahren mit Blick auf die alternativen Heilmethoden warnen: Was den Bevölkerung hier geboten wird, ist hochkarätige Scharlatanerie, die gesundheitliche Schäden am behandelten Menschen wissentlich und billigend in Kauf nimmt und durch gefährliche Maßnahmen bewußt herbei führt.

Mit freundlichen Grüßen
D. Harald Alke

26.09.04

Sehr geehrter Herr Dr. Berger,

ich würde mich freuen, wenn Sie die Berechtigung und den Nutzen der beiliegenden Texte erkennen und ebenfalls als Arzt mit Gewissen dazu beitragen würden, daß diese Sache neu geprüft wird.

Meiner Erachtens besteht nicht der mindeste wiss. begründete Tatbestand, eine Massenimpfung gegen Windpocken durchzuführen. Es geht ausschließlich um den Absatz dieser Impfstoffe und um die gezielte Schädigung von gesunden Kindern, um zukünftige Kranke zu produzieren.

Weiterführende Literatur: Jörg Blech, die Krankheitserfinder, S.Fischer und Kurt G. Blüchel, Heilen verboten - töten erlaubt, Bertelsmann, sowie die Bücher über Impfschäden und Impflügen aus dem Verlag F. Hirthammer. Unter den angegebenen Internet-Adressen finden Sie jede Menge weitere Informationen.

Soweit ich Sie kenne, bemühen Sie sich auch um naturheilkundliche Methoden, und wenn wir die Ergebnisse der modernen Medizin betrachten, dann ist klar, daß solche Maßnahmen wie diese Windpocken-Impfung revidiert werden müssen. Noch nie war Gesundheit so teuer wie heute - noch nie so viele Menschen krank - keine Industriefirma könne sich ein so krasses Mißverhältnis zwischen Leistung und Ergebnis erlauben wie die moderne Medizin!

Und harmlose Medikamente wie Ephedrin, was ich als Jugendlicher 20 J. lang erfolgreich und ohne Nebenwirkungen gegen Asthma nehmen konnte, wurde aus allen Medikamenten entfernt! Prima.

Mit freundlichen Grüßen
D. Harald Alke

per Fax-Modem ohne Unterschrift!

15.3.04 – wir haben es geschafft, diese mörderische Kampagne zu sabotieren. Die Massenimpfung sollte zuerst im März/April 03 stattfinden. Im Feb. Erfuhren wir davon und haben es per Internet verbreitet. Daraufhin sollte es auf Sept. verschoben werden, aber dann redete später keiner mehr davon. Das heißt u.a. – wir sind nicht machtlos! Und 2. – irgendwo lagern jetzt für 500 Mio Euro abgelaufene Impfstoffe! – Giftmüll, den man vielleicht gegen SARS vermarktet hat oder gegen die Hühnergrippe.

Freunde, bleibt wachsam! Mit dem Internet und den Emails haben wir ein effektives Werkzeug für Publikationen!

Biologische Kriegsführung gegen das deutsche Volk? Februar 2003

Die USA haben letzte Nacht (21.1.03) zugegeben, daß sie im IRAK Pocken-Biokampfstoffe einsetzen werden (ntv zeigte einen Bildausschnitt von CNN (USA), wo bereits die Giftstoffe und ihre Gegenmittel in Sicherheitskontainer verpackt werden); und in Deutschland lagert man bereits 100 Millionen Impfeinheiten ein. Man will in Kürze per Gesetz alle Bürger Zwangsimpfen lassen. (82 Millionen Menschen!).

Laut Statistik ist durch die Impfung mit 1 Toten pro 10.000 zu rechnen, und mit einer ungewissen Zahl an Hirnhautentzündung (also späterer Verblödung), Kreislaufzusammenbruch usw. Man nimmt also 8.200 Tote in Kauf auf 82.000.000 Menschen (wobei noch nie alte Menschen in so großer Zahl geimpft wurden und keiner weiß wie die das überstehen)!

Ich halte das für den größten Biowaffenangriff auf das dt. Volk, der je stattgefunden hat.

Bei den Erkrankungen durch Pockenimpfung rechnet man mit rund 200-300 mittelschweren Fällen (?) pro 10.000. Das bedeutet, auf 82 Millionen Menschen muß mit 2, 4 Millionen "mittelschweren Erkrankungen" gerechnet werden. Fieber, Erbrechen, Entzündungen, Hirnhautentzündung usw. Daraufhin werden natürlich Massen an Antibiotika gebraucht (die bei Viren nichts helfen) und das ist wiederum ein gigantisches Geschäft. Unser

Gesundheitssystem könnte endgültig zusammen brechen, ebenso würde unsere Wirtschaft in unglaublicher Weise belastet. Deutschland ist sowieso schon pleite, und jetzt das!

Unter dem Deckmantel des Antiterrorismus will man uns angeblich vor Biowaffen der Terroristen schützen, obwohl nur die USA einsatzfähige Waffen dieser Art haben. Wir müssen jedoch damit rechnen, daß wir mit den verwundeten US-Soldaten, die dort im IRAK den eigenen Biowaffen ausgesetzt werden, diese Infektionen wieder nach D kommen. Wir sollen hier also nicht vor den Arabern geschützt werden, die gar nicht diese Logistik und Mittel haben, sondern vor den Folgen des US-Krieges gegen die irakische Bevölkerung. Dabei muß bedacht werden, daß es nicht nur um einzelne verseuchte Soldaten geht, sondern daß bei einem Einsatz dieser Waffen im Irak auch die Flugzeuge verseucht werden könnten, die dort stationiert sind!

Das dürfte der Hauptgrund sein, warum ausgerechnet D so massiv „geschützt werden soll“, denn auf "Antrag" (= Kommando) der USA sind wir verpflichtet worden, deren Verwundete mit unseren Spezialflugzeugen auszufliegen und hier in D zu kurieren (auf unsere Rechnung), bevor man dann die gesäuberten, entgifteten Söldner wieder nach USA oder an die Front entläßt. Auf diese Art verhindern die Amis, daß die verseuchten Flugzeuge oder Soldaten ihr eigenes Land vergiften.

Es ist das Gleiche wie im Vietnam-Krieg: Durchgedrehte und verwundete Soldaten wurden zuerst zur „Resozialisierung“ nach Deutschland ausgeflogen, da sie so verwahrlost waren und einer extremen Verrohung unterlagen, so dass man sie nicht auf die US-Bevölkerung loslassen wollte. Ich habe damals in Kaiserslautern gewohnt und die Zustände und Übergriffe in Gaststätten, vor allem gegen deutsche Frauen, mitbekommen. Fängt das jetzt alles wieder an?

Wir wollen nicht vergessen, dass auch das Angst-Szenario mit Anthrax (Milzbrand) nach dem 11.9.01 vom US-Militär selbst in Szene gesetzt wurde. Eine US-Wissenschaftlerin konnte nachweise, dass es sich um genmanipulierte Stämme handelt, die es nur in US-Militärlabors gibt.

Es gibt schon seit einiger Zeit kritische Stimmen aus den USA, die behaupten, daß die USA in Afrika die großen AIDS-Impfkampagnen finanzieren, um die Afrikaner zu dezimieren, um deren Länder und Bodenschätze besser beherrschen zu können. Aids ist keine Viruskrankheit, sondern eine Summe von Immunschwächeerscheinungen, die unterschiedliche Gründe haben, vor allem Unterernährung und schlechte Hygienebedingungen. Die entsprechenden Tatsachen können in kritischen Fachbüchern nachgelesen werden:

Dr. Lanka: „...dass mittels "Impfen" in der Dritten Welt massiv "Bevölkerungskontrolle", sprich Euthanasie durchgeführt wurde und wird. In den dortigen "Impfstoffen" befinden sich Schwangerschafts-Hormone, um Empfängnis zu verhindern, gentechnisch aktivierte Nukleinsäure, um auch Männer zu sterilisieren, Plutonium, mit dem man ganze Stämme vergiftet hat etc. Befinden sich die gleichen Nervengifte darin wie hierzulande, dann in stark erhöhter Konzentration, bis zum 100- und 1000-fachen des hier Üblichen. Die daraufhin auftretenden "Impfschäden", akutes Leberversagen und dadurch erzeugte Ganzkörperblutungen werden dann als "Ebola-", "Marburg-", "Krim-Kongo-", "Lassa-Virus" - Infektion etc. oder als "AIDS" bezeichnet.“

Rappoport, Jon, Fehldiagnose AIDS, Verlag Bruno Martin, 1990

Krafeld / Lanka, Impfen - Völkermord im 3. Jahrtausend? Piro-Verlag 2002

Widmer, Impfen - eine Entscheidung! Das Wichtigste, was man wissen sollte! 2001

Alke, Gesundheitslexikon, Kyborg Institut & Verlag 2002

Im Fernsehen wurde berichtet, daß die deutsche Regierung in den vergangenen Wochen (ich vermute seit Monaten!) schon 20 Millionen Impfeinheiten eingelagert hat - die müssen

erst mal gemacht werden! Das heißt, diese Vorbereitungen laufen bereits seit Monaten oder sogar seit Jahren! Die Impfungen sollen beginnen, wenn 100 Mio. eingelagert sind. Ein Teil dieser Impfstoffe wird von der BRD in USA eingekauft. Toll, wir dürfen es noch teuer bezahlen, daß wir uns vor den von ihren eigenen Anführern verseuchten US-Soldaten schützen dürfen, und das mit nicht zugelassenen, gefährlichen Substanzen (wobei auch die Zulassung nichts wert ist). Eine Arzneimittelzulassung ist nur eine Absatzgarantie und keine Gesundheitsgarantie.

Bei 5,- Euro pro Einheit macht das 500 Millionen Euro für die Pharmaindustrie!
Noch nie waren in Deutschland so viele Menschen krank, schwach, deprimiert, frustriert, entmutigt wie heute, und noch nie wurden so gigantische Summen für die Pharmaindustrie ausgegeben, offensichtlich ohne jeden Erfolg für die Menschen.

Wenn Sie sich ausführlich über die Impfproblematik informieren wollen, finden Sie hier seriöse Fachbücher von internationalen Autoren. Die Probleme sind längst bekannt. Die ganze Geschichte kann nur als "Impflüge" bezeichnet werden.

Delarue F und S. "Impfungen - der unglaubliche Irrtum", Anhang von Epidemieverläufe und Impfungen. Eine grundlegende Studie über Impfungen und neurolog. Schäden, AIDS, Krebs, Herzschäden, plötzl. Kindstod, genetische Schäden, multiple Sklerose usw. Im zweiten Teil zeigen 13 graphische Darstellungen "Epidemieverläufe und Impfungen", wie sich die Krankheiten ohne und mit Impfungen entwickeln. Die Autorin bringt 60 hoch interessante Grafiken. Hirthammer 1995, 16,- Euro

Simone Delarue, "Impfschutz - Irrtum oder Lüge?" Impfschutz - Anhang von Dr. med. G. Buchwald: Impfungen - ein Irrtum oder Impfungen - ein Geschäft? Eine internationale Studie über die Frage, ob Impfungen schützen und warum geimpft wird. Impfungen bei Tieren. Hirthammer 1995, 16,-

Coulter, Harris L. "Impfungen - der Großangriff auf Gehirn und Seele", Anhang Dr. med. G. Buchwald: Impfschäden in Deutschland – Impfungen sind das große Geschäft. Hirthammer 1995, 16,-

Diese Bücher und auch mein Gesundheitslexikon haben dazu beigetragen, daß immer mehr Menschen sich in Deutschland, Österreich und der Schweiz weigern, ihre Kinder impfen zu lassen. Den Profit-Geiern aus der Pharmaindustrie schwimmen die Felle weg. Da kommt doch die neue Kriegs-Terrorismusgefahr gerade recht!

Ich sehe die Impf-Bedrohung schlimmer als den Verkauf von BSE-verseuchten Rindern aus England auf den Kontinent. Nach einem TV-Bericht rechnet man zur Zeit mit 200 - 300 Fällen von Kreuzfeld-Jakob-Krankheit in D pro Jahr, Tendenz dürfte steigend sein, d.h. pro 3-4 Jahre 1000 neue, unheilbar Schwachsinnige, die dahin siechen. Da eine Tötung nicht in Frage kommt, müssen diese lebenden Toten mit hohem medizinischen Aufwand 5 - 10 Jahre gepflegt werden, bis sie dann endlich sterben dürfen/können. Das bedeutet eine ungeheure Belastung unseres sozialen Fürsorgesystems, und es bedeutet natürlich irrsinnige Gewinne für die Krankheitsindustrie.

Dieser Brief wurde von mir vor allem über das Internet an zahlreiche Freunde und Pressestellen verbreitet und erhielt eine große Resonanz. In den folgenden Wochen führte es dazu, dass u.a. die TV-Sendung **Monitor** diese Anschuldigungen aufgegriffen hat und daraus einen eigenen Beitrag machte: 13.2.03 – „Pockenimpfung – Teure Panikmache um nichts?“ **Die befragten Fachleute waren einhellig der Meinung, dass eine derartige Massenimpfung 1. nicht gerechtfertigt ist und 2. nicht zu verantworten, da die Risiken zu hoch sind.**

In den folgenden Wochen relativierte unsere „Gesundheitsministerin“ Ihre Aussagen. Es solle nicht mehr wie am 21.1. in ntv behauptet, vielleicht schon ab April 2003 geimpft werden, sondern vielleicht erst ab September. Weiterhin wurde im Verlauf verschiedener Presseberichte aufgedeckt, dass offenbar die Bundesregierung nur teilweise neue Impfstoffe herstellen lässt, sondern den Amerikanern alte Lagerbestände abkauft, die die los werden wollen und die hier in D alle nicht zugelassen sind! In meinen Augen handelt es sich hier vielleicht um einen geschickten Schachzug, mit dem unsere „Gesundheitsministerin“ die US-Kriegsvorbereitungen mit finanziert und zugleich unser Volk aufs Höchste gefährdet.

Das ist ein unglaublicher Skandal. Es ist ein einmaliger Fall, bei dem die Regierung abgelaufene, nicht zugelassene, gefährliche Impfstoffe für rund 500 Millionen Euro einkauft, um sie gegen das eigene Volk einzusetzen.

Wenn ein kleiner Therapeut mit Alkohol und frischen Blüten seine eigenen Blütenessenzen herstellt, dann macht er sich bereits vor dem Gesetz strafbar, wenn er diese harmlosen Substanzen in Umlauf bringt.

Wer auf eine Teetüte drauf schreibt, wozu die Inhaltsstoffe gut sind, macht sich strafbar. Das ist dann ein „Heiltee“, der nur nach einer irrsinnig teuren Zulassung in Apotheken verkauft werden darf. Und hier werden gefährliche, überlagerte Stoffe teuer bezahlt, und sie sollen per Gesetz gegen uns eingesetzt werden. Im Grunde genommen handelt es sich bei diesen alten Impfstoffen um Sondermüll, der teuer entsorgt werden müsste.

Noch einmal im Klartext: **Es gibt derzeit in Deutschland keinen gesetzlich zugelassenen Pockenimpfstoff!** Und eine Zulassung würde mit allen Tests mindestens 4 Jahre dauern. Die Krankheitsministerin verstößt also wissentlich im größten Stil gegen alle geltenden Gesetze. Aber da Politiker in Deutschland nicht bestraft werden, ist wohl alles in bester Ordnung...

Eines ist klar, wir dürfen auch diesen Presse-Mitteilungen nicht sonderlich vertrauen. Man kann heute mit einer gleich geschalteten Presse nicht mehr erwarten, dass irgendwo die Wahrheit zum Vorschein kommt. Seit der Springer-Verlag von seinen Journalisten verlangt, dass sie stets „NATO- und USA-freundlich berichten“, sind derartige Meldungen wohl als Pannen zu verstehen. Vielleicht will die Frau Ministerin „ja nur unser aller Bestes“?

Wenn wir dagegen dem US-Wissenschaftler und Autor Coulter glauben: **"Etwa 20% der amerikanischen Kinder – eins von fünf - leiden an einer solchen, durch Impfungen bedingten 'Entwicklungsstörung'. Das ist eine verblüffende Zahl. Würde ein feindlicher Staat unserem Land dermaßen zusetzen, so würden wir ihm den Krieg erklären. Aber die Analyse der nationalen Gesundheitsberichte beweist, daß wir uns selbst dermaßen zusetzen. Und wir hören und hören nicht auf damit."**

Coulter's Forschungen sind so sorgfältig dokumentiert, daß sie den amerikanischen Kongreß veranlaßten, im Dezember 1986 das "Bundesgesetz zur Kompensation von Impfschäden bei Kindern" zu erlassen. Das Gesetz hat zur Folge, daß jetzt Eltern viel häufiger klagen und nicht mehr der Staat, sondern Impfärzte und Impfstoffhersteller jeweils für die Millionenschäden, die sie verursachen, zahlen müssen.

Coulter: **"Man braucht das Bewußtsein eines Kamikazefliegers, um sich selbst impfen zu lassen; um jedoch sein eigenes Kind impfen zu lassen, muß man bereits die dunklen Abgründe der Gewissenlosigkeit erreicht haben. Jede Impfung ist wissenschaftlich gesehen ein Skandal!"**

Kommentare von anderen US-Wissenschaftlern: Dr. B. Rimland: "Seine Beweise sind so zwingend wie sie alarmierend sind." Dr. E. Buttram: "Eine Meisterarbeit, eines der wichtigsten Werke mehrerer Jahrzehnte." Weitere Informationen finden Sie in den angegebenen Büchern und in meinem „Gesundheitslexikon“.

In Frankreich wurde mein Bericht von vielen Menschen aufmerksam entgegen genommen und führte zu weiteren Recherchen, die meine Befürchtungen bestätigen. Dazu erschien im

französischen Internet der Bericht „[Une arme américaine contre les pays européens: la variole](#)“ (Die Pocken : Eine Waffe der Amerikaner gegen die europäischen Länder). Die Franzosen, die die Internetplattform <http://usgohome.free.fr> betreiben, haben Ihrer Regierung eine Petition eingereicht, in der sie fordern, dass UN-Inspektoren in die USA geschickt werden, um deren ABC-Waffenbestände zu kontrollieren. Eine sinnvolle Maßnahme. Daraus können wir hier in Deutschland noch etwas lernen. Wer macht mit?

D. Harald Alke (Biotechniker), Postfach 20, 67592 Flörsheim-Dalsheim,
info@kyborg-institut.de www.alke.org

Geben Sie diese Nachricht bitte weiter!
Machen Sie sich Gedanken, was Sie unternehmen wollen, falls wir alle geimpft werden sollen - zwangsweise!

Hallo Herr Tolzin,

1. habe ich versucht eine Email mit den wichtigsten Daten an ca. 340 Kunden zu senden - unter dem Stichwort H5N1 - davon kamen 310 als unzustellbar zurück, obwohl garantiert über 90% der Adr. richtig sind. Es existieren also schon Filtermaschinen gegen unsere Infos.

2. Ich habe früher an solchen Testserien mitgearbeitet, ist aber lange her und sicher nicht aktuell, aber das Prinzip ist ja das Gleiche geblieben. Bereits damals, als ich noch in Labors gearbeitet habe, fiel mir auf, daß diese Tests eine hohe Fehlerquote haben und man unausgereifte Tests in Umlauf bringt, die eben mal + und mal - anzeigen, einfach Glücksache, wen es erwischt.

Das alles ist letztlich eine trixige Strategie - und wer will schon ohne aufwendigste Technologie nachweisen, wie gut diese Tests sind und was sie leisten und was überhaupt nachgewiesen wird???????? Niemand, außer denen, die es entwickelt haben. Wo z.B. wurden diese Testmethoden entwickelt und veröffentlicht? Vermutlich gar nicht weil das "Betriebsgeheimnisse sind"! Das geht alles auf Treu und Glauben, ausgerechnet mit der Pharma!

3. Um so einen Antikörpertest überhaupt entwickeln zu können, müßte man infizierte Menschen oder Tiere von einer bestimmten Rasse, garantiert infiziert mit einem ganz bestimmten Virus (nachgewiesen durch Elektronenmikroskope) + aufwendige biochemische Testreihen, am besten heute zuzüglich DNA-Analysen zur Verfügung haben, dann die Reaktionen der Menschen und Tiere zur Verfügung haben usw. usf.! Das würde vielleicht 1 J dauern, nur - wer hat denn bitte in Reinkultur diese Viren? Es wurden keine EM Fotos gemacht, nie infizierte Menschen oder Tiere auf diese Weise analysiert etc.

Das ganze biochem. Untersuchungssystem hat sich dermaßen selbstständig gmeacht, daß man dort jedem Außenstehenden alles weiß machen kann oder schwarz, wie man Lust hat!

Und Viren, die man angeblich in Hühnerembryonen züchtet, wie sollen die denn auf Menschen wachsen? Alle Viren sind Biochips mit Daten, fertig. Versuchen Sie mal eine CDR Datei mit Word zu öffnen oder Lotus mit pdf. Völlig unmöglich. Natürlich kann man alles in einem Textauditor als Zahlenkolonnen darstellen (= Genanalyse) aber wer weiß auf der Ebene noch wie das alles vorher in pdf aussehen sollte oder in Lotos? Genauso ist es hier in der Biochemie. Klar?

Ich habe früher Viren gezüchtet, aber nur Bakteriophagen. Die kann man in Massen gewinnen, aber nur auf E.Coli Bakterien. Nur was nützt das schon? Gar nichts. Wenn unsere Darmbakterien so eine Phageninfektion bekommen, mutieren unsere E.Coli innerhalb weniger Stunden so oft, bis sie den Angriff hinter sich haben. Der Mensch hat dann vielleicht ein paar Tage Durchfall, danach ist es vorbei, alles wieder stabil. Antibiotika gegen Viren sind z.B. völlig nutzlos, verschlimmern sogar das System, weil sie uns, den Wirt schädigen.

Man könnte diese Reihe an Kritik ewig fortsetzen. Es sind einfach gefährliche Betrügereien, mit denen Milliarden verdient werden, Millionen von Menschen geschädigt werden, viele sterben usw.

Ich weiß nicht, ob ich Ihnen das pdf mitgeschickt hatte. Darf veröffentlicht werden.
Diese Infos hier sollte man gleich noch hinzufügen.

Im Laufe der Jahre bin ich wirklich zu der Überzeugung gekommen, daß früher schon Medizin, Pharma etc. betrügerische Geschäfte gemacht haben, niemand jemals Interesse hatte, ein Volk gesund zu bekommen, aber heute haben sich Verbrechersyndikate auf dem Niveau der WHO / US-Regierung etabliert, die einen biochemischen Krieg gegen des Rest der Welt führen, Ziel Weltherrschaft, und die angegriffenen Länder dürfen noch diesen Krieg zu ihrer eigenen Vernichtung finanzieren!

Das ist doch echt genial - die reden uns nicht existierende Viren ein, verkaufen uns dann Milliarden von nutzlosen Tests, dazu Millionen von giftigen Impfeinheiten, unsere Politiker erzwingen Massenimpfungen gegen ganze Tierkulturen wie alle Rinder gegen BSE, alle Vögel gegen H5N1, oder das ganze Volk, wir rotten uns selbst aus und bezahlen das noch freiwillig nach USA!

Früher wurden überfallene Länder erst vernichtet, dann ausgebeutet. Heute verkauft man uns die Waffen, streicht sofort die Gewinne ein und wir töten uns selbst! Genial!

Nun ja, mal sehen, ob wir es schaffen so viel Lärm zu machen, daß diese Massenimpfungen verhindert werden können!

Keep up und alles Gute! D. Harald Alke

Weitere Hinweise finden Sie bei einer Selbsthilfegruppe gegen Impfschäden:
www.aegis-schweiz.ch und www.aegis-deutschland.de
(gratis Buchkatalog unter info@aegis-schweiz.ch)

[Ich möchte Ihnen hier 3 Abschnitte aus meinem "Gesundheitslexikon der Esoterik" mitteilen, damit Sie die Gelegeheit haben, die Situation besser einzuschätzen. Das Buch können Sie bei uns bestellen.](#)

[Welche Möglichkeiten hat ein spiritueller Mensch?](#)

Ich bin 1978 aus der Forschungstätigkeit in einem Uni-Labor in Hamburg ausgestiegen und habe mich seit dem (also inzwischen 25 Jahre) nur mit der Erforschung der spirituellen Welten befaßt.

Mit Hilfe des Kundalini Yoga ist es möglich, neue Türen in unserem Geist zu öffnen und unsere geistigen Kapazitäten anders zu nutzen. So ist es z.B. möglich, sich auf bestimmte Aussagen oder Phänomene zu konzentrieren und ein inneres Gefühl dafür zu bekommen, wo die Wahrheit liegt oder was wirklich dahinter steckt. Man bezeichnet das in Esoteriker-Kreisen als "lesen im Akasha". Auf diese Weise war für mich von

Anfang an klar, daß es sich bei AIDS im einen konstruierten Fall mit niederen Beweggründen handelt, der alle Menschen gefährdet, der eine Waffe ist gegen freiheitliche Entwicklung etc.

Ebenso wurde bei BSE klar, daß es sich nicht um eine Virusseuche handelt, sondern um schwerwiegende Vergiftungen der Seele der betroffenen Tiere und Menschen (lesen Sie unten meine Erläuterungen). Des weiteren habe ich ernsthaft bezweifelt, daß es sich bei MSK (Mauls und Klauen-Seuche) wirklich um so schwerwiegende Folgen handelt, wie behauptet.

Inzwischen konnte ich u.a. aus dem Buch von Dr. Lanka entnehmen, daß alle diese Ahnungen richtig waren, daß HIV nie nachgewiesen wurde, daß die postulierten Prionen (Eiweißbauteile bei BSE) bestenfalls Abfallprodukte einer Hirnzersetzung sind, aber nicht die Auslöser, daß MSK eigentlich vorüber geht und eher eine Folge der Zwangs-Massenhaltung ist und an sonst ein System der natürlichen Auslese, so etwas ähnliches wie Masern oder Scharlach beim Menschen.

Interessant ist auch, daß MSK nicht auf den Menschen übertragen werden kann, aber das Fleisch hinterher trotzdem nicht verkauft werden darf. Wenn die Tiere geimpft werden, soll das zwar funktionieren, aber das Fleisch sei danach ungenießbar oder zumindest belastet. Das wirft doch die Frage auf, was mit uns geschieht, wenn wir geimpft werden - aber uns ißt ja hinterher keiner, nicht wahr?

Die Prozesse von Dr. Lanka zeigen auf, daß in unserem System nicht mit Gerechtigkeit zu rechnen ist, sondern daß Völkermord und Massenmord aus Profitgier von den Gerichten legitimiert werden. Man darf sich höchsten fragen, ob es eine Art Massenpsychose ist, die alle Verantwortlichen befällt, oder ob es sich um Korruption handelt.

Unsere Gesetze sind nichts wert, absolut nichts, außer, um das Volk unter Kontrolle zu halten oder die Interessen der Machthaber zu verteidigen:
"Das herrschende Gesetz und die herrschende Ordnung sind stets Gesetz und Ordnung der Herrschenden."

1997 wurde mir in einem teuren Rechtsgutachten bestätigt
"Die Meinungsfreiheit endet dort, wo der Wettbewerb beginnt. Ein Kaufmann, der am Markt teilnimmt, hat keinen Anspruch auf Meinungsfreiheit, sondern er unterliegt dem Gesetz des freien Wettbewerbs." Das deutsche Wettbewerbsgesetz steht über dem Grundgesetz.

Aus dieser Sachlage heraus wurde mir verboten, Erfahrungsberichte und Forschungsberichte über alle gesundheitlich relevanten Ergebnisse mit unseren Energiepyramiden in Deutschland zu verbreiten. Mein diesbezügliches Fachbuch wurde verboten.

Wenn Sie die folgen Erläuterungen studieren, sollten Sie den Aspekt der spirituellen Einsicht in Rechnung stellen. Es gibt noch ganz andere Möglichkeiten der Naturerkenntnis, als dieses Wissenschaftssystem uns weis(s) machen will. Es wäre wünschenswert, wenn aufgeklärte Wissenschaftler und spirituelle Menschen zusammenarbeiten würden, denn daß wäre die Grundlage für eine neue Art der Naturerforschung mit Ergebnissen, die diese Welt konstruktiv verändern und zugleich lebensfähig erhalten.

Exkurs: Die Impflüge

Seit Jahrzehnten boomt das Geschäft mit der Impfung. Alle Mütter werden schon vor der Geburt darauf vorbereitet, daß sie riskieren ihr Kind zu verlieren oder es krank werden zu lassen, wenn sie es nicht wie vorgeschrieben gegen ein Dutzend Krankheiten impfen lassen. Es wird an einer empfindlichen Stelle Angst verbreitet, die Angst um den geliebten Nachwuchs. Dabei ist nach internationalen Untersuchungen die Massenimpfung eines der größten Gesundheitsrisiken unserer Zeit.

Geison, Historiker der Princeton Universität, übergab im Februar 1993 die 100 Privattagebücher Pasteurs der Öffentlichkeit. Dazu die Süddt. Zeitung am 18.2.93: "Besonders negative Versuchsergebnisse hatte Pasteur nur darin eingetragen, die veröffentlichten Daten dagegen geschönt und manchmal - gerade bei seinen spektakulären Impf-Experimenten - bewußt gelogen."

In den Ländern der Dritten Welt wird seit Jahrzehnten sehr viel geimpft, z.T. mehr als bei uns; und doch grassieren dort gerade die Seuchen, gegen die am meisten geimpft wird. **Der größte Impftest der WHO gegen Tuberkulose in Indien an 260.000 Menschen wurde nicht fortgeführt, weil die Impfung völlig erfolglos war.**

Das Buch "Impfschutz - Irrtum oder Lüge?" protokolliert die Geschichte der Impfungen und die offiziellen Statistiken, also den Verlauf von Pocken, Diphtherie, Kinderlähmung, TB, Keuchhusten, Tetanus usw. in jeweils mehreren Ländern: Vor Einsetzen der Impfungen, während der Massenimpfungen und nach ihrem Absetzen. **Die Ergebnisse zeigen unmißverständlich auf, daß die Massenimpfungen selbst als Auslöser der grassierenden Epidemien in den Ländern der 3. Welt zu sehen sind.**

Doch diese Impfpolitik ist nicht auf die 3. Welt beschränkt. Denken Sie daran, daß in allen "zivilisierten" Ländern Vorschriften für Impfprogramme bestehen und unsere Ärzte gerade jungen Müttern massiv Angst machen, unbedingt ihre kleinen Kinder gegen alles Erdenkliche impfen zu lassen. Außerdem sind die meisten Impfungen Pflicht, wenn Sie ihr Kind in einen Kindergarten stecken wollen. Um ihr Geld zu kassieren und gleichzeitig Zeit zu sparen, werden heute meistens 2 - 4 verschiedene Impfstoffe gleichzeitig verabreicht, was die Belastung des kindlichen Organismus noch einmal erhöht. Man kann sich wundern, daß trotz dieser massiven Eingriffe noch so viele Kinder gesund bleiben.

Harris L. Coulter. *"Bis in die sechziger Jahre kamen autistische Kinder und Kinder mit seelischen Schäden fast nur in wohlhabenden US-Familien vor. Seit den 70er Jahren ist Autismus gleichmäßig auf Reich und Arm verteilt. Was ist geschehen? Ende der 60er Jahre wurden bestimmte Impfprogramme, die sich vorher nur Reiche leisten konnten, auch auf arme Bevölkerungsschichten ausgedehnt."* Ähnliche verblüffende Parallelen zeigt der Autor auch in anderen Ländern.

In dem Aufsehen erregenden Buch "Impfungen - der Großangriff auf Gehirn und Seele" analysiert der amerikanische Medizinhistoriker Harris L. Coulter 50 Jahre medizinischer Spezialliteratur zum Thema Autismus, Minimalhirnschaden, Entwicklungsstörungen, Hyperaktivität, Lernbehinderungen, Allergien und Impfungen. Die Arbeit wird durch drei Interviewreihen mit Eltern neurologisch und geistig geschädigter Kinder ergänzt. So ist eine einmalige medizinisch-wissenschaftliche und gleichzeitig menschliche Analyse des Kinderimpfprogramms und seiner Auswirkungen, verbunden mit einer Geschichte der ärztlichen Anschauungen, entstanden.

F.Hirthammer: **"Coulters fünfzig Jahre umfassende Analyse der Fachliteratur ist alarmierend. Sie zeigt, daß die genannten Störungen und Schäden, meist als "Entwicklungsstörungen" bezeichnet, fast immer von Enzephalitis (Gehirnentzündung) verursacht sind. Und die Hauptursache für Enzephalitis ist in den Vereinigten Staaten und anderen Industrienationen das Impfprogramm für Kinder. Die Schäden sind sehr zahlreich und beeinträchtigen Vorwärtskommen, Berufswahl und das ganze Leben."**

F. und S. Delarue (Paris) liefern in ihrem Buch "Impfungen - der unglaubliche Irrtum" eine grundlegende Studie über Impfungen und neurolog. Schäden, AIDS, Krebs, Herzschäden, plötzl. Kindstod, genetische Schäden, multiple Sklerose usw.

Und die Impfstoffe der Zukunft? Die schlechte Qualität der herkömmlichen Impfstoffe wird heute offenbar. Dafür wartet ein neuer, äußerst lukrativer Markt: Impfstoffe aus der Gentechnologie. Sie werden bereits an Tieren getestet, die stets, je nach Wahl der Spezies

und Versuchsanordnung, jede gewünschte Auskunft geben. Die Pharmariesen setzen den Gesetzgeber unter Druck.

Impfen oder nicht? In den kritischen Büchern aus dem Hirthammer-Verlag finden Sie ausführliche Dokumentationen, die nur einen Schluß zulassen: Wir werden über die Impfprogramme von der Pharmaindustrie zur Schlachtbank geführt, massiven Risiken ausgesetzt, denen keinerlei echter, praktischer Nutzen gegenübersteht, und die gesunde, geistige Existenz unserer Kinder wird mit jeder Impfung aufs Spiel gesetzt.

Gerade esoterisch interessierte Menschen sollten diese Maßnahmen einmal auf sich wirken lassen. Im Mittelalter sagten die Menschen, daß die schwarzen Pocken und die Pest ein Ausdruck des Bösen sind, der die Menschen ergreift und vernichtet. Die Sünden kommen in den schwarzen Flecken als Licht. In der Neuzeit verbreiten unsere Ärzte systematisch die "Saat des Bösen" auf alle unsere Kinder, um sie noch einmal dieser Gefahr auszusetzen. Das kann es wohl nicht sein! Wenn eines Tages die Kaste der Weißkittelpriester, der autorisierten Drogenhändler und die Konzerne der Giftmischer verschwinden, dann werden auch diese Krankheiten Vergangenheit sein.

Bezeichnender Weise wurde gerade jetzt (31.1.2) offenbar, daß die US-Regierung insgeheim bereits an neuen Generationen von Biowaffen, tödlichen Erregern wie Milzbrand arbeitet, um nicht nur wohl dosiert das eigene Volk zu impfen und auszubeuten, sondern um im großen Stil andere Völker damit auszurotten. Als erste Maßnahme für den neu angekündigten Irak-Krieg wurden deutsche Spezialtruppen mit ABC-Waffen-Spürpanzern nach Kuwait verlegt. Warum wohl, wenn man diese tödlichen Waffen nicht einsetzen und an der Bevölkerung testen will?

Vielleicht hatten die Menschen im Mittelalter gar nicht so unrecht, wenn sie ansteckende Krankheiten als Saat des Bösen bezeichneten. Zumindest kultiviert das Böse diese Krankheiten in ungeheurer Menge in seinen Biolabors, um damit andere Völker auszurotten. Vielleicht stehen bössartige jenseitige Kräfte bei diesen Maßnahmen Pate. Denn als menschlich kann ich das nicht bezeichnen.

Und wenn in dem Action-Film 'Blade' behauptet wird, daß alle wichtigen Ämter in den USA von Vampiren besetzt sind, dann erfaßt mich doch ein gewisser Schauer und ich frage mich, ob die Autoren Recht haben. Ähnlich wird in dem SF-Comic "Die Zeitlose Reise" die These aufgestellt, daß düstere Kräfte die Menschheit über Gewaltverherrlichung "melken", daß uns die Massenmedien, die Kriegstreiber und die dahinter stehenden Mächte seelisch ausbeuten. In diesem Roman ist Yoga und Meditation das einzige Mittel gegen diese geplante Negativität. Dem stimme ich zu.

An derartigen Zuständen wird deutlich, wie sehr die Menschheit und unsere Erde einen positiven geistigen Einfluß brauchen. Meine Leser sollten sich vor Augen halten, daß der Schutz der eigenen Kinder vor Impfungen ein wichtiger Schritt zu geistiger Gesundheit und Freiheit sein kann. Beschäftigen Sie sich mit diesem Thema. Fragen Sie Ihren Heilpraktiker. Lesen Sie wenigstens eines der Bücher über Impfprobleme, um sich ein ausführliches Bild zu machen (Literaturliste).

Ein starker, gesunder Geist wird natürlich auch mit einer Impfung fertig, doch wir müssen unsere Kinder nicht erst diesem Härtetest unterziehen. Ebenso unsinnig sind die Impfungen gegen Tetanus und die meisten Vorsorgeimpfungen bei Reisen in die 3. Welt. Früher hielt ich das für sinnvoll. Ich hatte es in meinem Studium so lernen müssen. Inzwischen habe ich zahlreiche Menschen kennen gelernt, die öfter als ich in der 3. Welt waren und sich nie impfen ließen. Sie sind der Meinung, daß auch die Ansteckungsgefahr mit allen beschworenen Krankheiten der 3. Welt primär eine Frage des Geistes ist. Dem stimme ich heute zu.

Ein Freund von mir fährt seit vielen Jahren durchschnittlich dreimal pro Jahr nach Indien, ohne sich je impfen zu lassen. Er hat noch keine der beschworenen Krankheiten bekommen, weder Malaria, Gelbfieber, Thyphus oder Diphtherie. Er macht nicht besonders viel Yoga. Er lebt nicht in guten Hotels. Er trampelt einfach durch verschiedene Landesteile, weil ihm das Land gefällt. Das sollte uns zu denken geben.

Das Hauptproblem mit Infektionskrankheiten, Durchfall usw. beruht nicht einmal auf Erregern, sondern darauf, daß wir die fremde Energie in diesen Ländern nicht gut vertragen. Wir müssen uns erst anpassen. Wer schon vorher hier in Deutschland asiatische Küche mag

und scharfe Gewürze, wer Yoga macht und viel Knoblauch ißt, hat in Asien kaum Probleme. Natürlich sollte man schmutziges Wasser vermeiden. Aber wenn hier ein deutscher Koch mit einer schlechten Gesinnung in der Küche steht und dann das Essen noch in der Mikrowelle zerstört wird, dann wird mir davon übel und nicht von einem Essen in Bangalore oder Dehli. Benutzen Sie dieses Impfkapitel, um Krankheiten neu zu überdenken und um in Zukunft noch mehr auf die geistige Gesundheit zu achten. Der Geist regiert die Materie, nicht umgekehrt. Die seit unserer Kindheit geschürten Ängste machen uns anfällig für die Ärzterkrankheit: Für die Angst, krank zu sein und für die Bereitschaft, Angst zu haben, für die Bereitschaft, unsere Eigenverantwortung und unser Selbstvertrauen abzugeben an einen Priester im weißen Kittel.

Das muß aufhören! Gewinnen Sie ihre Eigenverantwortung zurück! Lösen Sie sich aus diesem medizinischen Wahn und vertrauen Sie wieder ihrer inneren Stimme! Benutzen Sie die Ärzte als Helfer und Ratgeber, wo es erforderlich ist. Wenn Sie sich unterdrückt oder nicht ernst genommen fühlen, wechseln Sie den Arzt.

Affirmation: Ich vertraue meiner eigenen Natur und bleibe gesund!

Mit diesen Ausführungen möchte ich Sie wachrütteln. Es reicht nicht, sich als Esoteriker(in) zu betrachten. Es reicht nicht, sich theoretisch mit Gott und dem Universum im Einklang zu fühlen. Wir müssen die bedenklichen Verhältnisse um uns herum zur Kenntnis nehmen, ohne uns groß darüber aufzuregen. Wachen Sie auf! Schauen Sie sich ganz aufmerksam um!

Doch anstatt sich aufzuregen, nutzen Sie bitte Ihre Kräfte von nun an für die bewußtere Gestaltung ihres eigenen Lebens. Wir sind es unseren Kindern schuldig, daß wir ihnen eine Welt übergeben, in der es sich noch zu leben lohnt. Die Bereitschaft, an sich selbst zu arbeiten, ist die Grundlage für ein erfülltes Leben. Es gilt, das eigene Leben ganz bewußt neu zu gestalten. Das geht jedoch nur, wenn wir die elementaren Gesetze der Natur begreifen. Es geht nur, wenn Sie die Prinzipien begreifen, nach denen Ihr eigenes Leben abläuft und funktioniert. Nur wenn Sie diese Zusammenhänge verstehen, werden Sie allen Schwierigkeiten zum Trotz erfolgreich und glücklich leben können. Die Naturgesetze sind für jeden von uns gleich. Egal, ob wir König sind oder Bettelmann. Was der Einzelne daraus macht, ist verschieden.

Wie schon gesagt, sind das die Spiele des Lebens. Wir spielen irgendwo in diesem großen Spiel mit, so wie wir es uns vor der letzten Inkarnation zurecht gelegt haben. Es gibt also keinen Grund, aus dem Herzen heraus böse zu sein oder sich aufzuregen. Es sind Spiele. Auf welcher Ebene jemand mitspielt, hat er sich selbst ausgesucht. Wenn wir erkennen, daß gewisse Umstände nicht gut für uns sind, dann sollten wir ernsthaft nach einer Alternative suchen. Das Leben hält alles für uns bereit, was wir für ein gesundes, erfreuliches und erfolgreiches Leben brauchen. Ob wir mitspielen und ob wir uns die richtige Position aussuchen, daß liegt ganz im Rahmen des Spiels.

Seien Sie unverzagt: Dieses Leben haben Sie sich selbst ausgesucht. Und Sie hatten einen guten Grund dafür. Also, nur Mut, lassen Sie sich nicht Angst einjagen von irgendwelchen Leuten, die vielleicht mächtiger sind oder mehr wissen. Das sind alles Illusionen.

Die persönliche Identität eines Menschen ist unverwechselbar und kann nicht ohne seine Zustimmung verändert werden. Alle Störungen in unserer Gesundheit oder in unserem Lebenslauf erfolgen mit unserer heimlichen Zustimmung oder sie waren bereits vor unserer Zeugung, in der Vorbereitungsphase für das kommende Leben, auf der geistigen Ebene eingeplant.

Florence Nightingale und Mutter Theresa sind über Jahrzehnte in mitten tausender schwer infektiöser, totkranker Menschen nicht daran gestorben, weil sie an ihre Berufung und an ihren Gott glaubten.

Seien Sie ganz sicher, daß jeder seines Glückes Schmied ist. Jeder von uns hat die Chance, und zwar jeden Tag aufs neue, sein Schicksal zu wenden und einen besseren Weg einzuschlagen. Es geht. Viele Menschen haben es getan. Und wenn Sie wollen: Machen Sie mit!

Wenn man erst einmal erkannt hat, daß das Leben nicht unabänderlich schwierig oder schlecht ist, sondern von uns selbst geformt und verändert werden kann, dann hat man eigentlich schon gewonnen. Wenn Sie Ihr Leben in die eigenen Hände nehmen wollen, dann werden Sie in diesem Buch eine Menge Hinweise finden, um das Leben, Ihren Körper, Ihre inneren Organe, Ihre Gesundheit und natürlich auch Ihre Mitmenschen besser zu verstehen. Es ist so einfach: Man muß nur einen Blick dafür bekommen. Es ist eine Frage des bewußt Seins.

Viren

Sind Sie neuen Ideen zugänglich? Wie offen ist Ihr Horizont? Ihre Offenheit für neu Phänomene könnte der sicherste Schutz gegen Viruserkrankungen aller Art sein! Ich vertrete seit 20 Jahren die These, daß Seuchen auslösende Viren "intermittierende" DNA-Datenträger sind, mit Hilfe derer ganze Populationen Daten austauschen, die die Entwicklung betreffen. Das möchte ich jetzt ausführlich erläutern:

Viren sind keine echten Lebewesen. Sie haben keinen Stoffwechsel. Sie haben keine Möglichkeit der Vermehrung wie z.B. Geschlechtsorgane oder den Austausch von DNS. Sie können sich nicht fortbewegen. Die Masse der Viren wird nie erkannt, weil sie einfach ihren Job tun, ohne aufzufallen. Ohne ihre speziellen Wirte (?) haben sie keine Funktion. Erst wenn sie in einen geeigneten Organismus hineingeraten, dort dann auch noch in die passenden Zellen geraten, werden sie von den Wirtszellen aufgenommen, in deren genetisches Programm integriert, in größerer Menge reproduziert, was zur Zerstörung der Wirtszelle führen kann, und schließlich werden sie von dem erkrankten Wirt ausgestoßen und weiter verbreitet. Die Produktion und Integration von Viren wird durch Hormone, Enzyme und Messenger-Substanzen induziert. Die Viren selbst haben Arme, mit denen sie sich an einer geeigneten Zelle festklammern und ein Injektionssystem, mit dem sie ihre Erbsubstanz in die Zelle injizieren.

Aber wo kommen denn diese Viren ursprünglich her? Es gibt in Wirklichkeit tausende von Viren, und niemand weiß, wozu sie gut oder schlecht sind. Man findet sie noch nicht einmal alle. Wer Lust hat, könnte aus der normalen Atemluft jede Menge Mikroorganismen bis hin zu Viren herausfiltern und untersuchen. Da treiben sich unzählige Viren auf unserem Planeten herum, die keinen Schaden anrichten. Trotzdem atmen wir sie ein und wieder aus, oder sie verlassen uns über unsere Ausscheidung.

Ich möchte der naturwissenschaftliche Virusdefinition eine ganz andersartige entgegenstellen.

Der Bauplan der Viren gleicht einer Diskette oder CDROM für den PC mit einem speziellen Programm zum öffnen. Sie können nur von dem dazu passenden Programm geöffnet werden.

Viren sind intersomatische, freibewegliche, genetische Kommunikationsträger. Wir selbst produzieren sie ständig. Sie werden mit der Atemluft und unseren sonstigen Ausscheidungen verbreitet. Solange keine Epidemie auftritt, wird gar nicht danach gesucht. Wenn ein Mensch zu neuen Erkenntnisebenen vordringt, produziert er neuen Viren und verbreitet sie. Andere Menschen integrieren sie in ihr System.

Nur wenn ein Teil der Bevölkerung die neue Botschaft nicht versteht, werden diese Leute krank. Das heißt, sie haben sich einer neuen, übergeordneten Botschaft widersetzt. Wer sich beharrlich weigert, eine neue Nachricht zu integrieren, stirbt unweigerlich ab, z.B. an "Kopfgrippe". Nur in diesem Fall finden die Außenstehenden die Botschaft, den "Brief", die "Diskette", die Viren als Ursache. Je höher sich einzelne Avantgardisten (Menschen, die vorangehen) entwickeln, desto schwerer kommen die ewig Gestrigen, die "Konservativen" mit. Sie versuchen ihren Status zu konservieren, weil er ihnen aus irgendeinem Grunde gut erscheint. In Wirklichkeit sind sie unfähig, sich noch weiter zu entwickeln. Aus diesem Grunde kommt es immer wieder vor, daß bei älteren Menschen die Zirbeldrüse verkalkt, um eine weitere geistige Entwicklung zu verhindern. Und aus diesem Grund töten die Konservativen oft die Propheten, die schon Botschaften von morgen verbreiten.

Wozu sind diese Viren nun gut? Die meisten einzelligen Organismen vermehren sich nur durch Zweiteilung. Also wie kann überhaupt ein Austausch zwischen den Lebewesen einer Art stattfinden, wenn sie sich nur teilen?

Die höher entwickelten Pflanzen und Tiere, einschließlich dem Menschen, sind zweigeschlechtlich.

Im Laufe eines Lebens können die verschiedenen Individuen einer höheren Rasse oder Art nur begrenzt DNA-Erfahrungsaustausch mit anderen Lebewesen ihrer Art haben. Bei den Bäumen fliegen die Pollen in Massen durch die Luft und ein Baum kann zugleich von tausend anderen Pollen von tausend verschiedenen anderen Bäumen in seiner Umgebung bestäubt werden. Das ermöglicht also einen maximalen Austausch von Erbgut.

Für uns Menschen oder alle anderen Säugetiere ist das nur sehr begrenzt möglich. Die Zahl unserer sexuellen Kontakte in einem Leben ist begrenzt. Die Zahl der möglichen Nachkommen pro Frau ist noch mehr begrenzt.

Wir wissen inzwischen mit Sicherheit aus der Forschung, daß völlig unterschiedliche Mikroorganismen, z.B. in der menschlichen Jauche, ihre Daten untereinander austauschen, obwohl sie nicht im Mindesten verwandt sind und sich so fremd sind wie eine Giraffe und ein Krokodil (z.B. Salmonellen und Escherichia coli). Sie helfen sich gegenseitig gegen die Seuche Mensch mit seinen Antibiotika. Sie tauschen Daten aus, wie man sich gegen unsere Chemiewaffen schützt. Irgendwie "erklären" unsere normalen Darmbakterien E. coli, die von einem Menschen ausgeschieden werden, der gerade mit Antibiotika vergiftet wurde, ihren fremden Genossen Salmonella in der Jauche, wie man seine DNA verändern muß, um die chemischen Angriffe zu überleben. Das ist wirklich so gewaltig, als wenn eine Giraffe einem Krokodil erklärt, wie man ohne Wasser überlebt, oder umgekehrt, als wenn ein Krokodil der Giraffe beibringt, wie man taucht und Eier legt, wenn die große Flut kommt. Wie sie das machen, ist noch unklar.

Jedes Individuum kann nur mit einer begrenzten Anzahl von Artgenossen kopulieren, mit der Masse niemals. Mit anderen Arten und Gattungen schon gar nicht. Wie werden also Evolutionsdaten, die aus der Erfahrung und der Denkleistung einzelner Individuen erwachsen, verteilt?

Ich meine, daß das der Sinn der DNA-Datenpakete in den Viren ist, die von Fall zu Fall irgendwo in uns geschaffen und verteilt werden. Wer diese "Disketten" mit dem Wind oder wie auch immer aufnimmt und in seine Matrix integriert, der wird gar nicht erst krank. Es geht einfach weiter. Aber wer blockiert ist, schwächlich oder krank, den wirft die neue Botschaft um. Er erkrankt. Begreift er die Lektion, ist er bald wieder gesund. Weigert er sich in der Entwicklung mitzugehen, stirbt er irgendwann.

So betrachtet, sind Viren ein sinnvolles Mittel, um zwischen sehr vielen verschiedenen Mitgliedern einer Rasse, oder aber zwischen fremdartigen Rassen, Erfahrungen über die DNA auszutauschen. Aus diesem Grund leiden wir in Europa viel mehr unter einer Hongkong-Grippe, als unter unserer eigenen, und die Asiaten haben viel mehr Angst vor unserem Schnupfen, als vor Cholera.

Lernen wir die Natur begreifen. Das hier ist ein gutes Beispiel für die Vielfalt des Lebens. (Aids-Lüge oder ÚBSE).

Infektionen

Infektionen sind immer ein Zeichen dafür, daß der Energiehaushalt eines Menschen nicht im Gleichgewicht ist. Es kann eine Folge von ÚÄrger, Streß oder Wut sein. Es kann daran liegen, daß sich ein Mensch von jemand anderem etwas einreden läßt. Meiner Meinung nach ist es korrekt zu sagen, daß wir Menschen die verschiedenen Infektionskrankheiten nach und nach erfunden haben. Selbstverständlich gibt es in der Natur massenhaft Mikroorganismen aller Art. Nur sollten wir beachten, daß diese Mikroorganismen überall als unsichtbarer Staub in unserer Atemluft vorhanden sind

Auch gefährliche Keime sind in machen Regionen vorhanden. Die gefährlichen Keime haben aber zu verschiedenen Zeiten einen ganz anderen Einfluß auf die Menschen. (ÚKinderlähmung, ÚKeuchusten oder ÚAids)

Es ist keineswegs so, daß die Medizin die Pocken, Ú Diphtherie, TB oder Pest ausgerottet hat. Die Keime befinden sich immer in relativ geringem Maße in der Natur. Aber das Interesse der Menschen an diesen Erkrankungen hat radikal nachgelassen. Wir haben gelernt, anders zu leben. In den vergangenen Jahrhunderten haben diese Krankheiten mehrfach in furchtbarer Weise die Menschheit in Europa dezimiert, aber jeweils nur bestimmte Krankheiten zu ihrer jeweiligen Zeit. Wenn die Menschen in Europa daran gedacht hätten, sich regelmäßig zu waschen und ihre schmutzigen Wohnungen zu reinigen, dann hätten sie sich viele Krankheiten erspart.

Bis ins 18. Jahrhundert gab es keine Toiletten. Die meisten verrichteten ihre Notdurft direkt auf der Straße oder hinter dem Haus. In den großen Palästen von Ludwig dem XIV. machten die Leute einfach in die nächste Ecke oder auf den nächsten Flur. Kaum zu fassen. Die Adligen flohen im Sommer wegen dem Gestank aus den Städten aufs Land. Das Fachwort der Japaner für Europäer war 'Gaishin'. Es bedeutet Stinker. Japan hat solche Seuchen nie gesehen, weil dort Hygienevorschriften seit 1000 Jahren bekannt sind.

Heute haben wir eine neue Seuche, und das ist Ú Aids. In wieweit das überhaupt noch etwas mit dem HIV-Virus zu tun hat, ist zweifelhaft. Viel eher ist es eine vollständig eingeredete Anti - Lust - Seuche.

Die nun schon 100 Jahre andauernde Verwendung von Antibiotika hat das Immunsystem der Menschen schwer angegriffen. Die meisten modernen Menschen sind dekadent. Sie befinden sich auf dem absteigenden Ast. Bitte machen Sie sich klar, daß Antibiotika den menschlichen Körper genauso schädigen wie die Mikroorganismen, nur daß wir viel größer sind. Unser Körper besteht aus viel mehr Zellen, als die infektiösen Bakterien, die wir in uns haben. Darum sterben die Infektionserreger eher als unser Körper. Wenn die Ärzte einem Baby aufgrund einer riskanten Operationen eine große Menge Antibiotika geben, dann wird der ganze Wachstumsprozeß dieses Babys entschieden gebremst. Es ist die Frage, ob es sich überhaupt noch einmal ganz normal entwickeln kann. Die letzten 10 Jahre haben gezeigt, daß die Mikroorganismen wieder auf dem Vormarsch sind. Die meisten Antibiotika haben kaum noch eine Wirkung. Es gibt inzwischen rund 6.000 Arten von Antibiotika, aber die Mikroben verändern sich schneller, als wir.

Bei uns dauert eine Generation durchschnittlich 25 Jahre. Das bedeutet, wie bekommen durchschnittlich im Alter von 25 Jahren unsere Kinder. Bei den meisten Bakterien dauert eine Generation 25 Minuten. Alles klar? Wenn sich ein Mensch eine schwere Infektion zugezogen hat, leben in seinen Wunden oder in seinem Darm Milliarden von Bakterien, denn wenn es nicht solche Mengen wären, würden sie gar nicht als Krankheitsherd auffallen. Nun werden sie mit Antibiotika vergiftet. Wenn von den vielleicht 100 Milliarden Bakterien auch nur eine Zelle, unter der tödlichen Gefahr des Antibiotikums, ihre DNA rechtzeitig verändert, dann wird sie überleben. bereits nach 25 Minuten teilt sie sich und es sind 2. Nach einem Tag sind es $2^{57} = 144.115.188.075.855.872$ Zellen. Das sind 144,115 Trilliarden Zellen. Sicherlich werden eine Menge gleich wieder von unseren weißen Blutkörperchen vernichtet oder von weiteren Antibiotika vergiftet, doch müssen wir damit rechnen, daß nach einem Tag noch 10^{17} , das sind rund 100 Trilliarden übrig sind. Allein aus dieser Kalkulation wird wohl deutlich, worauf sich die Ärzte eingelassen haben.

Es erscheint auch gar nicht mehr logisch, daß es allein die Antibiotika sind, die uns von den Mikroben befreien. Ich nehme vielmehr an, daß die Heilung von einer Infektion nur in der Weise stattfindet, daß die Masse der Mikroben von einem Antibiotikum im ersten Rundumschlag vernichtet wird. Danach müssen unsere eigenen Abwehrkräfte in der Lage sein, den Feind zu vernichten.

Den weißen Blutkörperchen ist es egal, ob sich die Bakterien an das Antibiotikum angepaßt haben oder nicht. Sie sind viel besser als ein Antibiotikum in der Lage, die feindlichen Zellen einzuwickeln und zu eliminieren. Unsere Schutzpolizei nutzt sich also im Unterschied zur chemischen Keule keineswegs ab. Sonst wären wir nämlich schon lange ausgestorben! Wenn Menschen jedoch nach schweren Operationen oder nach Krebs massiv mit Antibiotika behämmert werden, bricht ihr eigenes Immunsystem zusammen. Durch die nun rund 100 Jahre dauernde Nutzung von Antibiotika haben wir also selbst einen Feind herangezogen, der uns eines Tages vernichten könnte. Wir haben mit dieser Methode die natürlichen Mikroben zu verstärkten Mutationen herangezüchtet.

Wir müssen unsere eigene Energie aufbauen und genug Abwehrzellen produzieren. Das ist unsere Überlebensgarantie! Der einzige Schutz, den wir haben, ist unsere persönliche Energie. Unser eigenes Magnetfeld muß stark genug sein, um die Erreger abzuwehren.

Dr. F. und S. Delarue: "Die Entwicklung der Diphtherie in Frankreich von 1912 bis 1960: Je mehr gegen Diphtherie geimpft wurde, umso stärker stiegen die Erkrankungen an. Die Ergebnisse überraschen jeden...Ebenso die Entwicklung der Diphtherie in Deutschland von 1920 bis heute...von 1925 bis 1944 wurde sehr viel geimpft. Die Erkrankungen steigen von 40 000 auf 240 000 pro Jahr. Ab 1945 fehlen die Impfstoffe. Die Erkrankungen fallen in wenigen Jahren auf unter 50.000." (ÜLiteraturliste)

AIDS

Die neue "Lustseuche" ist vermutlich der größte Betrug, der jemals in der Neuzeit produziert wurde. AIDS, aus dem Englischen übersetzt, heißt "Hilfe". Das sieht aus wie ein Hilferuf, aber von wem? Nach allem Wissen, daß uns zur Verfügung steht, ist Aids in seinem Erscheinungsbild ein Sammelsurium von Krankheiten unter dem Oberbegriff der Immunschwäche. Inzwischen wissen wir auch, daß keineswegs alle Menschen mit diesem HIV Virus dahinsterven. Manche leben jetzt schon seit Jahrzehnten damit. Eher sieht es so aus, als wenn dieser Virus gar nichts dafür kann. Es gibt ihn eben. Wenn wir eine Massenuntersuchung auf HIV machen würden, dann würden wir garantiert bei vielen gesunden Menschen den HIV finden. Sind die deshalb krank? Sie werden erst krank, wenn man es ihnen massiv einredet. Heute haben viele Menschen eine Immunschwäche, weil die Lebensumstände zweifelhaft sind. Dazu braucht es keinen HIV. Einige Autoren vertreten die Meinung, daß HIV gezielt in Umlauf gebracht wurde, um z.B. die Menschen in Afrika zu dezimieren, und daß es sich vielleicht um einen Kampfstoff der US-Army handelt. Andere berichten, daß es eine Notlüge aus einem Krebsforschungslabor in USA war, denen man die Gelder streichen wollte. Egal, was die genauen Zusammenhänge und Hintergründe sind: Bei der Angst vor Aids geht es darum, Menschen mit ihrer Sexualität und Liebe voneinander zu trennen.

Diese Seuche, wenn es überhaupt eine ist, befällt Menschen, die sich sexuell unrein fühlen. Sie betrifft Menschen mit schlechter Ernährung und einem zweifelhaften Lebenswandel, wie Homosexuelle, Prostituierten und Europäer, die in Übersee fremd gehen. Die Nebenwirkungen der Aids-Medikamente sehen so aus, wie die Symptome, die man bekämpfen will. Komisch, nicht wahr? Vielleicht geht es nur darum, mit einer Seuchenangst Millionen von Impftests und Milliarden von Pillen zu verkaufen, die dann erfreulicherweise genug Leute krank machen, die man wieder ewig kurieren kann.

Die Aidslüge hat eine Trennwand zwischen die beiden Geschlechter geschoben. Wenn heute Menschen zusammen sind, schieben sie eine Gummidichtung dazwischen, so daß möglichst keine genetische Information ausgetauscht wird. Darüber hinaus entsteht ein Verhalten, als wenn jeder neue Partner erst einmal gefährlich und verdächtig ist, und das ausgerechnet in der Liebe! Wer weiß, mit wem der oder die es getrieben hat, und wie unrein die nun wieder waren. Liebe wird zum russischen Roulett. In meinen Augen ist bereits die so suggerierte Angst ein Ausrottungsprogramm. Wer davon profitiert, ist die Gummiindustrie, die Militärs, die Psychiater, die katholische Kirche und all jene, die von der Angst und Unsicherheit der Menschen leben.

Bereits 1988 veröffentlichte der angesehene US-Wissenschaftsjournalist Ú Jon Rappoport sein Buch "Fehldiagnose AIDS - Geschäfte mit einem medizinischen Irrtum". Es ist nur eines von vielen kritischen Werken, die in der Öffentlichkeit tot geschwiegen werden. Auf der anderen Seite stehen der AIDS-Maffia Millionen für ihre Werbung zur Verfügung. Junge Menschen werden nach einer kurzen Periode der sexuellen Freiheit (1966-69, die Blumenkinder) wieder mit Angst vor Liebe und Sex vergiftet, um zu neurotischen, aggressiven und frustrierten Menschen heranzuwachsen., die man als Kranke ausbeuten und für Kriege mißbrauchen kann.

Exkurs: BSE

Ich denke, an Hand der BSE-Katastrophe haben inzwischen alle mitbekommen, daß mit der Tierhaltung in den Industrieländern etwas nicht stimmt. Die Fleischproduzenten sind keine einfachen kleinen Schlachter mehr, die pro Woche für die Menschen in ihrer Straße einige Tiere schlachten, was dann für alle reicht. Nach dem Krieg gab es in vielen Familien nur einmal die Woche ein Stück Fleisch auf dem Tisch.

Aus dem lukrativen Geschäft mit dem Fleisch sind Fleischkonzerne gewachsen, die buchstäblich über Leichen gehen, über Berge von Leichen. Die Verbraucher wurden aufgeheizt und gereizt, immer mehr zu essen. Durch die Konkurrenz zwischen verschiedenen Großbetrieben wurde Fleisch billiger, doch die Zuchtmethoden immer brutaler. Wer täglich tausende von Tieren tötet, den juckt es auch nicht, wenn sich die Kunden vergiften.

Im Moment haben wir die Chance, sehr gut aus der Anschauung zu lernen: Zuerst verfüttern die Engländer das Aas ihrer hirnkranke Schafe an die eigenen Kühe, und dann an die Menschen auf dem Kontinent. Nachdem ganz Europa verseucht ist und vermutlich tausende von Menschen noch unerkannt infiziert sind, tötet man Millionen von Rindern und Schafen und verbrennt sie wie Abfall. Im Grund entspricht das, was hier geschieht, perversen vorzeitlichen Ritualen, bei denen perversen Göttern Blutopfer gebracht wurden. Es erinnert an die KZs der Nazis, wo Menschen wie Ungeziefer vergast und verbrannt wurden. Die Vergiftung von ganz Vietnam mit Herbiziden steht auf der gleichen Stufe. Tausende von Vietnamesen bekommen bis heute, in der 2. Generation, mißgebildete Kinder. Auch die Überlebenden von Hiroshima und Nagasaki bekommen bin in die 2. Generation erbgeschädigte Kinder. Eine tolle Leistung.

Ich meine auch, daß sich die Perversen an den Millionen Tieren abreagieren, weil für sie der nächste Krieg überfällig ist, in dem sie mal wieder vom Leder ziehen können. Obendrein ist es ein Teil der Wirtschaftskriege, die ich bereits in meinem Buch "Energie für Millionen" 1995 dargelegt habe.

Diese Zeilen schrieb ich im August 2001. Einen Monat später gab es das Attentat in New York. Direkt danach waren die Engländer die ersten, die laut schrien "Wir wollen mit Amerika in den Krieg!" Ich sehe im Verhalten der westlichen Regierungen eine Bestätigung für meine Thesen. Gewisse Kreise können ohne Krieg nicht leben. Für diese Verbrecher ist Krieg die Grundlage ihrer wirtschaftlichen Erfolge.

Zurück zu BSE: Kaum hat man einige Maßnahmen getroffen, um die Seuche und das Risiko einzudämmen (viel zu spät), hören wir, daß in den Besamungsanstalten die Produktion von Kälbern ungebrochen weiter geht. Diese perversen, geldgierigen Unternehmer kalkulieren bereits darauf, daß sie für jedes produzierte Kalb, das sie nicht verkaufen können, von der EU eine Subvention bekommen. Das heißt im Klartext, sie produzieren jetzt weiter massenhaft Kälber, melden die Tiere bei der EU, anschließend erschießen sie die Kälber und werfen sie weg.

Wenn das keine Perversion ist, weiß ich auch nicht, was den Namen noch verdient. Und unsere Politiker machen die Gesetze, die mit unseren Steuergeldern diesen Wahnsinn unterstützen und finanzieren! Wenn ein Land solche Politiker und Unternehmer hat und wenn es nicht möglich ist, gegen solche lebensverachtenden Mißstände einen Schutz zu finden, dann braucht man eigentlich keine Angst mehr zu haben vor der Mafia oder einem Krieg. Der Krieg tobt ja bereits zwischen den Perversen in allen hohen Ämtern und dem verblödeten Volk, das hirnlos zuschaut und diese Leute bei der nächsten Wahl wiederum wählt. Hinweis: Wer zur Wahl geht, ist mit verantwortlich, an dem was hinterher geschieht.

Daß es bei der BSE-Seuche vielleicht um einen anderen Faktor geht, will wohl niemand begreifen. Ich meine, daß der Rinderwahnsinn letztlich der Wahnsinn der Fleischbarone ist und daß die Tiere reagieren! Der Wahnsinn der Schafe und Rinder, bald auch aller anderen Zuchttiere bis hin zum Menschen, ist ein Ausdruck dessen, was hier die Perversen mit den Tieren anstellen. Haben Sie schon einmal einer gesunden Kuh in die Augen geschaut? Wissen Sie wie sanftmütig, liebevoll und ausdrucksstark eine Kuh oder ein Kälbchen uns anschauen kann? Wissen Sie, daß bei einem Rind der Teil des Gehirn, in dem nach Stand der Wissenschaft die Gefühle entstehen und erinnert werden, das Limbische System, viel viel größer entwickelt ist, als bei uns Menschen? Wissenschaftlich müssen wir davon ausgehen, daß Rinder ein viel intensiveres Gefühlsleben haben als alle Menschen. Deshalb

werden wohl auch Kühe nicht nur mit viel Milch, sondern mit Mutterinstinkten in Verbindung gebracht. Ist es da ein Wunder, wenn diese sehr gefühlvollen Tiere mit Hirnzersetzung und Wahnsinn reagieren, unter den Bedingungen wie man sie hält, nur um sie nach kurzer Zeit zu töten?

Ich halte es für möglich, daß die BSE-Erreger gar nicht die Erreger, sondern nur Symptome sind, also daß die Prionen nicht den Wahnsinn verbreiten, sondern Tiere einfach in zunehmender Zahl wahnsinnig werden, weil wir ihnen das antun! Die Prionen wären dann keine Erreger, denn sie haben ja gar keine spezifischen Eigenschaften wie ein Lebewesen. Es sind nur kleine Eiweißbausteine. Doch es könnte sehr wohl sein, daß die Prionen sozusagen Erinnerungschips sind, Eiweißbausteine als eine Art Diskette, auf der Daten von dem geisteskranken Tier sind. Auf natürlichem Wege würden diese kranken Prionen gar nicht in ein anderes Lebewesen kommen. Aber wenn die Wissenschaftler ein solches krankes Lebewesen erschießen, sein krankes Hirn zermixen und dann einer Ratte in die Blutbahn spritzen, dann kann ich mir schon vorstellen, daß auch die Ratte erkrankt.

Doch wie sollte diese schwachsinnige Aktion in der Natur jemals zustande kommen? Das ist unmöglich und ebenfalls völlig pervers. Wenn eine Ratte ein Stückchen von einer toten Kuh fressen würde, wäre die Reaktion garantiert anders. Ratten sind dafür bekannt, daß sie so ziemlich alles verdauen und vertragen, was sich fressen läßt. Diese Art von Forschung hat mit der Wirklichkeit nichts zu tun. Es ist der universitäre Wahnsinn von kranken Hirnen. Auch schon BSE?

Doch zurück zu dem Problem der Rinder und dem BSE. Man dachte, man hätte die Seuche durch einige Maßnahmen im Griff. Genau in diesem Moment (20.2.2001) wird bekannt, daß in England die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und in einer anderen Region außerdem die Schweinepest. Einen Tag später wird bekannt, daß das saubere Bayern nun auch noch die angeblich ausgerottete Tuberkulose bei Rindern hat.

Bayern ist ja besonders sauber, zuerst angeblich frei von BSE, 14 Tage später hatte Bayern plötzlich die meisten BSE Fälle pro Bundesland, gleich danach der Schweinemastskandal mit verseuchtem Fleisch (Hormone, Antibiotika und Pestizide), und jetzt die Tuberkulose, die auf den Menschen übertragen werden kann.

Nun, zum einen ist wohl klar, daß es sich nicht lohnt, irgendeinem Politiker, Schlachter oder Bauern ein Wort zu glauben. Zum anderen wird vielleicht deutlich, daß es nicht um die eine oder andere Infektionskrankheit geht. Es geht um das System an sich! Nachdem immer mehr Tiere wahnsinnig werden und schon ein Teil der Menschen befallen ist, versucht man alles einzudämmen, doch die gierigen Schlachtbetriebe machen so weiter wie vorher. Und genau da erwischt es sie mit weiteren tot gesagten Krankheiten.

Wurden diese Krankheiten vielleicht gezielt von gewissenlosen Verbrechern in Umlauf gebracht? Ich halte es für möglich, daß diese Verbreitung von Seuchen Teil eines internationalen Wirtschaftskrieges sind. (Diese Zeilen schrieb ich im August 2001. Einen Monat später kommt der Milzbrand-Skandal in USA!) Milzbrand wird per Post verschickt! War es vielleicht mit der Schweinepest oder BSE das Gleiche? Einfach ein paar Erreger in ausgewähltes Futter?

Im Phönix-Magazin (Schweiz) vom Sept. 2001 wird ausführlich beschrieben, daß die Symptome von BSE genau auf die Folgen eines schweren Nervengiftes zutreffen, das man nach EG-Verordnung vor allem in England gegen die Dasselfliege spritzen muß! Man setzt also heimlich seit Jahren Nervengifte auf den Rindern und auf den Schafen gegen die Insekten ein, also direkt in unserer Nahrung. Einzelheiten finden Sie bei Urs Hanns, Biobauer www.bauernverband.ch

Es geht also nicht um eine Krankheit, es geht um das krankhafte System, in dem wir leben. In sofern kann es auch nicht die Frage sein, ob Sie einmal ein Schnitzel essen oder rein vegetarisch leben. Das Gemüse kann schön aussehen und verseucht sein.

Das Wichtigste, was es gibt, und die einzige Antwort auf diese vielfältigen Bedrohungen, ist ein wirklich starker, gesunder Geist. Wie ist das überhaupt möglich? Nun, im Jahre 1976 hat ein japanischer Yogi laut einer Pressemitteilung vor einer öffentlich versammelten Gruppe von Ärzten und Journalisten ein Glas konzentrierte Schwefelsäure getrunken, anschließend das Glas zerklopft und hinterhergeschluckt. Er wollte damit demonstrieren, daß der Geist über die Materie triumphiert. Ich empfehle Ihnen nicht, Säure zu trinken oder Glassplitter zu

essen. Ich werde es auch nicht tun. Doch auch Yogavasishta und Shankara haben schon vor 1200 Jahren gesagt: *"Der Gedanke allein entscheidet, ob ein Ding Gift ist oder Arznei. Durch beharrlichen Denken und durch einen festen Glauben, wird Gift in Nektar verwandelt und ein Feind in einen Freund."*

Als im heißen Sommer 1982 in Südfrankreich eine ganze Region nicht mehr genug Wasser hatte und nur noch eine braune Brühe aus der Leitung kam, waren praktisch alle Menschen in der Region krank, oder sie tranken nur noch Wasser in Flaschen. Meine Familie nutzte das schlechte Wasser, weil wir gar kein Geld für die vielen Flaschen gehabt hätten, auch für die Kleinkinder. Kindergärten und Schulen wurden wegen der vielen Krankheitsfälle geschlossen. In meiner Familie erkrankte niemand. Ich denke, wir hatten eine gute Energiereserve durch Yoga, eigene Nahrungsmittel ohne Pestizide und gesunde Milch von gesunden Kühen für gesunde Kinder. Da kam es auf das bisschen Wasser mit seinen Erregern auch nicht mehr an.

Denken Sie an Mutter Theresa: Sie versorgte rund 40 Jahre lang die Kranken in Kalkutta. Die häufigsten Krankheiten dort sind Lepra, Tuberkulose, Diphtherie, Cholera usw. Das sind wirklich gefährliche Erreger. Aber Mutter Theresa hatte in all dieser Zeit nur Erkältungskrankheiten, Bronchitis und Asthma. Das sind 3 Krankheiten, die durch Überlastung entstehen. Es sind Abwehrhaltungen gegen seelische Überforderung, Schmutz und zu wenig Zuwendung. Sie war sicher oft erschöpft, doch die akuten Gefahren konnten ihr nichts anhaben.

Kommen wir zum Hauptthema dieses Kapitels zurück. Es geht also nicht darum, vor dem Essen Angst zu haben oder Abscheu zu entwickeln. Dann wird alles garantiert nur noch schlimmer. Wenn Sie gesund weiterleben wollen und wenn Sie vielleicht anstreben, daß es Ihnen in Zukunft noch besser geht, dann kommen Sie nicht umhin, sich selbst, Ihr Leben und sogar diese von Krisen geschüttelte Gesellschaft zu akzeptieren. Die Natur kennt keinen Unsinn. Die Wege der Natur sind oft verwunderlich. Wenn uns die Kontrolle entgleitet und die Perversen die wichtigen Positionen in der Schlachtindustrie erobern, um uns zu einem Massenkonsum an krankem Fleisch zu verleiten und Millionen von Tieren zu quälen, dann ist es vielleicht das Beste, wenn Millionen von Tieren an ein paar Seuchen hinwegsterben. Es ist doch ein guter Grund, um wieder zu einer weitgehend vegetarischen, natürlichen Ernährung zurückzukehren.

Ich weiß nicht, wie viele Schocks die "Verbraucher" noch brauchen, bis ihnen klar wird, daß sie an ihrer eigenen Lebensweise etwas ändern müssen, damit dieses Leben lebenswerter wird. Eine Untersuchung im November 2001 ergab, daß der Verbraucher nach einem Jahr die BSE-Krise überwunden hat und alles wieder beim Alten ist. 14.1.01 Horus: *"Die Prionen (ÜBSE) entstehen überall da, wo Leben degeneriert."*

Achtung: Lassen Sie sich das Leben nicht vermiesen! Erkennen Sie die Chancen, die sich aus meiner veränderten Betrachtung der verschiedenen Krankheiten ergeben. Keine dieser Krankheiten ist zwangsweise gegeben, und wir haben viel mehr Möglichkeiten, etwas dagegen zu tun, als uns die Mediziner und Politiker zugestehen. Die Gesellschaft ist krank, nicht wir, wenn wir durchblicken!

Licht auf dem Weg und viel Kraft und Freude, um diese Krisenzeit zu überdauern wünscht Ihnen

D. Harald Alke, Kyborg Institut & Verlag

Interessanter Weise weigern sich unsere 3 email-Dienste seit letzter Woche von mir mehr als ca. 10 emails auf einmal zu verteilen. Kann das Zufall sein? Bis vor einem Monat konnte ich problemlos von Zeit zu Zeit alle 230 emailkunden bedienen, - unsere sonstigen Kunden haben keine email.

So ein Zufall. Also bitte leiten Sie meine email auch an Ihre Kunden weiter. Was Ihnen darin nicht paßt, können Sie ja kürzen. Doch die Grundinformation sollte, angereichert durch Ihre Kommentare, weitergegeben werden.

Wir brauchen eine breite Öffentlichkeit!

Gruß DHA

Flugblatt: Macht Impfen Sinn?

WISSENSCHAFT, MEDIZIN UND MENSCHENRECHTE E.V.

MACHT IMPFEN SINN?

<p>Nein! Denn Impfen ist ein nachvollziehbarer Betrug. Es war niemals möglich, mit Mikroben entsprechende Krankheiten auszulösen. Im Jahre 1882 begann der Bakteriologe Robert Koch, im politischen Auftrag Wissenschaftsbetrug. Da es ihm und anderen nicht gelang, mit Bakterien die behaupteten Krankheiten auszulösen, erzeugte er in irrsinnigen und grausamen Tierexperimenten "ähnliche Symptome" und wertete dies als Beweis für "Infektiösität." Auf diese Experimente aus dem 19. Jahrhundert berufen sich alle die impfen.</p>	<p>Ja! Wenn man akzeptiert und begrüßt, daß die Regierungen der Bevölkerung mittels "Impfen", unter Umgehung der Entgiftungsfunktionen, Nervengifte wie Quecksilber, Aluminium, Lösungsmittel etc. irreversibel implantieren. Diese Nervengifte bewirken eine graduelle bis manifeste Verblödung, Entwicklungsstörungen aller Art, Lähmung und Tod der Geimpften und dienen dazu, den Willen von Menschen zu brechen. Gehen die Impfreaktionen über das durchschnittliche Maß, spricht das Gesetz von einem "Impfschaden."</p>
<p>Nein! Denn "Infektiösität" wurde von der wissenschaftlichen Medizin (Virchow, Max von Pettenkofer, Rush, Klein u.a.), die Krankheiten objektiv richtig im Spannungsfeld zwischen Vergiftung, Mangel und Gehirnfunktionen erkannt haben, ausschließlich als Vergiftung definiert. Und Gift, z.B. im Wasser durch Fäkalien, Fäulnisgifte in Lebensmitteln und Leichengifte, heißt auf lateinisch "Virus." Öffentlich wurden Versuche durchgeführt, die die Behauptungen über "Ansteckung" durch Mikroben und das "Impfen" widerlegt haben.</p>	<p>Ja! Wenn man akzeptiert und begrüßt, dass das "Impfen" den Menschen zum leicht manipulierbaren Objekt gemacht hat. Der nun glaubt, dass Gesundheit nicht aus ihm selbst resultiert, sondern eines starken Staates und seiner Pharmaindustrie bedarf. Denn wer sich impfen läßt, läßt sich offensichtlich alles gefallen und merkt auch nicht mehr, daß er durch Antibiotika, Chemotherapie, Strahlung, Gentechnik etc. vergiftet und getötet wird.</p>

<p>Nein! Denn keines der "krankmachenden Viren" wie z.B. die Pocken-, Polio-, Hepatitis-, AIDS-, Ebola-, Masern-, Mumps-, Röteln- und Zecken-Viren wurde jemals gesehen, isoliert und als existent bewiesen. Die staatliche Medizin hat diese "Viren" frei erfunden, um Impf- und Medikationsschäden zu kaschieren. Dieses Faktum kann leicht durch jedermann überprüft werden. Denn es gibt in der wissenschaftlichen Literatur keine Publikation, in der ein Wissenschaftler behauptet und belegt, daß er aus einem kranken Menschen das entsprechende "Virus" isoliert und charakterisiert hat. In den entsprechenden Lehrbüchern werden in betrügerischer Absicht Modelle und Fotos von Zellen als "Viren" präsentiert. Die Isolation, das Fotografieren und Charakterisieren von Viren die es gibt - die alle harmlos sind - kann jeder Laie innerhalb von zwei Tagen erlernen.</p>	<p>Ja! Wenn man akzeptiert und begrüßt, dass mittels "Impfen" in der Dritten Welt massiv "Bevölkerungskontrolle", sprich Euthanasie durchgeführt wurde und wird. In den dortigen "Impfstoffen" befinden sich Schwangerschafts-Hormone, um Empfängnis zu verhindern, gentechnisch aktivierte Nukleinsäure, um auch Männer zu sterilisieren, Plutonium, mit dem man ganze Stämme vergiftet hat etc. Befinden sich die gleichen Nervengifte darin wie hierzulande, dann in stark erhöhter Konzentration, bis zum 100- und 1000-fachen des hier Üblichen. Die daraufhin auftretenden "Impfschäden", akutes Leberversagen und dadurch erzeugte Ganzkörperblutungen werden dann als "Ebola-", "Marburg-", "Krim-Kongo-", "Lassa-Virus" - Infektion etc. oder als "AIDS" bezeichnet.</p>
<p>Nein! Denn schon seit Pasteur befindet sich in keinem Impfstoff das, was behauptet wird: Viren und Erreger oder Teile davon! Fragt man bei den verantwortlichen Behörden nach, wo der "Impfstoff" charakterisiert wurde, so bekommt man die Antwort, daß dies ein vom Staat zu schützendes Betriebsgeheimnis des Herstellers sei. Die Gesundheitsbehörden, die Ärztekammern und die Ärzte verschweigen, dass sich in jedem Impfstoff schwere Nervengifte, wie Quecksilber, Aluminium, Lösungsmittel etc. befinden, ohne die der "Impfstoff" niemals eine Reaktion erzeugen würde! Beipackzettel werden in der Regel nicht verteilt</p>	<p>Ja! Wenn man akzeptiert und begrüßt, dass die Militärische Seuchenbehörde der USA (CDC und EIS) und damit das Pentagon, über die Weltgesundheitsorganisation die nationalen Gesundheitsbehörden manipuliert und über die Parlamente den gesetzlichen Rahmen geschaffen hat, jederzeit und überall die bürgerlichen Freiheitsrechte aufzuheben. Und über wahrheitswidrige Behauptungen über Biowaffen, z.B. Milzbrand, Pocken, Polio etc. einen nachweislich krankmachenden Psychoterror gegen die eigene Bevölkerung durchführt.</p>
<p>Nein! Denn alle staatlichen Zahlen zeigen deutlich auf, daß "Impfungen" bei der Abnahme der Fallzahlen von Krankheiten niemals einen Einfluß hatten, im Gegenteil. Hier liegt ein</p>	<p>Ja! Wenn man akzeptiert, dass Völkermord im eigenen Land geschieht, denn das Strafgesetzbuch bezeichnet "Impfen" als Völkermord: "Wer in der Absicht, eine nationale, rassische, religiöse oder</p>

leicht durchschaubarer Betrug der Impfbefürworter bei der Erstellung der Statistiken vor. Ebenso bei der Definition der verschiedenen "Infektions-Krankheiten". Diese werden am laufenden Bande verändert, um auf der einen Seite den Erfolg der "Impfungen" zu belegen, z.B. per Änderung der Definition von "Pocken" und "Polio" deren Verschwinden zu erklären und andererseits neue "Infektionskrankheiten" wie z.B. AIDS zu erfinden.

durch ihr Volkstum bestimmte Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören, die Gruppe unter Lebensbedingungen stellt, die geeignet sind, deren körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe bestraft. In minder schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren."

Wer nach diesen Tatsachenbenennungen weiterhin Impfungen empfiehlt, durchführt oder duldet macht sich strafbar. Es wird dazu aufgerufen, daß die in diesem Flugblatt getätigten Fakten selbst überprüft werden. Am einfachsten ist dies, wenn man die zuständigen Behörden nach einer wissenschaftlichen Publikation fragt, in der ein Wissenschaftler behauptet und belegt, daß er aus einem kranken Menschen das entsprechende, krankmachende "Virus" isoliert und dargestellt hat. Man nennt dies die Erfüllung des Ersten Kochschen Postulates, welches die Medizin wider besseren Wissens behauptet. Das Gesetz fordert hier die Beweisführung auf dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik. Die Beweisführung für die Existenz eines krankmachenden "Virus" benötigt also das elektronenmikroskopische Foto des isolierten Virus und die biochemischen Charakterisierung der Bestandteile des Virus. Da ein solcher Nachweis nirgendwo existiert, wird klar, daß die Nervengifte in den Impfstoffen absichtlich in die Bevölkerung implantiert werden. Bei dieser gewollten Irreführung und Vergiftung der Bevölkerung

ist jeder Bürger verpflichtet, Strafanzeige bei der Polizei gegen Ausführende und Beteiligte des Impfens zu stellen. Die Kopien darüber und Antworten bitte über das Internet www.aufwaerts.at und www.klein-klein-aktion.de der Öffentlichkeit zugänglich machen! In unserem Buch **["Impfen - Völkermord im Dritten Jahrtausend?"](#)** werden die Aussagen und die Geschichte des "Impfens" vertieft - Beweise aus den Behörden abgedruckt, z.B. wie der Ärztekammer-Präsident Österreichs, Dr. Otto Pjeta gerichtlich verhindern wollte, daß die Tatsachen übers Impfen bekannt werden - die Hintergründe erläutert, warum die Amerikanische Politik Angsterzeugung im Gesundheitswesen seit 1951 als politisches Mittel einsetzt - und Erfahrungsberichte von Müttern übers Impfen und die Hintergründe zu AIDS, BSE, MKS und weitere Untersuchungen erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Buch hat 304 Seiten und kostet, zuzüglich von Porto und Verpackung DM 50,00 und ist über den Piroloverlag, PF 1210, 85066-Eichstätt, per Fax 08421/99761 oder e-mail: info@pirolverlag.de zu bestellen. In Österreich über den Verein Natürlicher

Ergänzung des Webmasters: Dieses Flugblatt wurde erstmals anlässlich einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung in Linz vom 23.10.01 verteilt, die von Dr. Lanka als "sehr erfolgreich" eingeschätzt wird.

[Zurück zu "Impfen - Aktionen" sowie "Seuchen"](#)
[Zurück zu "Impfen" \(Startseite\)](#)
[Zu "Neue Medizin"](#)
[Zurück zum Start \(Homepage\)](#)

Ein Fallbeispiel:

> ----- Original Message -----
> From: "Uwe Müller" <topmueller@web.de>
> To: <Kyborg@t-online.de>
> Sent: Tuesday, January 28, 2003 4:38 PM
> Subject: Gefährlichkeit der Pockenimpfung
>
>
> Sehr geehrter Herr Alke,
>
> bei dem lesen Ihrer E-Mail über die perversen Machenschaften zur
> Vorbereitung des Irak-Krieges und insbesondere der geplanten Zwangsimpfung mit Anti-
> Pockenimpfstoff, kam
> mir ein Geistesblitz, der Ihre Ausführungen bestätigt.
>
> Ich komme aus der ehemaligen DDR. Dort gab es von Geburt an strengste
> Impfprogramme für Kinder, welche bei nicht erscheinen mit
> Zwangsmaßnahmen verbunden waren.
>
> Ich kann mich erinnern, dass ich als Kind aus heiterm Himmel eine
> Gehirnhautentzündung hatte. Man glaubte damals es sei durch einen Zeckenbiss
> ausgelöst worden.
>
> Sofort holte ich meinen alten Impfausweis und den Versicherungsausweis
> heraus und ich traute meinen Augen nicht.
>
> Die sogenannte Pockenschutzimpfung war am 14.04.1977 und am 23.8.1977 wurde
> ich in die Isolierstation des Kinderkrankenhauses Gera eingeliefert!
>
> Als erstes jagte man mir eine Nadel ins Rückenmark und dannach ging es mir
> besser. Ich weiß bis Heute nicht warum. Sie?
>
> Wieso hatte denn das DDR Regime ein Interesse an diesen sinnlosen Impfungen?
>
> Wollten die so ihre Leute verblöden? Profitgier scheint mir > unwahrscheinlich.
>
> Für mich ist der Beweis für die Richtigkeit Ihrer Ausführungen erbracht. -
> Es ist einfach unglaublich wie hier vorgegangen wird.

Natürlich dürfen Sie meine Nachricht weiterleiten.

Es könnte ja auch sein, dass mir nichts in die Wirbelsäule gespritzt, sondern Flüssigkeit entnommen wurde.

Uwe Müller

Kyborg@t-online.de (D. Harald Alke) schrieb am 28.01.03 17:31:15:

>

> Herr Müller, danke für diese Nachricht, werde ich verteilen.

> Ich bin immer gegen Impfungen gewesen, weil gar nicht bewiesen ist, daß es

> etwas nutzt, Pasteur hat das erfunden und von Anfang an die Berichte

> gefälscht, um Erfolg zu haben. Es ist bis heute ein gigantisches Geschäft.

> Was das mit der Spritze in den Rücken war, weiß ich auch nicht. Fest steht

> nur, die DDR wir alle derartigen Regime, waren absolut Technik - und

> Wissenschaft - hörig und glaubten selbst, daß das sein muß.

>

> Im Westen und in USA, eigentlich weltweit weiß man seit Jahrzehnten, daß es

> nichts nutzt, aber es ist ein riesen Geschäft. Also werden andere Meldungen

> unterdrückt.

>

> Man könnte ja ohne Schwierigkeiten die Menschheit gesund bekommen, aber

> davor müßte man die Verbrecher in der Regierung und der Pharmaindustrie

> ausschalten.

27.01.03 - [Une arme américaine contre les pays européens](#): la variole

27 Janvier 2003 La variole n'existe plus à l'état naturel mais bel et bien dans les laboratoires de l'armée américaine.

les USA veulent soumettre les pays européens à une vaccination forcée qui entrainerait des milliers de morts et des millions de malades

Allemagne -

Le gouvernement Allemand est en train de stocker 100 millions d'unités de vaccin contre la variole et planifie la vaccination obligatoire de tous les allemands, éventuellement sous couvert d'une nouvelle Loi. La variole n'existe plus à l'état naturel mais bel et bien dans les laboratoires de l'armée américaine.

Dans la nuit du 21.1.03 la chaîne CNN et la télévision allemande ntv (part de CNN) ont montré que les troupes américaines sont déjà en train de charger les avions d'une part avec des armes biologiques de la variole et d'autre part avec des produit de vaccination pour leurs soldats. Ils on confirmé qu'ils souhaitent utiliser les grenades biologiques en Irak "en défense".

Alors qu'ici en Allemagne le gouvernement dit qu'il faut avoir peur des terroristes car ils peuvent utiliser des bombes de variole, en verité "on" a assigné à l'armée allemande la tache de s'occuper des soldats américains qui seraient blessés, à charge d'aller les chercher en Irak. C'est-a-dire qu'en Allemagne arriveraient les avions imbibés de la poussière bactériologique et les soldats américains infectés.

Voilà ce qui explique pourquoi le gouvernement allemand, au delà de ses déclarations officielles, veur faire vacciner 82 millions d'Allemands et tous les gens qui passeraient par l'Allemagne. La guerre biologique est déjà en préparation. Les avions allemands de service medical sont déjà là-bas à Beyrouth pour servir les américains.

Sur 10.000 vaccinés éventuels, cette vaccination entraînerait la mort de 1 personne et 300 autres tomberaient malades. Autrement dit sur l'ensemble de la population la vaccination généralisée conduira à la mort de 8.200 allemands et provoquerait une grave maladie chez 2,4 millions de citoyens. La vaccination contre la variole entraîne une inflammation du cerveau pouvant provoquer une dimension d'immense débilité - idiotie notamment sur les tout petits-enfants, lesquels devraient être traités pour tout le reste de leur vie et n'auraient pas la chance de se développer normalement. Cette immense catastrophe qui se produirait en Allemagne induirait aussi évidemment des drames à l'ensemble des pays d'Europe.

Ceux qui mèneraient ces actions de vaccination anti variolique en Europe parviendraient à faire de la France et de l'Allemagne des pays en ordre de "marcher bien en ligne" selon les vœux de Bush et de ses bandits du pétrole. Le fait que le gouvernement allemand déclare avoir déjà stocké 20 millions d'unités de vaccin confirme qu'il veut commencer à vacciner lorsqu'il aura le stock nécessaire pour tous les allemands (réserve de 100 millions d'unités) c'est à dire en Avril 2003.

(l'information télé a été diffusée dans la nuit du 21.1. entre 23h00 et 24h00 h mais n'a pas été répété le jour suivant, le contrôle s'exerçant aussitôt).

D. Harald Alke, technicien biologique en microbiologie

january 27 2003 Variola does not exist any more in a natural state but indeed in the laboratories of the american army

USA want to subject the European countries to a forced vaccination which would lead thousands of dead and million patients

Germany - the German government is storing 100 million units of vaccine against variola and plans the obligatory vaccination of all German, possibly under cover of a new Law. Variola does not exist any more in a natural state but indeed in the laboratories of the army americaine. In the night of the 21.1.03 the chain CNN and German television ntv (share of CNN) have to show that the american troops are already charging the planes on the one hand with biological weapons with variola and on the other hand with product of vaccination for their soldiers. They one confirmed that they wished to use the biological grenades in Iraq " in defense ".

Whereas here in Germany the government says that it is necessary to be afraid of the terrorists for they can use bombs of variola, in verity " one " assigned with the German army the spot to deal with the American soldiers who would be wounded, with responsibility of going to seek them in Iraq. It be-A-statement that in Germany the planes soaked with bacteriological dust and the infected American soldiers would arrive.

Here what explains why the German government, beyond its official declarations, vor to make vaccinate 82 million Germans and touts people who would pass by Germany. The biological war is already in preparation. The German planes of medical department are already over there in Beirut to serve American.

On 10.000 vaccinated possible, this vaccination would result in the death of 1 person and 300 others would fall sick. In other words on the whole of the population generalized vaccination will lead to dead of 8.200 German and would cause a serious disease at 2,4 million citizens. Vaccination against variola involves an ignition of the brain which can cause a dimension of immense debility - idiocy in particular on the whole grandchildren, which should be treated for all the remainder of their life and would not normally have the chance of developer. This immense

catastrophe which would occur in Germany would induce also obviously dramas with the whole of the countries of Europe.

Those which méneraient these actions of variolous anti vaccination in Europe would manage to make France and of Germany of the countries in order " to go well on line " according to wishes' of Bush and its gangsters of oil. The fact is that the German government already states to have stored 20 million units of vaccine confirms that it wants to start to vaccinate when he has stock necessary for all German (reserve of 100 million units) i.e. in April 2003.

(tele information was disseminated in the night of the 21.1. between 23h00 and 24h00 H but was not repeated the following day, at once being exerted control).

D. Harald Alke, *biological technician in microbiology*

Windpocken

"Impfen nützt nicht, Impfen schützt nicht, Impfen schadet!"
Dr. med. Gerhard Buchwald

Liebe Mitbürger,

ist Ihnen eigentlich bewusst, dass man einem Menschen nur ANGST einjagen muss, wenn man möchte, dass er etwas tut, was an sich unvernünftig und zu seinem Nachteil ist? Deshalb basiert ja die ganze Impfwerbung auch ausschließlich auf ANGST: ANGST vor Schmerz, ANGST vor Krankheit, ANGST vor dem Tod, ANGST, ein Kind zu verlieren, ANGST, einen Fehler zu machen, ANGST, als Eltern zu versagen...

Laut der neuesten STIKO*-Empfehlung sollen wir jetzt auch ANGST vor den Windpocken haben. Jeder sechste Windpockenfall bringe schwere Komplikationen mit sich und davor könne (natürlich) nur die Impfung schützen. Impfkritische Elternverbände haben jedoch bei ihren Recherchen festgestellt, dass die (schein-)wissenschaftliche Studie, die der Impfpfempfehlung zugrunde liegt, ein einziges Lügenmachwerk ist. Bezeichnenderweise wurde sie von einem Impfstoffhersteller finanziert, der bis August der einzige Anbieter eines Windpockenimpfstoffs war...

Somit ist die Windpockenimpfung, die wie jede Impfung die Gefahr von Nebenwirkungen und Impfschäden in sich birgt, ohne jeden Nutzen und ausschließlich eine Gefahr für Leib und Leben unserer Kinder! Und die Tatsache, dass diese Studie offensichtlich unüberprüft und kritiklos von den "Impfexperten" unserer Gesundheitsbehörden übernommen wurde, ist nicht weniger als ein Skandal!

Können wir etwas dagegen tun? Ja, das können wir! Denn diesmal ist die Impflügenlobby einen Schritt zu weit gegangen: Ein großer Teil der praktizierenden Ärzte in Deutschland kann die angebliche Gefährlichkeit der

Windpockenerkrankung aufgrund ihres Praxisalltags nicht nachvollziehen und ist sehr befremdet über diese Impfeempfehlung. Die Organisatoren des "1. Tages der Impfaufklärung" haben deshalb mit Hilfe von Spenden einen sehr sachlichen gehaltenen Infobrief an 6000 niedergelassene Kinderärzte in Deutschland verschickt, in dem die Hintergründe der Impfeempfehlung aufgedeckt werden und sie darin gebeten, sich dem sog. "Augsburger Appell" anzuschließen. Dort wird u.a. verlangt, die Impfeempfehlung neu zu überdenken und die Unabhängigkeit der STIKO-Mitglieder zu überprüfen.

Ziel ist es, unter den Ärzten 1000 Unterstützer des Appells zu finden und die Unterschriften dann persönlich in Berlin der Bundesgesundheitsministerin zu übergeben. Das wäre ein Politikum ersten Ranges und könnte Auswirkungen auf die gesamte künftige Impfpolitik haben.

Ich möchte Sie bitten, zum Erfolg dieser Aktion beizutragen, indem Sie den erwähnten Arztbrief ausdrucken und an den Allgemeinarzt oder Kinderarzt Ihres Vertrauens mit der Bitte übergeben, den Augsburger Appell zu unterstützen. Natürlich können Sie darüber hinaus auch andere Ärzte in Ihrer Umgebung ansprechen oder den Arztbrief einfach an der Rezeption abgeben oder anonym in den Briefkasten der Praxis einwerfen.

JEDER Arzt, der den "Augsburger Appell" unterschreibt, bringt uns dem Ziel, die Windpockenimpfung zu kippen und eine Wende der offiziellen Impfpolitik einzuleiten, näher!

Hier kann der Arztbrief heruntergeladen und ausgedruckt werden:

<http://www.impf-report.de/aktionstag/arztbrief1.pdf>

Hier gibt es in Kürze ständig aktualisierte Infos über den Stand des Augsburger Appells:

<http://www.augsburger-appell.de>

Falls Sie unsere Aktion finanziell unterstützen wollen, finden Sie hier das Spendenkonto und ein Spendenbarometer, das anzeigt, wofür Ihre Spende verwendet wurde.

<http://www.impfaufklaerung.de/spenden.html>

Alle derzeit bekannten (bzw. "zugegebenen") Risiken und Nebenwirkungen zu den aktuell lieferbaren Windpockenimpfstoffen "Varivax" und "Varilrix" finden Sie hier:

<http://www.impfkritik.de/fachinfo>

Eine kürzlich aufgenommene Video-DVD mit drei in die Impfproblematik einführenden Vorträge können Sie hier für 5 Euro (plus Versand) bestellen:

<http://www.impfkritik.de/impfvideo/>

Eine kürzlich ausgestrahlte WDR-Sendung (20. Sept., 21:00 Uhr, Wiederholung 21. Sept., 10:15 Uhr) kommt übrigens bezüglich der Windpockenimpfung zum gleichen Ergebnis:

http://www.wdr.de/tv/rundumgesund/sendungen_2004/20040920/index.jhtml

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!!!

mit freundlichen Grüßen
Hans U. P. Tolzin
Herausgeber "Impf-Report"
hans@tolzin.de
www.impfkritik.de
www.impf-report.de

*STIKO = Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut (www.rki.de), gibt

Empfehlungen für Impfungen heraus, die für die deutschen Gesundheitsbehörden verbindlich sind und deren Kosten von den Krankenkassen übernommen werden

Briefverkehr mit Impfgegnern

Frau Widmer,

Ich hatte Ihnen ja gesagt, daß Sie das kürzen dürfen wie Sie es für richtig halten, Sie dürfen also auch den schon mal vorgelegten gekürzten Artikel veröffentlichen.

Wie schon gesagt, erscheinen mir Länderübergreifende Informationen sehr wichtig. Darum die 2 Artikel in F und E, heben Sie sie auf und schauen Sie, ob Sie die weiter geben können. Es entspricht in etwa ihrer Kurzfassung.

Was die Berichte aus der Forschung angeht, das war 1966-78, bezog sich auf verschiedene Wissensgebiete und ich weiß nicht, was das heute noch bringt, aber wenn Sie meinen, daß das was nutzt, will ich es kurz gefaßt gerne tun.

Was die esoterischen Ansätze angeht - ich verstehe das sehr gut, aber wenn Sie etwas bewirken wollen, sollten Sie in Betracht ziehen, daß genau hier erstaunliche Potentiale liegen (ob Sie es nun glauben oder nicht), und wenn es gelingen würde, einen kleinen Kreis von Ihren Freunden auch darüber zu informieren, dann würden Sie die Energie hinter ihren Aktionen eindeutig verstärken. Sie sollten es also tunlichst nicht auf Ihre Seite stellen, sondern nur an aufgeschlossene Menschen verteilen.

Mir ist klar, daß man niemanden davon überzeugen kann, der nicht selbst dafür bereit ist, doch da geht es mir mit Ihnen so wie Ihnen mit den Ärzten. Alle bilden sich ein, daß sie Recht haben. Die Ärzte sind dermaßen gedrillt, daß die meist gar nicht anders können. In der Esoterik nennt man diese Prozesse "Einweihung" - man sollte nicht vergessen, daß die Universitäten von der katholischen Kirche vor 1000 Jahren gegründet wurden, um die Wahrheit der Bibel und die Existenz Gottes zu beweisen...

Schon mal was vom "Schmetterlingseffekt" gehört (Chaosforschung?) - Das ist das Prinzip des Schamanismus. Und die Aufgabe des Schamanen besteht darin, schlechte Energie zu vertreiben und gute herbeizuführen, deshalb ist er der "Medizinmann" seines Stammes.

Herzliche Grüße und weiterhin alles Gute.

----- Original Message -----

From: [Veronika Widmer](#)

To: [D. Harald Alke](#)

Sent: Wednesday, February 05, 2003 12:56 PM

Subject: Re: Zwangsimpfung gegen Pocken für alle Deutschen geplant!

Sehr geehrter Herr Alke,

herzlichen Dank für Ihre schnelle Antwort und die Freistellung Ihres Schreibens.

In unserer schnellebigen und hektischen Zeit, denke ich, es wäre sinnvoll den gekürzten Artikel zu veröffentlichen. Zumal auf ich der Webseite www.klein-klein-aktion.de

Pockenseiten eingerichtet habe und bei der Fülle von Datenmengen stark darauf achten muss, dass nicht ein heillooses Durcheinander entsteht.

Ich finde Ihren gesamten Artikel geeignet, vor allem Anfänger aufzuklären.

Eine Einschränkung würde ich allerdings gerne machen, die esoterischen Hinweise würde ich gerne heraus nehmen. Nicht - weil ich sie für falsch halte, sondern, weil Impfkritik in der Form wie klein-klein-aktion sie betreibt, von Staatswegen stark beobachtet und jede Möglichkeit benutzt wird, uns zu diffamieren.

Esoterik ist von der breiten Öffentlichkeit und vom Staat genau so wenig anerkannt, wie die "fehlenden Impfviren" Die Gruppe klein-klein-aktion hat sich darauf verständigt, tunlichst alles zu unterlassen, was uns in die Situation bringen könnte, an zwei Fronten zu kämpfen. Wir machen Impfkritik, gründlich, wahrheitsgemäß, unbequem. Ich hoffe sehr, sie können das nachvollziehen und akzeptieren.

Durch das Buch Völkermord müssten Sie über klein-klein-aktion informiert sein. Fragen beantworte ich selbstverständlich gerne.

Stefan Lanka hat, aus der Notwendigkeit heraus, dass Informationen bisher zu Lasten der klein-klein-aktion aktiven Menschen gelaufen sind und die Menge und Höhe, der, auch finanziellen Belastung, nicht mehr tragbar wurde, einen Verlag gegründet. www.klein-klein-verlag.de

Die Information dazu ging gestern raus. Ich erlaube mir, Ihnen im Anhang die pdf-Dateien, einmal als Fließtext zum per e-mail weiterleiten und als beidseitig zu druckendes Faltblatt zu schicken.

Sie sprechen an, dass Sie aus einem Forschungslabor ausgestiegen sind, weil sie gewisse Dinge von Vorgesetzten decken sollen.

Es wäre sehr gut und überzeugend, wenn Sie die Gründe für Ihren Ausstieg deutlicher benennen könnten. klein-klein-verlag plant langfristig auch ein Infoheft, in dem über Menschen wie Sie berichtet werden soll. Wir erwägen, dass die Menschen, über die wir berichten, anonymisiert werden. Dazu brauchen wir allerdings von den Menschen Ausführungen mit Unterschrift. - Als Beweis, nichts erfunden zu haben. Sie sehen, unsere Arbeit ist ganz klar und eng gesteckt und orientiert an den schriftlichen Beweisen.

Deshalb bitte ich Sie auch, mir Ihre Veröffentlichung per Fax mit Unterschrift zu schicken. Dieses Schreiben wird dann in einem meiner vielen Ordner verschwinden. Fax 07444 917271.

Zu den Fragen, an Dr. Lanka kann ich Ihnen folgendes sagen: Die Sache Europäischer Gerichtshof und Bundesverfassungsgericht Karlsruhe wird selbstverständlich weiter vorangetrieben. Es ist nur so, dass man da einen langen Atem braucht.

Was die drohende Impfpflicht betrifft, müssen wir sehen, wie erfolgreich wir dagegen aufklären und in wieweit sich die Bevölkerung anschließt.

Ich denke, es ist zum einen ein Pockenanschlag, oder geheimnisvoll auftretende Pockenfälle geplant, denn wie soll der Staat denn seine Impfstoffe wieder kostengünstig los werden, wenn nicht durch die Verimpfung? Eine freiwillige Impfempfehlung wird es deshalb nicht geben, denn da müsste das Gesundheitssystem ja erklären, wieso Geimpfte erkranken und Ungeimpfte nicht, oder weit weniger. Das ist jetzt meine Einschätzung.

Ich sehe aber auch die Chance, wenn viele Menschen einen vorsorglichen Einspruch erheben, dass das Ganze ausgeht, wie das "Hornberger Schießen", dass es also sang und klanglos ruhig wird um die Gefahr eines Pockenbioterroranschlages und damit auch um die Pockenimpfung.

Mit freundlichen Grüßen, Veronika Widmer

----- Original Message -----

From: [D. Harald Alke](#)

To: [Veronika Widmer](#)

Sent: Wednesday, February 05, 2003 10:29 AM

Subject: Fw: Zwangsimpfung gegen Pocken für alle Deutschen geplant

Sehr geehrte Frau Widmer,

die email stammt von mir, aber stark gekürzt. Hier die Vollversion mit Erlaubnis zum Abdruck, ich stelle Ihnen frei, ebenfalls nach eigenem Ermessen zu kürzen. Unten finden Sie noch einen Tatsachenbericht eines Bekannten und 2 kurze Versionen in franz. und engl., die bereits im Internet in Frankreich erschienen sind.

Eine breite, nicht nur deutsche Veröffentlichung erscheint mir sinnvoll, da das vielleicht etwas mehr Druck verursacht - Europa soll ja zusammen wachsen.

Bitte lassen Sie mir später die von Ihnen gewählte Version / Kürzung zukommen zur Kontrolle, sowie Ihre homepage, wo Sie es hineinstellen wollen!

From: [D. Harald Alke](#)

To: lanka@free.de

Sent: Tuesday, February 04, 2003 4:52 PM

Subject: Zwangsimpfung gegen Pocken für alle Deutschen geplant

Sehr geehrter Herr Dr. Lanka,

ich habe die letzten Tage dankend ihr Buch studiert und finde vieles wieder, was sich mit meinen eigenen Erfahrungen aus der Wissenschaft und mit Gerichten deckt. Ich bin aus Überzeugung Biotechniker geworden und trotz vieler Behinderungen einige Jahre lang geblieben, bis mir ebenfalls klar wurde, daß von meinen jeweiligen Professoren wirklich relevant Fragen nie erforscht, sondern nur abgelehnt wurden und ich nach und nach fast jeden Chef bei kleinen oder größeren Betrügereien ertappte, die ich z.T. decken sollte.

Wollen Sie ihre Sache noch weiter betreiben? Der europäische Gerichtshof? Ich weiß, eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus, aber sollte es doch noch irgendwo eine Lösung geben? Meinen Sie, daß diese Massenimpfkampagne realisiert wird, wenn wir laut genug schreien?

In Frankreich haben ein paar Leute meinen Brief sofort ins Internet gestellt, und in der Uni Bochum hat er wohl eine Unterschriften-Protestaktion ausgelöst, wo schon über 1000 Unterschriften drauf sind, wie mir gestern jemand mitteilte.

Hilfreich wäre es vielleicht, wenn wir email-Listen von Journalisten hätten, die man mit Nachrichten versorgen kann, genauso Politiker, je nach Couleur mit passendem Tonfall. Haben Sie zufällig derartige Adressenlisten von öff. Leuten zur Verfügung? Ich weiß nicht wie man ohne großen Aufwand dran kommen könnte. Haben Sie eine eigene Internetseite, die ich kennen sollte? Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft, Mut und außerdem Lebensfreude, um diesen steinigen Weg weiter zu gehen, den Sie sich da ausgesucht haben!

Herzlichst D. Harald Alke

Sehr geehrter Herr Lanka,

Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen, - jeder so gut er gerade kann.

Ich denke, daß wir von verschiedenen Seiten am gleichen Problem und auch mit ähnlichen Absichten arbeiten, also sollten wir einfach in Verbindung bleiben und Erfahrungen bzw. aktuelle Ereignisse austauschen.

Ich habe mir über Pirol und Frau Widmer Ihre Bücher besorgt und diagonal gelesen und ich habe speziell an Frau Widmer einige Kommentare geschickt, Ihnen als Kopie, um ein paar Punkte zu diskutieren bzw. zu ergänzen, die der Sache dienen bzw. der weiteren Entwicklung.

Meine Erkenntnisse über Viren und Krankheiten haben Sie bereits in einer email erhalten. Frau Widmer meinte, das sei entweder schon bekannt und für Anfänger bzw. esoterisch und unerwünscht. Ich meine, daß ist eine ignorante Haltung, nicht besser, als die "Fachärzte" mit ihrem Tun.

Mein Fachwissen finden Sie im "Gesundheitslexikon der Esoterik", natürlich nicht alles neu für sie, manches bekannt, aber wenn sie wirklich so auf die Erkenntnis der Wahrheit aus sind, dann sollten sie eigentlich dieses Buch einmal diagonal lesen. Es schlägt eine Brücke zwischen westlicher Biologie und asiatischem, spirituellen Geheimwissen.

Wie ich schon Frau widmer sagte, ich will niemanden belehren, doch wenn sie sich einmal mit der spirituellen Komponente auseinandersetzen, dann wird ihre eigenen Arbeit garantiert noch erfolgreicher. Es gibt Möglichkeiten, Einfluß zu nehmen, ganz anders als sie es jetzt tun. Sehen Sie, ich habe auch meinem inneren Wissen heraus einfach nur einen einzigen, richten Brief im richtigen Moment an Monitor geschickt und 8 Tage später kam ein kurzer, kosnruktiver Bericht zum Pockenthema.

Ich habe einen einzigen Artikel auf franz. verbreitet und eine Lawine losgetreten. Es steht in Frankreich im Internet, ging bis nach Kanada, stand in Zeitungen usw.

Es ist das "Prinzip des Schmetterlingflügels" aus der Chaosforschung. So funktioniert Leben. Das geht nicht immer, set und setting müssen stimmen, Raum und Zeit konvergieren.

Ich möchte, daß sie mir in Zukunft jeweils bei Erscheinen eine Ihrer Schriften mit Rechnung und Buchhändlerabatt zukommen lassen.

Wir werden einen link zu ihrer Seite schalten, und vielleicht einige ihrer Schriften mit anbieten.

Lesen Sie mal meine Kommentare aus den letzten Emails, es sind sinnvoll Überlegungen drin für die weitere Arbeit.

Und wenn Sie möchten, liefern wir Ihnen a) "Die Stufen des Pranayama - Das Geheimnis von Atmung und Konzentration" (für Ihre Fitness in den kommenden Auseinandersetzungen, mit minimalstem Aufwand etwas bewegen, 10,50 Euro) und b) dieses "Gesundheitslexikon" (es ist weit mehr als das, 35,- Euro, 701 Seiten, Farbtafeln, - ich habe es dezent abgefaßt, damit es nicht wieder verboten wird, aber deutlich genug...).

Ich sehe viele Parallelen zwischen Ihrem Leben (bei dem bischen was ich kenne) und meinem eigenen, und ich fände es konstruktiv, wenn wir zusammenarbeiten könnten. Sie wissen doch: Einen Finger kann man brechen, aber 5 Finger sind eine Faust!

Wenn Sie nur einen einzigen Mißstand angreifen und bekämpfen, aber das Bewußtsein der Menschen nicht tangieren, ändert sich gar nichts. Schauen Sie sich mal die Grünen Minister an! Eine derartige Korruption vor allem der eigenen Überzeugung habe ich noch nie woanders erlebt!

Was wir derzeit erleben, ist eine Krise im Bewußtsein der ganzen Menschheit, und mal sehen auf welche Seite das alte Walroß umfällt - nach vorn oder zurück ins Mittelalter. (Und ohne solche Aspekte wie die Reincarnation einzubeziehen, läuft auch nichts bis zum Ende durch. Aber das sollten Sie nicht außen verkünden (wie Frau Widmer meinte) sondern privat in ihre Kalkulationen einbeziehen).

Ich wünsche Ihnen was! Licht auf dem Weg DHA

----- Original Message -----

From: "Stefan Lanka" <sl@free.de>

To: "D. Harald Alke" <info@kyborg-institut.de>

Sent: Saturday, February 15, 2003 2:03 AM

Subject: Re: Impfen, Pocken

> Sehr geehrter Herr Alke!

>

> Bitte entschuldigen Sie vielmals, dass ich erst heute antworte. Leider habe ich im Moment zu viel um die Ohren.

> Wenn Sie mir was zum lesen zukommen lassen wollen, würde ich mich darüber sehr freuen, denn dann könnte ich, nach der Lektüre und dem eventuellen Verstehen, mich mit Ihnen darüber vertiefen.

>

> Meine Postanschrift lautet:

>

> Stefan Lanka, Ludwig-Pfau-Str. 1b, 70176 Stuttgart

>

> Sobald ich die Pockenbroschüre selbst habe lasse ich Ihnen eine zukommen. Oder haben Sie diese schon in Alpirsbach (Verlagsauslieferung) bestellt?

>

> Alles Gute,

>
> Ihr Stefan Lanka
>
> D. Harald Alke schrieb:
>
> > Sehr geehrter Herr Lanka,
> >
> > danke für die Rückmeldung, wie schon erwähnt, senden Sie mir bitte nach
> > Fertigstellung eines ihrer neuen Bücher und auch eine dieser Broschüren
mit Rechnung zu.
> > Ich weiß eigentlich schon lange, was Sie tun, hatte Ihnen ja schon vor 4
> > Jahren einmal meine Einsichten zur Natur eines Virus geschickt.
> > Ich denke, daß meine Diskussionsbeiträge zur Natur verschiedener Dinge
> > Hilfestellung geben können, um manches anders zu sehen. Zwischen 2
> > Standpunkten kann man in der Regel wie bei einer Radarmessung den
> > eigentlichen zentralen, zukünftigen Wert / Inhalt anpeilen.
> >
> > Was Sie da erleben, habe ich in anderer Weise auch schon hinter mir,
darum auch mein volles Verständnis, - einmal in der Studentezeit 1972, wo man
mir den Prozeß machte, nur weil ich eine Zeitungsnotiz über einige
> > Massenentlassungen in der BRD auf 1 qm vergrößert abgeschrieben und im
> > Speyer-Kolleg aufgehängt hatte. Man machte daraus einen Musterprozeß mit
> > z.T. bestochenen Richtern, der Chef des Kolleg wurde in den vorzeitigen
> > Ruchstand versetzt, weil er sich weigerte, mich zu feuern usw. Auf Grund
der Prozesse gegen mich wurden später tausende von Schülern und Studenten
> > unterschiedlichster Einrichtungen gecasht. Daß wir dazwischen genau so
> > viel Prozesse gewonnen haben, würde natürlich geheim gehalten. Es ging
bis zum Bundesverwaltungsgericht, dann zum B.-verfassungsgericht, alles
wurde gekippt, und ich erhielt nach 6,5 Jahren nachträglich mein Abitur, wovon
man mich wegen "mangelnder sittlicher Reife" ausgeschlossen hatte.
> >
> > In meiner Laufbahn als Biotechniker habe ich reihenweise Betrügereien
und Diebstahl von geistigem Eigentum u.a. Vergehen erlebt - das gehört dort
zum normalen Alltag, kennen Sie sicher auch.
> >
> > Beispiel: Im Kernforschungszentrum Karlsruhe trugen wir immer diese
> > Strahlendosimeter, um zu erkennen, ob wir was abbekommen haben, manchmal
> > haben wir die Dosimeter absichtlich einer höheren Dosis ausgesetzt, um
zu sehen, ob wir eine Gesundheitswarnung / Untersuchung bekommen. -
Niemals!!!
> > Da kann einer schon tot sein! Die werfen die Plaketten vermutlich
einfach weg. Wer nichts weis, hat keine Angst, oder?
> >
> > 1997/98 machte man mir wieder den Prozeß wegen meiner Energiepyramiden,
weil es mir gelungen war, tatsächlich in einem esoterischen Grenzbereich
> > relevante wiss. Messungen zu erzielen! Damit wurde ich gefährlich. Ein
> > Vertreter der Pharmaindustrie ließ verkünden, ich würde mit meinen
Pyramiden die dt. Ph.industrie jährliche Einbußen in Höhe von 3% (das sind rund 3
> > Mrd.) kosten! - Viel Ehre!
> > Im gleichen Jahr wurde bei der Bischofskonferenz in Fulda das Thema
> > Energiepyramiden aus dem Kyborg Institut auf die Tagesordnung gesetzt
und als Geheimthema hinter verschlossenen Türen behandelt. Meine Bücher sind
alle bei den Sektenpfarrern auf der schwarzen Liste...
> > Seit dem verkaufe ich nur noch Kunstobjekte und erreiche damit sehr
viele Menschen. Sehen Sie mal, die größten Erfolge haben wir in D, CH und
> > Frankreich, und ausgerechnet D und F legen sich quer gegen den

Irak-Krieg.

> > Zufall? Ich glaube nicht mehr an Zufälle.
> > Ich weiß nicht, in wie weit Sie sich mit dieser (meiner) Denkweise
> > auseinandersetzen wollen, aber ich könnte Ihnen doch einige meiner Bücher
> > empfehlen
> > a) Gesundheitslexikon der Esoterik (wesentlich mehr als das)
> > b) Das Geheimnis von Atmung und Konzentration (Pranayama) - es liefert
die Energie, die wir brauchen, um unseren Job gut zu machen...
> > c) Das verbotene "Handbuch Energiepyramiden"
> >
> > Unsere ganze Bücherliste finden Sie im onlineshop
www.energiepyramiden.com
> > und background unter www.alke.org
> >
> > Wenn Sie mir ihre Postadresse geben, sende ich Ihnen mal ein paar Infos.
> >
> > Alles Gute und Licht auf dem Weg! DHA
> >
> > ----- Original Message -----
> > From: "Stefan Lanka" <sl@free.de>
> > To: "D. Harald Alke" <info@kyborg-institut.de>
> > Sent: Thursday, February 06, 2003 1:56 AM
> > Subject: Impfen, Pocken
> >
> > > Sehr geehrter Herr Alke!
> > >
> > > Wenn Sie unser Buch und darin besonders nun die Beiträge von Karl
> > > Krafeld studieren, dann werden Sie erkennen, was wir getan haben und
> > > tun, um die Misstände zu überwinden und Sie werden unsere Strategie
> > > verstehen.
> > >
> > > Demnächst wird auch eine Internetseite unseres Vereins "Wissenschaft,
> > > Medizin und Menschenrechte e.V." erscheinen, auf der dann in grösserer
> > > Ausführlichkeit berichtet wird, was wir bisher und warum getan haben.
> > >
> > > Zu Impfen und der Überwindung dieses zentralen Verbrechens studieren
Sie bitte die klein-klein-aktion.de Seite. Da ist belegt, wie von wenigen
> > > -klein-klein- die Strategie in Praxis umgesetzt wurde, samt den
> > > Offenbarungseiden der Verantwortlichen. Für Sie ein gefundenes Fressen.
> > >
> > > Über den gerade neu gegründeten Verlag klein-klein-verlag können Sie
zum Thema Pocken eine kleine Broschüre beziehen, in der wichtigste
> > > Informationen vorhanden sind, die Sie sonst nirgendwo erhalten können:
> > > www.klein-klein-verlag.de
> > >
> > > Sie werden sicherlich nun einige Aha-Erlebnisse haben. Ich freue mich
> > > jetzt schon auf Ihre Rückmeldung.
> > >
> > > Herzliche Grüsse, Ihr Stefan Lanka
----- Original Message -----

From: [Veronika Widmer](mailto:Veronika.Widmer)

To: [D. Harald Alke](mailto:D.Harald.Alke)

Sent: Tuesday, February 11, 2003 6:10 PM

Subject: Re: Rechnung

Hallo Herr Alke,

ich weiß das, einer meiner vielen erlernten Berufen ist Buchhalter. Ich habe ihnen die Rechnung allerdings als Privatperson, aus meinen Autorenexemplaren, die eine Form der Honorarzahung darstellen und selbstverständlich in meine Steuererklärung einfließen werden, geschickt.

Das ist nicht richtig, bei Ihnen wird die Rechnung anerkannt, es sei denn, Sie verkaufen das Buch weiter. Nutzen sie es denn nicht privat?

Dann werde ich Ihnen eine neue Rechnung per Mailanhang schicken.

Es könnte lediglich sein, dass meine Steuererklärung überprüft wird. Und das kann sie gerne, denn ich führe die MwSt. an den Verlag ab.

Bei ihrer Nachzahlung hatte man Ihnen wahrscheinlich unterstellt, dass Sie die MwSt. nicht abgeführt haben. Ich kenne das, aus Betrieben, die Auslandsgeschäfte tätigen, für die ich die Buchhaltung gemacht habe. Das ist eine ganz heikle Ecke in der Buchhaltung.

Der Rabatt für Wiederverkäufer ist der Buchhandelsrabatt von 25 %.

Zu Ihren Vorschlägen:

Ich habe dieses, Ihnen vorliegende Buch, für meine Kinder, Patenkinder und Geschwister und nicht zur Veröffentlichung geschrieben. Und wie Sie selber sagen, gibt es darin keine neuen Erkenntnisse, ausser die der alten Bücher. Und die sind innerhalb der Texte aufgeführt.

Ich habe vor längerer Zeit begonnen dieses Buch zu überarbeiten, denn mein Weg, die Beweise der fehlenden Virusnachweise und des fehlenden Nachweises der Kausalität der Bakterien mit der Erkrankung, steht heute auch an einer anderen Stelle, als noch vor zwei Jahren.

Mittlerweile kann man nicht mehr sagen, dass das neue Buch eine Überarbeitung werden wird, denn ich habe bisher drei viertel des Inhalts heraus genommen und ca. fünf viertel neu geschrieben, zum Großteil auch neue Inhalte, auch aus sehr vielen alten medizinischen Büchern. Es wird also ein neues Buch werden. Und ich werde mir dazu noch viele Monate Zeit nehmen müssen, denn jetzt bin ich erst mal mit dem neuen Verlag und den Infoheften beschäftigt. Was die Quellenangaben betreffen, bin ich mir nicht klar, wie ich das machen werde. Denn, Fußnoten ist etwas Schreckliches und unterbricht das flüssige lesen. Ebenso die Hochzahlen. Ich habe nicht vor, ein wissenschaftliches Buch zu schreiben. Ich möchte aufklären und habe begriffen, dass das ohne "Ein Blick in die Geschichte" nicht geht. Die Quellenangabe im neuen Buch wird sicherlich gründlicher geschehen. Es wird aber nicht jeder Satz der Quelle zuordenbar werden. Was auch sinnlos ist, denn diese Bücher gibt es zum Großteil ja nicht mehr. Ich werde mir darüber Gedanken machen.

Ich habe Ihnen doch mein Buch geschickt, oder? Schauen Sie mal auf die Webseite www.klein-klein-verlag.de da sind die momentan verfügbaren Infohefte veröffentlicht. Am ersten Abo- klein-klein-aktuell arbeiten wir gerade.

Es grüßt sie Veronika Widmer

----- Original Message -----

From: [D. Harald Alke](#)

To: [Veronika Widmer](#)

Cc: [Stefan Lanka](#)

Sent: Saturday, February 08, 2003 10:48 AM

Subject: Re: Rechnung

Sehr geehrte Frau Widmer,

ich muß noch einmal auf Ihre Rechnung kommen. Eine Rechnung ohne Steuernr. ist seit 1.7.02 rechtswidrig und wird vom Finanzamt nicht mehr anerkannt. Bei einer Steuerprüfung bei irgendeinem Ihrer Kunden würden diese Rechnungen nicht anerkannt, und sie hätten automatisch eine Steuerprüfung bei Ihnen zur Folge. Sie sollten das also tunlichst ändern, und ich bitte um Zustellung einer vollständigen Rechnung mit Ausweisung der MwSt. Wenn Sie als Autorin nur eine geringe Menge privat verkaufen, würde man von Ihnen zweifellos den Nachweis verlangen, wieviel, denn das ist eigentlich gewerbepflichtig.

Wir hatten uns ja schon darauf verständigt, daß Menschen in so einer kritischen Position zum System möglichst alle Angriffsflächen vermeiden sollten. Bei uns wurde im Verlag vor 3 Jahren eine Steuerprüfung durchgeführt, die normalerweise 3-4 Tage dauert, mehr ist da nicht drin. Der Prüfer mühte sich aber volle 4 Monate ab, uns etwas anzuhängen! Er hatte also spezielle Anweisungen. Zum schluß erstellte er fehlerhafte Berichte gegen uns, die wir dank einem sehr guten Steuerberater alle entkräften konnten, was uns sogar noch Nachzahlungen erbrachte.

Kurz danach machte man eine Sonderprüfung wegen aller Bücher, die wir ins Ausland liefern (MwSt.Prüfung). Da man bei einem einzelnen versandten Buch natürlich keinen Beleg von der Post bekommt, daß es tatsächlich geliefert wurde, mußten wir rückwirkend für die vergangenen 10 Jahre rund 3.000,- DM MwSt. auf nicht anerkannte Rechn. nachzahlen (praktisch nur Schweiz und Norwegen).

Bereits nach 1 1/2 Jahren nach Gründung machte man in der GmbH eine Steuerprüfung, die natürlich auch nichts erbrachte. Üblich ist 3 - 4 Jahre nach dem Start. So viel zu diesem Thema.

Dann hätte ich gerne noch gewußt, welchen Rabatt Sie uns einräumen, wenn wir Ihre Titel mit anbieten.

Letztlich möchte ich noch anmerken, daß Ihr Buch zwar eine Fülle von guten Zitaten und Berichten bietet, die ich z.T. natürlich aus anderer Literatur kenne, was ich jedoch vermisse, sind die Quellenangaben und Belege, so daß andere Menschen im Falle eines eigenen Rechtsstreites darauf zurückgreifen könnten. Das ist echt ein erhebliches Manko. Sollten Sie irgendwann das Buch neu auflegen, sollte das unbedingt beigefügt werden. Es ist sogar aus urheberrechtlichen Gründen zwingend geboten, sonst werden Sie irgendwann den Vorwurf bekommen, sich vieles aus den Fingern zu saugen oder angeblich falsch darzustellen. Sind die Quellen angegeben, muß der Kontrahent den Nachweis erbringen!

Handelt es sich bei dem Buch, daß ich jetzt erhalten habe um "das Heft", das Herr Lanka erwähnte? Oder existiert noch ein Heft, was man auch einfach so verschenken kann?

Da Ihnen sehr viel Material zur Verfügung steht, sollte für juristischen Bedarf noch eine andere Broschüre erstellt werden, in der z.B. an Hand des umfangreichen Materials von Dr. Buchwand, Lanka usw. nur die aussagekräftigsten wissenschaftlichen Veröffentlichungen und da möglichst nur aus wiss. Fachzeitschriften + Doktorarbeiten zusammengestellt werden, so wie es in der Wiss. üblich ist, um damit einem Anwalt relevantes Material in die Hand zu geben. Eigentlich erfüllt ja ihr Buch diesen Zweck, aber ohne konkrete Quellenangaben eben doch nicht. In diesem Zusammenhang sollte man tunlichst alle negativ verlaufenen Gerichtssachen weg lassen und nur die eine oder andere vielleicht gut verlaufene Sache mit anführen (Aktenzeichen). Man muß neue Richter ja nicht mit dem negativen Material füttern. Das sollte höchstens zur Warnung und Vorbereitung den Anwälten zur Verfügung stehen.

Im Falle eines Rechtsstreites müßten also die Betroffenen immer und immer wieder diese Recherchen durchführen, was ein unsinniger Mehraufwand wäre. - Vielleicht haben Sie so etwas ja schon zur Verfügung, aber dann sollte es so präzise wie möglich gestaltet und angeboten werden.

Für mein eigenes Fachbuch über die Ergebnisse mit den Energiepyramiden sagte das Gericht "es sei so überzeugend geschrieben, daß der Laie meint, es sei die Wahrheit. Aus diesem Tatbestand erkennt das Gericht, was für ein gefährlicher Betrüger ich bin, da das natürlich alles nicht sein kann. Aus diesem Grund hat das Gericht wegen einer erheblichen Gefahr für die Allgemeinheit den Prozeß gegen mich in Abwesenheit geführt und mich verurteilt, ohne mich anzuhören." (Gefahr im Verzuge!) Ich konnte natürlich für eine völlig neue Sache keine wiss. Belege anführen. Statt dessen bot mir das Gericht später an, wenn ich das aufrollen will, daß das Gericht Wissenschaftler benennt, die quasi in meinem Auftrag forschen, ohne eine Ahnung zu haben, ich müßte das im Voraus bezahlen (Anzahlung 20.000,- DM) und die würden das hinschleppen und machen was das Gericht will. Toll, nicht?

Die "ausgewählten Wiss." waren mir als reaktionär bekannt.

Ein weiterer Vorschlag:

Ich hatte mehrfach darauf hingewiesen, daß ich Aktivitäten im Ausland für sinnvoll halten, vor allem EG. NL ist z.B. wesentlich liberaler, was die Gesundheitsgesetze angeht. Das ist natürlich nur eine Idee, aber wenn Menschen in den anderen Ländern mit den gleichen Argumenten kleine Erfolge erzielen könnten, dann würde das im Falle eines Rechtsstreites vor dem europäischen Gerichtshof sicherlich gut kommen - auch in der Propaganda.

Und dann noch eine allerletzte Überlegung:

In den letzten Jahren haben sich vermehrt Deutsche in med. Schadenersatzfällen von US-Anwälten vertreten lassen. Es gibt inzwischen sogar US-Anwälte hier, die dann auf dem Umweg über die USA die Interessen dt. Bürger vertreten. Dazu war mal ein guter Bericht im TV vor ca. 2 Jahren. Leider konnte ich damals die Adressen nicht recherchieren. In USA gibt es nun schon reihenweise positive Gerichtsurteile zu diesem Thema und für Deutschland würde es natürlich besonders gut ankommen, wenn man sich dort drüben einen jüdischen Anwalt sucht (was schon Leute gemacht haben). Das in diesen Angelegenheiten nicht von einem normalen, logischen "Recht"

ausgegangen wird, wissen wir ja, und die moralische "jüdische" Komponente spielt gerade für die dt. Systemvertreter eine erstaunliche Rolle.

Das der Brief jetzt so lang wird, habe ich auch nicht gedacht... ich wünsche Ihnen noch ein schönes Wochenende und weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit!

Herzliche Grüße DHA

Zum Thema SARS...

Hallo, Herr Alke,

danke für die Info. Ich bemühe mich derzeit um das SARS-Thema und auf welche Weise man versucht, uns Wissenschaftlichkeit der "Virusisolation" zu verkaufen.

(<http://www.impfkritik.de/sars>)

Es gibt ein paar hochaktuelle Veröffentlichungen zu dem Thema. Da Sie vom Fach sind, würde mich Ihre Meinung sehr interessieren (die Publikationen könnte ich Ihnen per Mail zukommen lassen.)

InterNet-te Grüße aus Echterdingen bei Stuttgart

Hans Tolzin

<http://www.tolzin.de> (nichts für Eilige :-)

Wichtigster Punkt: Es sind nur extrem wenig echte Virusforschungsberichte veröff. worden, - die echt sein sollten, fast gar nichts. Obwohl ich selbst davon ausgehen, daß es Massen an Viren gibt (meine Meinung: Interaktive Biodatenchips, die zwischen verschiedenen Arten funktionieren), ist der Aufwand für die einwandfreie Bestimmung sehr hoch und ich vermute inzwischen, daß die "Wiss." das als SCHLAG-Wort benutzen, um anderen Angst zu machen und alles zu rechtfertigen.

Wichtigster Punkt hierbei wieder: Es kann gar keine Gegenmittel gegen Viren geben, weil es eben nur Datenchips sind. Sie haben kein Eigenleben, keine Physiologie! Eine Diskette kann man wegwerfen, aber eine Diskette in einer menschlichen Zelle? Um ihre Wirkung zu behindern, müßten die "Wiss." unserer DNA sagen, daß sie diesen Virus nicht lesen soll! So ein Schwachsinn. Wie wollen die denn das machen?! Die sind ja schon zu blöd, um mit uns zu reden, geschweige denn mit unserer DNA!

Also kann es bei Virusschutz nur um eine Stärkung des Immunsystems gehen, Stärkung der eigenen Widerstandskraft, und der Körper repariert sich selbst oder er geht kaputt an den falschen Daten.

Gruß DHA

----- Original Message -----

From: [Center of Chinese Medicine ApS](#)

To: [D. Harald Alke](#)

Sent: Thursday, April 17, 2003 11:29 PM

Subject: SARS, Panikmache oder wirkliche Bedrohung, der Vergleich mit BSE

Lieber Harald,

ich habe das Bedürfnis, Dir meine Vermutungen über dieses Thema darzulegen. Ich habe zur Zeit Besuch von chinesischen Professoren der TCM, die in China darüber nichts gehört haben.

Für mich ist es ein klarer politischer Schachzug, um die chinesische Wirtschaft zu boykottieren. Der Wirtschaftswachstum in China beträgt zur Zeit 7,6%, ein Ergebnis, von dem man im Westen nur träumen kann. Was ist einfacher als einen gefährlichen Virus zu erfinden, der den Tourismus und die Verbindungen der Geschäftsreisenden unterbindet, um die Wirtschaft lahm zu legen. Die Pharma Industrie verdient zusätzlich ihren grossen Anteil daran.

Ähnlich verhielt es sich bei BSE. Die deutsche Landwirtschaft sollte abgebaut werden, um sie in Polen, die ehemalige Kornkammer von Reichsdeutschland, wieder aufzubauen, damit Polen den Wirtschaftsinteressen beim Eintritt in die EU gerechtfertigt ist. Schlachtereien wurden in Schleswig Holstein zugemacht und an der polnischen Grenze wieder errichtet. Dänemark als direkter Nachbar wurde davon nicht betroffen, weil dieses Land bereits die "Kornkammer" für England darstellt. Oder müssen Parasiten neuerdings ein Visum besitzen, um Grenzen überschreiten zu dürfen?

Bei AIDS verhält es sich ähnlich. Wie friedlich würde die Welt sein, wenn die verantwortlichen Politiker ausgerottet werden könnten

Ich wünsche ein frohes Osternfest

Dietmar

Center of Chinese Medicine ApS

Løkkegårdsvej 62

DK-6230 Rødekro

www.center-of-chinese-medicine.com

Das ist ein Mißverständnis, - wir meinen, daß eventuell eine Verbreitung von Biowaffen-Viren seitens der USA in Frage kommen, die genau so wie bei diesem Einsatz von Milzbrand nach dem 11.9. aus US-Militärlabors kommen. Die Chinesen haben so etwas gar nicht. China hat auch kein Interesse, sich selbst zu behindern. Aber für die USA ist der Import von China, z.B. billige Haushaltsartikel, Elektronikartikel usw. schon lange ein Problem.

Da die Sache meines Wissens von Hong Kong ausgegangen ist, dort die Engländer noch dick die Finger drin haben, sind die möglichen Zusammenhänge doch evident!

Nach Meinung von einem schweizer Biobauernverband ist ja auch BSE von England nicht ausgegangen als Defekt / Fehler und als Viruserkrankung, sondern als Folge einer Zwangsimpfung / Begasung / Spritzung der Tiere mit einem Mittel gegen die Dasselfliege, welches zugleich - welcher Zufall - als militärischer Nervengas-Kampfstoff bekannt ist mit genau jenen Folgen von BSE im Endstadium! Meine diesbezüglichen Infos haben Sie ja.

Wichtigste Sache bei SARS: Wo sind die wiss. Fotos der Viren und Beweise für die Zusammenhänge?

Auch bei AIDS gibt es bis heute keine brauchbaren wiss. Berichte!

Alles was hier läuft, entspricht **nicht** den wiss. Regeln der Forschung!

Es gibt massenhaft Viren, aber welchen Zweck erfüllen sie? Sie kennen meine Meinung.

Alles was darüber hinaus konstruiert wird, dient Machtinteressen.

Das Volk hat keine Ahnung, aber Angst vor der Seuche. Das kann man beliebig nutzen.

Wenn Sie was erfahren, teilen Sie es mir bitte mit! Herzliche Grüße DHA

Habe mir inzwischen die Mühe gemacht und das Material diagonal gelesen.

Mein Eindruck:

1. eine Gruppe von Wissenschaftlern will damit groß rauskommen, ähnlich wie die anderen Kollegen mit AIDS
2. Es sind weitgehend Vermutungen, keine Beweise vorhanden.
3. Vermutlich gibt es diesen Virus gar nicht!
4. Die Biowaffenhypothese über die Chinesen paßt total zur USA, GB usw. aber bisher überhaupt nicht zu China, man mag spekulieren, was daraus folgt.
5. Die Massenmedien greifen das gekonnt auf und die berieselte Masse reagiert wie gewünscht mit Panik
6. Man kann jederzeit sich einen neuen Unsinn ausdenken. Ich meine echt, sich einfach was einfallen lassen! Es ist egal was. Wenn die Leute meinen, daß sie es bekommen könnten, dann finden sich einige Hypochonder, die es sofort haben, dann fängt man an mit kritischen Untersuchungen und findet weitere Opfer... in der gleichen Zeit wären auch ohne diese Show ebensoviel Menschen gestorben. Z.B. ist es normal, daß vor allem ältere Menschen und Menschen mit allergischen Reaktionen allein wegen der Pestizide, die in Flugzeugen versprüht werden mit Atemwegserkrankungen reagieren!!! Fast alle Airlines versprühen massenhaft Pestizide in den Flugzeugen, wußten Sie das schon?! Eine akute Gefahr für empfindliche Menschen.
7. Wenn wir uns das hier als seriöses Konzept aufzwingen lassen, sind wir bereits mitten im Krieg der Biowaffen.
8. Diese Wissenschaftler können alles behaupten, wenn es für sie in sich logisch ist. Es kostet immensen Aufwand, das zu widerlegen, fast unmöglich.
9. Die Anzahl der Namen in den Veröffentlichungen ist ungewöhnlich hoch - völlig unüblich. Das dient der "Beweisführung" - man will Eindruck machen durch die Wucht der vielen "Wiss."
10. Ich meine nicht, daß weitere Expertisen Sinn machen. Sie werden nicht zur echten Wahrheit durchdringen.
11. Die Ärzte und Wiss. sind die neuen Missionare des Westens gegen den Rest der Welt. Wenn die Chinesen darauf herein fallen, haben sie eine Menge Probleme am Hals.

Herzliche Grüße DHA

An das
Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung

Wilhelmstraße 49
10117 Berlin

Fax 01888 441-4900
15.11.2005

Einspruch/Beschwerde gegen u.a. gegen mich gewendete Zwangsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem politischen Vogelgrippegeschehen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich/wir lege/n Einspruch/Beschwerde dagegen ein, dass geplant ist, ggf. mich/uns und andere Personen im Zusammenhang mit den politischen Vogelgrippegeschehnissen zu zwingen, mir/uns einen Impfstoff mit giftigen Impfstoffbestandteilen implantieren zu lassen oder mich sonstigen sog. Maßnahmen der Chemoprophylaxe, z.B. der zwangsweisen Einnahme von zellzerstörenden Medikamenten (Tamiflu etc.) unterwerfen zu müssen.

Begründung:

Trotz der Eindeutigkeit der Bestimmung von § 2 Nr. 1 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) hat bisher weder die grundgesetzlich als frei gesicherte Wissenschaft, noch eine zuständige staatliche Stelle, einen überprüf- und nachvollziehbaren, naturwissenschaftlichen Beweis des behaupteten H5N1-Virus oder irgendeines behaupteten Influenzavirus **öffentlich zugänglich gemacht**.

Glaubensbekenntnisse aus der freien Wissenschaft rechtfertigen keine staatlichen Zwangsmaßnahmen, die in das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit verletzend eingreifen. Solange die Virusbeweise nicht **öffentlich überprüf- und nachvollziehbar** zugänglich gemacht worden sind, dürfen Zwangsmaßnahmen nach § 20 Abs. 6 u. 7 IfSG nicht als zulässig behauptet werden.

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland eröffnet dem Staat und seinen Organen nicht, das Leben und die Gesundheit der Bevölkerung, irgendwelchen demokratisch-rechtsstaatlich unkontrollierten Herrschaftskräften im Unter- und Hintergrund hilf- und schutzlos auszuliefern, auch dann nicht, wenn diese unkontrollierten Herrschaftskräfte aus dem Umfeld der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und/oder der Pharmaindustrie kommen.

Wir/ich halten unseren/meinen Einspruch auch explizit aufrecht, obwohl die Pressestelle des bayerischen Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz die von Professor Löwer in der Ärztezeitung vom 18.10. und 20.10.2005 angekündigte Zwangsimpfung schriftlich dementierte: "Behauptungen über Zwangsimpfungen sind absoluter Unfug!"

Ich/wir bestehe/n darauf, dass die Virusbeweise unverzüglich **öffentlich überprüf- und nachvollziehbar** zugänglich gemacht werden.

Hochachtungsvoll, Mustermann

Anlage: Newsletter-klein-klein-verlag

[\[Vogelgrippe - Presse\]](#)

[\[Vogelgrippe Einspruch\]](#)

Kontaktaufnahme:	impfen@klein-klein-aktion.de
Info:	info@klein-klein-aktion.de
Anfrage:	anfrage@klein-klein-aktion.de
Kontaktaufnahme für Österreich:	info-oesterreich@klein-klein-aktion.de
Kontaktaufnahme für Südtirol:	info-suedtirol@klein-klein-aktion.de
Webmaster:	webmaster@klein-klein-aktion.de

Hier geht es zu den Schreiben:

[Petition 2](#)

[Petition 3](#)

[Petition 4](#)

[Politiker-Petitionen](#)

[Politiker äussern sich](#)

**Petition an den Deutschen Bundestag,
den Landtag von Baden-Württemberg, den Landtag von Bayern**

Petition zum Deutschen Bundestag

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1
11011 Berlin

**Beschwerde über das Verhalten der Deutschen Bundesgesundheitsbehörden zum Thema
Impfen**

**Unterlassung der Sicherstellung zur Erfüllung der Voraussetzungen für Schutzimpfungen gem.
§ 2 Nr. 9 des SeuchRNeuG v. 20.7.2000 zur Verhinderung des Risikos von Körperverletzungen
durch Impfschäden gem. § 2 Nr. 11 des SeuchRNeuG**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Artikel 17 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland gibt uns als Staatsbürgern das Grundrecht, uns einzeln oder in Gemeinschaft an die zuständigen Stellen zu wenden. Dieses Grundrecht nehme ich in Anspruch.

Der Deutsche Bundestag ist die zuständige Stelle der auch die Kontrolle der Bundesregierung und die Kontrolle der Bundesbehörden obliegt, was auch für den Gesundheitsbereich zutrifft.

Ich bin ein Staatsbürger, der in einer Impfentscheidungssituation steht und sich seit einigen Monaten bemüht Informationen zu erhalten mit denen ich eine verantworteter Impfentscheidung treffen kann. Schutzimpfungen in der Bundesrepublik Deutschland unterliegen den Anforderungen des Gesetzes zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften (Seuchenrechtsneuordnungsgesetz --SeuchRNG vom 2. Juli 2000).

In § 1 Abs. 2 verlangt das Gesetz die Gestaltung und Stützung von Schutzimpfungen entsprechend dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik.

Das Gesetz verlangt als Grundlage den jeweiligen Stand. Im Dritten Jahrtausend werden Schutzimpfungen entsprechend des Standes der Wissenschaft und Technik Anfanges des Dritten Jahrtausend und nicht des 19. Jh. verlangt.

Durch die Webseite www.klein-klein-aktion.de habe ich davon erfahren, dass die Erreger gegen die geimpft werden, nach wissenschaftlichem Standart des dritten Jahrtausends nicht nachgewiesen sind. Dass geimpft wird, aufgrund Pasteur's Forschungsarbeiten Mitte des 18. Jahrhunderts, dessen Arbeit 1993 durch Dr. Geilson als Schwindel entlarvt wurde. Ich habe die Antwort mehrerer Gesundheitsbehörden und medizinische Institute, an die sich Menschen mit der Bitte um den wissenschaftlichen Nachweis der Krankheitserreger gewannt haben, gründlich gelesen. Denn die Behauptung von Dr. Lanka war für mich nicht glaubbar.

Ausser Ausflüchten habe ich von keiner Behörde den Hinweis darüber erkennen können, wo und wann durch wen und unter welchem Aktenzeichen die sogenannten Krankheitserreger nach wissenschaftlichem und technischem Standart des 2. Jahrtausends, per Elektronenmikroskop nachgewiesen wurden. Das Robert Koch Institut als Deutsche Oberbehörde gab, trotz mehrmaligen Nachfragen, den Hinweis: "Die Antwort finden Sie in allgemein zugänglichen Lehrbüchern. Das Robert Koch Institut kann hier nicht die Aufgabe der Lehrbücher übernehmen." In den Lehrbüchern findet man die Antwort allerdings nicht.

Wenn überhaupt, haben die angeschriebenen Behörden auf den wissenschaftlichen Nachweis von Robert Koch aus dem Jahre 1849, als Begründung für Schutzimpfungen, verwiesen. Bekanntlich war im 19. Jh. der zweifelsfreie elektronenmikroskopische Nachweis von Viren, die als Krankheitserreger behauptet werden, technisch unmöglich. Heute ist dieser Nachweis entsprechend des Standes der Wissenschaft und Technik zweifelsfrei möglich und hat demnach, zufolge des Gesetzes als Voraussetzung für Schutzimpfungen, im Sinne des Gesetzes, auch erfüllt zu sein. Unverzichtbar ist hier bei infektiösen Viren das überprüfte wissenschaftliche Dokument, das Foto des isolierten, von allen Fremdbestandteilen gereinigten Virus. Ausdrücklich verlangt das Gesetz, dass "Schutzimpfungen" auf dem "Stand der Wissenschaft und Technik" durchgeführt werden.

Die Erfüllung des Anspruches an Wissenschaft, entsprechend des Gesetzes, verlangt die Sicherstellung der Möglichkeit, dass der elektronenmikroskopische Nachweis eines Virus, gegen das die Impfung erfolgt, überprüfbar ist.

Obwohl eindeutig, ganz konkret nach dem Nachweis verschiedener Mikroben und dem Nachweis der Verursachung der Krankheit durch die dementsprechende Mikrobe gefragt wurde, und damit den Anspruch an Überprüfbarkeit gestellt wurde, erhielt die Gruppe auf konkrete Beweisfragen keine Antworten.

Die gesetzliche Anforderung an Wissenschaft verlangt auch die Möglichkeit, dass jeder Bürger mittels konkreter Anfrage an die zuständigen Stellen das Vorhandensein dieses wissenschaftlichen Beweises des Virus mittels Frage, überprüfen kann. Zu meinem erschreckenden Erstaunen musste ich in den letzten Monaten feststellen, dass die Gesundheitsbehörden in der BRD wissen, dass es an der Erfüllung dieser wissenschaftlichen Grundanforderung mangelt und damit den Impfungen die Grundvoraussetzung fehlt, dass in der BRD Schutzimpfungen im Sinne des Gesetzes durchgeführt werden können.

Den Gesundheitsbehörden im Lande Baden Württemberg und Bayern ist auch bekannt, dass bei den durchgeführten Impfungen, die keine Schutzimpfungen im Sinne des Gesetzes sind, der einzig zweifelsfreie Sachverhalt in § 2 Pkt. 11 unter "Impfschaden" genannt ist. Hier wird dargelegt, dass jede "Schutzimpfung" gesundheitliche Schädigungen bewirkt und mit statistischer Wahrscheinlichkeit mit "über das übliche Ausmass einer Impfreaktion hinausgehende gesundheitliche Schädigung durch die

Schutzimpfung" zu rechnen ist.

Das Gesetz § 2 Abs. 1 (Krankheitserreger) kann nur so verstanden werden, dass hier der Nachweis des Virus auf dem Stand der Wissenschaft (und nicht auf dem Stand der Wissenschaft des 19. Jh.) überprüfbar vorliegt. § 2 Pkt. 3 stellt höhere Anforderungen als die "Kochschen Postulate" stellen. Hier wird kein wissenschaftlicher Anspruch des 19. Jh. durch das Gesetz festgelegt, sondern der wissenschaftliche Anspruch des 3. Jahrtausend.

Landesgesundheitsbehörden sind nicht berechtigt, sich dem vom Gesetz abverlangten Fortschritt zu entziehen. Das Gesetz verlangt hier nicht nur den Nachweis, dass Mikroben und Erkrankungen korrelierend, d.h. gleichzeitig nachweisbar sind. Das Gesetz verlangt hier den Nachweis, dass die entsprechend des "jeweiligen Standes der Wissenschaft und Technik" nachgewiesene Mikrobe tatsächlich die Krankheit verursacht.

Ich führe Beschwerde darüber, dass unter Duldung der zuständigen Bundesbehörden in der BRD "Impfungen" durchgeführt werden, die mangels wissenschaftlichem und damit überprüfbar Nachweises der Mikrobe und der Verursachung der Krankheit durch diese Mikrobe entsprechend des Standes der Wissenschaft und Technik im Jahre 2001 nicht als "Schutzimpfungen" im Sinne des Gesetzes gelten können.

Die Petition zielt darauf ab, dass der Deutsche Bundestag sicherstellt, dass in der BRD durch die zuständigen Bundesgesundheitsbehörden nur solche "Schutzimpfungen" durchgeführt und geduldet werden, die dem Anspruch des vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Gesetzes genügen. Und dass Impfungen, welche die Grundlage elektronenmikroskopischer Virusnachweis, Nachweis der Verursachung der Krankheit durch die Mikrobe nicht erfüllen, unabhängig von den Risiken, die Impfstoffe in sich tragen, unterbunden werden.

Mit freundlichem Gruss
Mustermann

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuß
Petitionsnummer: 2-14-15-2126-037140

An Frau Mustermann

Betr. Gesundheitsvorsorge
Bezug Ihr Schreiben vom 16.07.2001

Sehr geehrte Frau Mustermann,

im Auftrag der Vorsitzenden des Petitionsausschusses, Frau Heidemarie Lüth, MdB, bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens.

Zu Ihrem Anliegen habe ich aufgrund sachgleicher Eingaben bereits eine Prüfung eingeleitet. Ihre Ausführungen werde ich darin einbeziehen.

Sobald mir das Ergebnis vorliegt und über die weitere Behandlung der Petitionen entschieden wurde, werde ich Sie darüber informieren.

Bitte haben sie Verständnis, dass bis dahin einige Zeit vergehen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Herr Müller

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuß
Petitionsnummer: 2-14-15-2126-038214

An Herr Mustermann

Betr. Gesundheitsvorsorge
Bezug Ihr Schreiben vom 16.07.2001

Sehr geehrte Herr Mustermann,

der Präsident des Deutschen Bundestages, Herr Wolfgang Thierse, hat Ihre Eingabe an den Petitionsausschuss weitergeleitet, das diesem nach dem Grundsatz die Behandlung von Bitten und Beschwerden obliegt, die an den Deutschen Bundestag oder seinen Präsidenten gerichtet sind. Im Auftrag des Herrn Präsidenten danke ich Ihnen für dieses Schreiben.

Zu Ihrem Anliegen habe ich aufgrund sachgleicher Eingaben bereits eine Prüfung eingeleitet. Ihre Ausführung werde ich darin einbeziehen.

Sobald mir das Ergebnis vorliegt und über die weitere Behandlung der Petition entschieden wurde, werde ich Sie darüber informieren.

Bitte haben Sie Verständnis, dass bis dahin einige Zeit vergehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Herr Müller

Mustermann, Mustermannstraße 00, 00000 Mustermannstadt

Von: mustermann

An: wolfgang.thierse@bundestag.de 08.08.01

An den
Präsident des
Deutschen Bundestags

Herrn
Wolfgang Thierse

Betr.: Petition 2-14-15-2126-038214

Bezug.: Ihr Schreiben durch Herrn Müller vom 02.08.01

Sehr geehrter Herr Präsident,

Zuerst einmal bedanke ich mich, dass Sie meine Eingabe an den Petitionsausschuss weitergeleitet haben.

Da ich mittlerweile Kenntnis von der Einstellung der Petition, Dr. Stefan Lanka Pet. 2-14-15-212-026084, habe, erlaube ich mir, folgende Bitte und Fragen an Sie zu richten:

Ich bitte Sie höflichst darum, persönlich dafür Sorge zu tragen, dass meine Eingabe gemäß § 2 Nr. 9 des SeuchRNeuG v. 20.7.2000 zur Verhinderung des Risikos von Körperverletzungen durch Impfschäden § 2 Nr. 11 des SeuchRNeuG bearbeitet wird.

Folgende Begründungen für die Einstellung der oben genannten Petition von Dr. Lanka, haben mich mehr als erstaunt. Ich bitte Sie um eine Erklärung:

1. Die Einwände basieren auf einer Mindermeinung.

Diese Begründung sagt nicht aus, die Einwände sind falsch! Ist es nicht so, daß es in unserer Geschichte immer Mindermeinungen waren, die das Weltbild, auch das medizinische, nachhaltig

revolutioniert haben?

2. Die herrschende Meinung in der Medizinwissenschaft geht davon aus, dass es sich um eine Infektionskrankheit handelt:

Ist die herrschende Meinung gleichbedeutend mit einem wissenschaftlichen Nachweis?

Diese Begründung der Einstellung dieses Petitionsverfahrens hat mich in meinem Vertrauen in den Rechtsstaat Deutschland doch sehr erschüttert. Mein Rechtsempfinden sagt mir, entweder ist eine Theorie falsch und kann zu den Akten gelegt, oder sie ist richtig und muss veröffentlicht und angewandt werden.

Für Ihre Mühen, dieses Schreiben zu beantworten, bedanke ich mich im Voraus,
mit freundlichen Grüßen
Mustermann

DEUTSCHER BUNDESTAG

Sehr geehrter Herr Mustermann,

der Deutsche Bundestag hat Ihre Petition beraten und am 13.12.2001 beschlossen:

Das Petitionsverfahren ist abzuschließen.

Er folgt damit der Bundesbeschlussempfehlung des Petitionsausschusses (BT-Drucksache 14/7800), dessen Begründung beigefügt ist.

Mit dem Beschluss des Deutschen Bundestages ist das Petitionsverfahren beendet.

Mit freundlichen Grüßen
Heidemarie Lüth

Pet. 2-14-15-2126 / 2-14-15-2126-036272 / 2-14-15-2126-035473

Beschlussempfehlung

Das Petitionsverfahren abzuschließen.

Mit der Petition wird die Impfpolitik in Deutschland kritisiert.

Im einzelnen wird vorgelegt, unter Duldung der zuständigen Bundesbehörden der Bundesrepublik Deutschland würden Impfungen durchgeführt, die mangels wissenschaftlichem und damit überprüfbarem Nachweis der Mikrobe und der Verursachung der Krankheit durch diese Mikrobe entsprechend des Standes der Wissenschaft und Technik im Jahre 2001 nicht als Schutzimpfung im Sinne des Gesetzes zur Neuorientierung seuchenrechtlicher Vorschriften (Seuchenrechtsneuordnungsgesetz) gelten könnten. Es sollte sicher gestellt werden, dass durch die zuständigen Bundesgesundheitsbehörden nur solche Schutzimpfungen durchgeführt und geduldet werden, die dem Anspruch des Gesetzes genügen (elektronenmikroskopischer Virusnachweis, Nachweis der Verursachung der Krankheit durch die Mikrobe) und Impfungen, die diese Grundanforderungen nicht erfüllen, unabhängig von den Risiken, die Impfstoffe in sich tragen, unterbunden würden. Die Durchführung von Impfungen, die keine Schutzimpfungen im Sinne des Gesetzes seien, werde man aufgrund statistisch sicheren Impfschadenrisikos als Körperverletzungen bewerten müssen.

In §1Abs.2 des Seuchenrechtsneuordnungsgesetzes verlange das Gesetz die Gestaltung und Stützung von Schutzimpfungen entsprechend dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik. Der jeweilige Stand solle Schutzimpfungen auf dem Stand der Wissenschaft und Technik des beginnenden 21. Jahrhunderts und nicht des 19. Jahrhunderts gewährleisten. Die deutschen Behörden verweisen bei ihren Begründungen für Schutzimpfungen aber auf den Stand der Wissenschaft und

Technik des 19. Jahrhunderts. Zu dem damaligen Zeitpunkt sei der zweifelsfreie elektronenmikroskopische Nachweis von Viren, die als Krankheitserreger behauptet würde, technisch unmöglich gewesen. Heute sei dieser Nachweis zweifelsfrei möglich. Das Gesetz verlange den Nachweis, dass die nachgewiesene Mikrobe tatsächlich die Krankheit verursache, folglich den wissenschaftlichen, also überprüfbaren Nachweis der Kausalität, der Verursachung.

Den Gesundheitsbehörden sei es anscheinend bekannt, dass es an der Erfüllung dieses gesetzlichen Anspruches mangle. Auf konkrete Beweisfragen erhalte man von den Behörden keine Antworten, sondern allenfalls schöne Meinungen, die wissenschaftlich im 19. Jahrhundert gründen.

Den Gesundheitsbehörden sei anscheinend auch bekannt, dass die durchgeführten Impfungen, die keine Schutzimpfungen im Sinne des Gesetzes seien, in §2Nr.11 unter Impfschaden genannt seien. Hier werde dargelegt, dass jede Schutzimpfung gesundheitliche Schädigungen bewirke und mit über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehende gesundheitliche Schädigung durch die Schutzimpfung zu rechnen sei.

Wegen des weiteren Vortrags wird auf den Inhalt der Akte verwiesen. Zu der Petition liegen weitere Eingaben vor, die einer gemeinsamen parlamentarischen Prüfung mit zugeführt werden.

Das Ergebnis lässt sich unter Berücksichtigung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) wie folgt darstellen:

Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) als Kernstück des Seuchenneuordnungsgesetz hat den Zweck, übertragbare Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Dazu soll nach §1 Abs. 2 der Norm die hierfür notwendige Mitwirkung und Zusammenarbeit von Behörden des Bundes, der Länder und der Kommunen, Ärzten, Tierärzten, Krankenhäuser, wissenschaftliche Einrichtungen sowie sonstigen Beteiligten entsprechend dem jeweiligen Stand der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft und Technik gestaltet und unterstützt werden.

Das IfSG enthält in den § 20 bis 22 spezielle Regelungen für Impfungen. In § 20 Abs. 2 des IfSG ist die Einrichtung der Ständigen Impfkommision (STIKO) beim Robert Koch Institut gesetzlich festgeschrieben. Damit wird der besonderen Bedeutung der Schutzimpfungen für die Prävention übertragbarer Krankheiten Rechnung getragen. Die STIKO gibt Empfehlungen zur Durchführung von Schutzimpfungen und zur Durchführung anderer Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe übertragbarer Krankheiten und entwickelt Kriterien zur Abgrenzung einer üblichen Impfreaktion und einer über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung. Die Impfeempfehlung durch die STIKO erfolgt nur nach einer wissenschaftlichen Risiko/Nutzen-Abwägung unter Berücksichtigung des jeweiligen aktuellen Standes der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft und Technik. Die Mitglieder der STIKO sind ausgewiesene Experten aus verschiedenen Fachgebieten, die über umfangreiche wissenschaftliche und praktische Erfahrungen zu Schutzimpfungen verfügen. Der Bundesgerichtshof führte in einem Urteil vom 15.02.2001 aus, dass Empfehlungen der STIKO grundsätzlich medizinischer Stand sind und den Stand von Wissenschaft und Technik wiedergeben.

Gemäß § 20 Abs. 3 IfSG sollen die obersten Landesgesundheitsbehörden öffentliche Empfehlungen für Schutzimpfungen oder andere Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe auf der Grundlage der jeweiligen Empfehlung der STIKO aussprechen. Damit wird sichergestellt, dass die öffentliche Impfeempfehlung der staatlichen Behörden auf der Grundlage des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik erfolgt.

Der Ausschuss merkt hierzu an, dass in der Bundesrepublik Deutschland keine Impfpflicht besteht. In den öffentlichen Impfeempfehlungen handelt es sich um Empfehlungen für Impfungen auf freiwilliger Basis.

Impfungen stellen nach Ansicht des Ausschusses eine der sichersten und effektivsten Maßnahmen zur Verhinderung von Infektionskrankheiten dar. Bei Verwendung der heute empfohlenen Impfstoffe kann

es in wenigen Einzelfällen zu Nebenwirkungen – bleibende Schäden durch Impfungen sind heute eine Rarität. Durch das allgemeine ärztliche Haftungsrecht und insbesondere auf Grund der Beweiserleichterung nach dem Bundesseuchengesetz /BseuchG) und den im IfSG zusätzlichen Regelungen sind dem Bürger ausreichende Möglichkeiten gegeben, im Falle des Verdachts eines Impfschadens ihren Anspruch auf Versorgung zu beantragen und bei tatsächlich vorliegenden Impfschaden Vorsorgeleistungen zu erhalten. In der amtlichen Begründung zu § 20 IfSG heißt es dazu: In wenigen Einzelfällen könnten bei Impfungen Nebenwirkungen beobachtet werden. Dennoch besteht zu millionenfach jährlich bewährten Schutzimpfungen Angesichts des individuellen Schutzes und der umfassenden Möglichkeit zum Schutz weiterer Bevölkerungsteile gerade vor schweren Infektionen keine entsprechende Alternativen. Insgesamt hat die Infektionsentwicklung zu nebenwirkungsärmeren Impfstoffen geführt. Sie unterliegt der staatlichen Prüfung und Zulassung.

Vor diesem Hintergrund muss dem in der Petition erhobenen Vorwurf widersprochen werden. Die Impfempfehlung in der Bundesrepublik Deutschland erfolgen nach dem aktuellen Stand der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft und Technik und entsprechen somit den gesetzlichen Regelungen des Seuchenrechtsneuordnungsgesetzes.

Die Petition kann daher nicht unterstützt werden. Der Ausschuss empfiehlt; das Petitionsverfahren abzuschließen.

Mustermann, Mustermannstraße 00, 00000 Mustermannstadt

Deutscher Bundestag
- Pet.-Ausschuß
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fax 030 227-36027 Mustermannstadt 23.12.2001
Btr.: Beschwerde gegen Bundesgesundheitsbehörde
- Robert Koch-Institut, STIKO (Ständige Impfkommision)
Wegen wahrheitswidrige Behauptung über die Möglichkeit einer wissenschaftlichen Risiko-Nutzen-Analyse vor Impfempfehlungen

Sehr geehrte Damen und Herrn,

Die Bundesgesundheitsbehörden (BMfG, RKI) behaupten, die Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) erfolgten aufgrund einer wissenschaftlichen Risiko-Nutzen-Analyse, deren Ergebnis zugunsten des Nutzen spricht.

Nicht nur den Bundesgesundheitsbehörden und der STIKO ist bekannt, daß diese Behauptung wahrheitswidrig ist. Soweit „wissenschaftlich“ behauptet wird, ist dieses gebunden an die Voraussetzung der allgemein zugänglichen Überprüfbarkeit und Nachvollziehbarkeit. Es ist allen Beteiligten bekannt, daß es hieran bei den nicht veröffentlichten behaupteten „Risiko-Nutzen-Analysen“ mangelt.

„Wissenschaftlich“ kennzeichnet sich keinesfalls dadurch, welche akademischen Grad-Träger an einer Impfempfehlung mitgewirkt haben. Das ist allgemein bekannt.

Aufgrund mangelnder rechtlicher Regelung mangelt es bekanntlich in Deutschland an der Erfassung der für eine wissenschaftliche Risiko-Nutzen-Analyse unverzichtbaren empirischen Daten.

- Das Erfordernis, selbst bei meldepflichtigen Krankheiten auch mit zu erfassen, ob zuvor eine Impfung als Schutz vor dieser Krankheit erfolgt, ist rechtlich nicht nur nicht geregelt. Nachhaltig wird eine solche rechtliche Regelung zur Erfassung der unverzichtbaren Daten verweigert.

- Das Erfordernis einer rechtlichen Regelung für die strukturierte Meldung und Erfassung von vermuteten „über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigungen“ nach Impfungen durch die Ärzteschaft, wird hartnäckig verweigert. Eine

Spontanerfassung ist als Grundlage für eine wissenschaftliche Risiko-Nutzen Analyse nicht ausreichend.

Es ist festzustellen, die STIKO empfiehlt die Gabe von Impfstoffen, wenn weder der behauptete Krankheitserreger nachgewiesen wurde, weder nachgewiesen wurde, daß die behauptete und nachgewiesene Mikrobe tatsächlich die Krankheit verursacht und aufgrund mangelnder rechtlicher Regelungen keine hinreichenden Daten für eine Risiko-Nutzen-Analyse vorliegen können und auch tatsächlich nicht vorliege.

Keinesfalls erfolgt die Befolgung der Impfeempfehlungen durch den Bürger auf freiwilliger Basis. Aufgrund der bestehenden Gesetze wurde vor kurzer Zeit in einer Schule in Bayern eine Hepatitis-A Pflichtimpfung durchgeführt. Der Schüler, dessen Eltern die Zustimmung verweigerten wurde vom Schulbesuch ausgeschlossen. Das ist eine Pflichtimpfung, zumindest für Eltern, die ein Interesse an der beruflichen Zukunftschance ihrer Kinder haben und den Schulbesuch für wichtig ansehen. Ich lege Beschwerde dagegen ein, daß Impfeempfehlungen ausgesprochen und befolgt werden, denn es am Erregernachweis und am Kausalitätsnachweis mangelt und deren Nutzen aufgrund einer wissenschaftlichen Risiko-Nutzen-Analyse nicht überprüfbar nachgewiesen werden kann und wird. Dieses trifft auf sämtliche Impfungen zu, deren Durchführung die STIKO bisher empfohlen hat.

Mit freundlichem Gruß (Mustermann)

Von: mustermann [mailto:mustermann@t-online.de]

Gesendet: Donnerstag, 7. Februar 2002 21:31

An: heidemarie.lueth@bundestag.de

Cc: andrea.fischer@bundestag.de; katrin.goering-eckardt@bundestag.de

Betreff: Ablehnung von Petitionen

Sehr geehrte Damen,

ich habe eine Petition 2-14-15-2126-037189 im Bundestag eingegeben. Und zwar ging es um die fehlenden Beweise für die Existenz und Isolation von Viren. Diese sind die Grundlage von staatlich empfohlenen Impfungen. Meine Petition wurde am 13.12.2001 abschlägig beschieden.

Nun habe ich nicht verstanden warum sie abgelehnt wurde. Ich möchte von Ihnen folgendes wissen

1. Wer sind namentlich die Mitglieder des Petitionsausschusses die für die Ablehnung verantwortlich sind?
2. Warum wurde die Petition abgelehnt *ohne* Beweise für die Existenz von Viren?
3. Kann es sein, dass sie abgelehnt wurde, weil der Rechtsweg noch nicht ausgeschöpft wurde?
4. Wie sieht ein voll ausgeschöpfter Rechtsweg aus? Ich würde diesen Weg gern zum Wohle meine Kinder gehen.

Ich habe inzwischen so grosse Zweifel an der staatlichen Impfpolitik, dass ich mich voll engagieren möchte, dass diese Sachlage wissenschaftlich fundiert geklärt wird.

Mit freundlichem Gruss Mustermann

DEUTSCHERBUNDESTAG Petitionsausschuss

11011 Berlin, 14.022002 Platz der Republik 1

Pet 2-14-15-2126-037189

(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Fernruf (030) 227-37706

Telefax (030) 227-36130

Bezug: Ihr Schreiben vom 07.02.2002

Sehr geehrte Frau Mustermann,

ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens.

Das Verfahren zur Behandlung von Petitionen nach Artikel 17 des Grundgesetzes (GG) ist in Artikel 17 GG und den dazu vom Petitionsausschuss beschlossenen Verfahrensgrundsätzen zwingend geregelt. Entsprechend diesen Bestimmungen ist Ihre Petition ordnungsgemäß behandelt und das sogenannte Berichterstatterverfahren eingeleitet worden. Das heißt, daß je einem Abgeordneten der Regierungsfractionen und einem Abgeordneten der Oppositionsfractionen die ganze Petitionsakte einschließlich der Stellungnahmen der zuständigen Dienststellen oder der Ministerien und einer vom Ausschussdienst gefertigten Beschlussempfehlung zur Bearbeitung übersandt wird. Jeder Abgeordnete hat dann ausreichend Zeit, die Angelegenheit gründlich zu prüfen und einen Beschlussvorschlag zu unterbreiten. Über die Vorschläge der Berichterstatter entscheidet dann der Petitionsausschuss, der dem Deutschen Bundestag die Petition zur Beschlussfassung vorlegt, wie das in Ihrem Fall geschehen ist. Ihrem Wunsch, Ihnen die als Berichterstatter in Ihrer Sache tätigen Mitglieder des Petitionsausschusses zu benennen, vermag ich leider nicht nachzukommen. Es entspricht der ständigen Übung des Petitionsausschusses, die Namen der Berichterstatter nicht bekannt zu geben. Dafür bitte ich um Ihr Verständnis.

Abschließend darf ich noch darauf hinweisen, dass der Petitionsausschuss nach einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes nicht verpflichtet ist, seine Beschlüsse zu begründen.

Somit kann auch Ihr indirekter Hinweis, der Petitionsausschuss sei in der Begründung nicht auf alle von Ihnen vorgetragene Argumente eingegangen, nicht zu einer erneuten Prüfung führen.

Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag (Herr Müller)

----- Original Message -----

From: Mustermann

To: öUwe Gller ; Sylvia Bonitz ; Reinhold Hiller ; Rainer Arnold ; äMatthus Stebel ; Martin Hohmann ; Marlene Rupprecht ; Klaus Holetschek ; Klaus Hagemann ; Katherina Reiche ; Karl Heinz Guttmacher ; üJutta Mller ; Hubert Deittert ; Helmut Wilhelm ; Helmut Lamp ; Heinz Weise ; Heidemarie Wright ; üHeidemarie Lth ; Heidemarie Ehlert ; Hans-Joachim Hacker ; üGnther Friedrich Nolting ; üGnter Baumann ; Gabriele Loesekrug ; Dieter Dzewas ; Dr. Carola. Reimann ; Christel Deichmann ; Bernd Reuter ; Anton Pfeifer ; Annelie Buntenbach

Sent: Friday, January 11, 2002 12:26 PM

Subject: Begründung der Einstellung der Peririon 2-14-15-2126-036272

Mustermann, Mustermannstraße 00, 00Mustermannstadt

An den Deutschen Bundestag
Petitions.-Ausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren Petitionsmitglieder,

in der Begründung der Einstellung meiner Petition 2-14-15-2126-036272 führen Sie folgenden Satz:
Der Bundesgerichtshof führte in einem Urteil vom 15.02.2000 aus, dass die Empfehlungen der STIKO grundsätzlich medizinischer Standart sind und den Stand von Wissenschaft und Technik wiedergeben.
Ich habe das Urteil vom Bundesgerichtshof VI ZR 48/99, verkündet am 15. Februar 2000, vorliegen.

Außer 9 Seiten über einen Impfschadensprozess, finde ich darin den Satz:

>Überdies ist zu beachten, dass die Empfehlungen der STIKO nach den Feststellungen des sachverständigen beratenen Berufungsgerichtes medizinischer Standart sind.<

Medizinischer Standart – nicht – der Stand von Wissenschaft und Technik!

Ist medizinischer Standart nicht – was allgemein medizinisch durchgeführt und angewendet wird?

Ist der Stand von Wissenschaft und Technik nicht – was wissenschaftlich und technisch möglich ist?

Weiter führen Sie aus, der Ausschuss merkt an:

Dass in der Bundesrepublik Deutschland keine Impfpflicht besteht. Bei der öffentlichen Impfpflicht handelt es sich um Empfehlungen für Impfungen auf freiwilliger Basis.

Wie ist diese Feststellung in Zusammenhang mit den Schulausschlüssen in Bayern und Westfalen zu bewerten? Wenn gesunde Kinder aus der Schule ausgeschlossen werden, weil gewisse Impfungen nicht durchgeführt wurden?

Gemäß Art. 6 II GG sind alle Eltern verfassungsrechtlich verpflichtet, ihren Kindern eine Schulbildung ermöglichen.

Gemäß Art. 7 GG ist jede staatliche und nicht staatliche Schule verpflichtet, jedem Kind sein verfassungsrechtliches Recht auf Ausbildung zu ermöglichen.

Art. 2 II GG gewährleistet jedem Menschen das Recht auf körperliche Unversehrtheit. Ein Eingriff in körperliche Unversehrtheit liegt bei jedem ärztlichen Vorgehen vor, zu dem der zu Behandelnde sein Einverständnis geben muss.

Kinder haben in unserem Staat ein Recht auf Bildung. Weiter besteht in Deutschland Schulpflicht.

Wie ist es gesetzlich in Einklang zu bringen, wenn ein Kinder-Recht (auf Bildung) und eine Kinder-Pflicht (auf Schulbesuch) durch eine nicht erfüllte Empfehlung (für Impfungen) untergraben wird?

Weiter wird in dem oben genannten Urteil VI ZR 48/99 des Bundesgerichtshofes festgehalten:

>Das ändert aber nichts daran, dass die Impfung gleichwohl freiwillig ist und sich der einzelne Impfling daher auch dagegen entscheiden kann. Dieser muss sich daher nicht nur über die Freiwilligkeit der Impfung im klaren sein, was hierzu in bezug auf die Mutter der Klägerin nicht in Zweifel gezogen wird. Er muss auch eine Entscheidung darüber treffen, ob er die mit der Impfung verbundenen Gefahren sich nehmen soll oder nicht.<

Ich bitte Sie, in Anbetracht der aktuellen und sehr brisanten rechtlichen Lage der Schulausschlüsse eine baldige Antwort. Nicht als Petitionsausschuss insgesamt, sondern als Politiker/in.

Mit freundlichen Grüßen

Mustermann

Anlage: meine Anfrage vom 29.12.01

29.12.

Fax 030 227-36027

Wissenschaftliche Risiko – Nutzen – Analyse

Pet. 2-14-15-2126-036272

Sehr geehrte Damen und Herren des Petitionsausschusses,

Sie stützen die Einstellung der oben genannten Petition im wesentlichen auf drei Punkte:

1. In der Einstellung der oben genannten Petition geben Sie an, dass die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) aufgrund einer wissenschaftlichen Risiko-Nutzen-Analyse erfolgen.

Frau Angelika Kögel-Schautz, Vorsitzende von Efl e.V., sowie Herr Dr. Gerhard Buchwald beantragen die Erfassung bei meldepflichtigen Krankheiten, hinzuzufügen, ob zuvor eine Impfung dieser Krankheit erfolgte. Der Antrag wurde in beiden Fällen mehrmals abgelehnt.

Wie kommt eine zuverlässige Risiko-Nutzen-Analyse zustande, wenn die unverzichtbaren Daten hier nicht erfasst werden und die rechtliche Regelung zur Erfassung dieser Daten komplett fehlen?

Weiter werden Kinderkrankheiten in Deutschland aufgrund einer Spontanerfassung gemeldet. Wie wird aufgrund einer Spontanerfassung eine wissenschaftliche Risiko-Nutzen-Analyse erstellt?

Ist es möglich, in diese Risiko-Nutzen-Analyse Einblick zu nehmen?

2. Berufen Sie sich darauf, dass in Deutschland keine Impfpflicht existiert.

Keinesfalls erfolgt die Befolgung der Impfpfehlungen durch den Bürger auf freiwilliger Basis.

Aufgrund der bestehenden Gesetze wurde vor kurzer Zeit in einer Schule in Bayern eine Hepatitis-A-Pflichtimpfung durchgeführt. Der Schüler, dessen Eltern die Zustimmung verweigerten wurde vom Schulbesuch ausgeschlossen. Das ist eine Pflichtimpfung, zumindest für Eltern, die ein Interesse an

der beruflichen Zukunftschance ihrer Kinder haben und den Schulbesuch für wichtig ansehen.

3. Stützen Sie sich auf ein Urteil vom 15.02.2000 vom Bundesgerichtshof in Karlsruhe, das aussagt, dass die Empfehlungen der STIKO grundsätzlich als medizinischer Standard anzusehen sind und dem Stand von Wissenschaft und Technik wiedergeben.

Das heißt tatsächlich, dass die technische Errungenschaft aus dem letzten Jahrhundert übergegangen wird, und Impfempfehlungen in Deutschland aufgrund dem Stand der Wissenschaft vom 19. Jahrhundert erfolgen?

Ist es möglich, dieses oben genannte Urteil vom Bundesgerichtshof einzusehen?

Ich lege Beschwerde dagegen ein, dass Impfempfehlungen ausgesprochen und befolgt werden, da es am Erregernachweis und am Kausalitätsnachweis mangelt und deren Nutzen aufgrund einer wissenschaftlichen Risiko-Nutzen-Analyse nicht überprüfbar nachgewiesen werden kann und wird. Dieses trifft auf sämtliche Impfungen zu, deren Durchführung die STIKO bisher empfohlen hat.

Mit freundlichem Gruß

Mustermann
Fax aus dem PC, daher ohne Unterschrift

LANDTAG VON BADEN WÜRTTEMBERG
Petitionsausschuß - Der Vorsitzende

Haus des Landtags Konrad Adenauer Straße 3 70173 Stuttgart e-mail: petitionen@landtag-bw.de

Petition 12/08519: Mustermann

Petition 13/00184: Mustermann

betr. Beschwerde über die Landesgesundheitsbehörde, Schutzimpfungen

Sehr geehrte Frau Mustermann,

der 13. Landtag von Baden-Württemberg hat in seiner 11. + 13. Sitzung am 25.10.2001 + 15.11.2001 die Petition 1208519 entsprechend der Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses über die Petition 13/00184 entschieden. Die Entscheidung und Begründung wollen Sie bitte beiliegenden Kopie aus der Landesdrucksache 13/416 + 13/301 entnehmen.

Das Petitionsverfahren ist mit dieser Mitteilung abgeschlossen.

Es wird gebeten, die Mitunterzeichner entsprechend zu benachrichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jörg Döpfer

Anlagen

40. Petition 13/184 betr. Beschwerde über die Landesgesundheitsbehörde, Schutzimpfungen

Die Petition ist Teil einer „Serienbrief“-Kampagne von Impfgegnern, mit der die Gesundheitsbehörden von Bund und Ländern seit mehreren Monaten überzogen werden. In diesem Zusammenhang standen auch die im o.g. Anschreiben aufgeführten Petitionen Nr. 12/8519 und Nr. 13/73. Alle diese Scheibe bringen mit leicht variablem, aber weitgehend identischem Inhalt dasselbe Anliegen vor.

Die aktuelle Petition zielt darauf ab, dass in Baden-Württemberg „nur solche Impfungen gemacht werden, die dem hohen Anspruch des Gesetzes standhalten können und nicht auf Grund des statistisch sicheren Impfschadensrisikos als Körperverletzungen gewertet werden müssen“. Die Petition behauptet dabei, „dass die Gesundheitsbehörden in Baden-Württemberg wissen, dass diese Grundlagenanforderungen nicht erfüllt sind.“

Im Gegensatz zu den anderen beiden Petitionen bezieht sich die Petentin nicht auf eine konkrete Erkrankung, gibt aber als Begründung für ihr Anliegen ebenfalls § 1 Abs.2 Infektionsschutzgesetz (IfSG) an, wonach „Schutzimpfungen dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen müssen“.

Auf die Ausführung zu den beiden Petitionen Nr. 12/8519 und 13/73 in den Landesdrucksachen 13/301, lfd. Nr. 49 und 13/301 lfd. Nr.42 wird verwiesen.

In Baden Württemberg werden öffentlich ausschließlich Impfungen empfohlen, deren Wirksamkeit Grund der Gesamtwertung der vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnis und damit der Dokumentation des jeweiligen Stand der Wissenschaft durch die beim Robert Koch Institut eingerichtete Ständige Impfkommission (STIKO) erwiesen ist und deren Risiko-Nutzen-Analyse zugunsten des Nutzens spricht. Die Petition ist unbegründet.

Beschussempfehlung:

Auf Grund der gegebenen Sach- und Rechtslage kann der Petition nicht abgeholfen werden.

42 + 49 Petition 13/73 und Petition 12/8519 betr. Beschwerde über die Landesgesundheitsbehörde Schutzimpfungen

Beide Petitionen zielen darauf ab, „dass in Baden Württemberg durch die zuständigen Landesgesundheitsbehörden nur solche „Schutzimpfungen“ durch geführt und geduldet werde, die dem Anspruch des Gesetzes genügen (elektronenmikroskopischer Virusnachweis, Nachweis der Verursachung der Krankheit durch die Mikrobe) und „Impfungen“, die diese Grundanforderung nicht erfüllen.....unterbunden werden“

Als entsprechende Beispiele werden in der Petition Nr. 12/8519 Polio und Tetanus und in der Petition 13/73 Mumps, Masern und Hepatitis A und B sowie ebenso Polio angeführt.

Beide Petitionen geben als Begründung für ihr Anliegen §1 Abs. IfSG an, wonach das Gesetz „entsprechend dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik“ „verlange und betrachten als Dokumentation des jeweiligen Standes der Wissenschaft und Technik den „zweifelsfreien elektronenmikroskopischen Nachweis von Viren, die als Krankheitserreger behauptet werden.“.

§1 Abs. 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG) regelt die Gestaltung und Unterstützung der Mitwirkung und Zusammenarbeit von Behörden und sonstigen Einrichtungen sowie von Personen im medizinischen Bereich in Bezug auf Vorbereitung, Erkennung und die Verhinderung einer Weiterverbreitung übertragbarer Krankheiten nach dem „jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik!.

§1 Abs.2 IfSG regelt insbesondere Handlungspflicht wie z.B. das Meldewesen. „Ein wichtiger Zweck des Gesetzes es, die Regeln für eine organisierte, effektive und vertrauensvolle Zusammenarbeit festzulegen“ (Amtliche Begründung zu §1 Abs. 2 IfSG in Bales/Baumann, Kommentar zu Infektionsschutzgesetz)

Die Auffassung, dass dies bedeute, dass bei Schutzimpfungen der zweifelsfreie elektronenmikroskopische Nachweis von Viren Voraussetzung für Schutzimpfungen im Sinne des Gesetzes sei, stellt eine Interpretation der Petentinnen dar.

Der Nachweis des Zusammenhangs von Erreger und Erkrankung sowie der Wirksamkeit von Schutzimpfungen ist keineswegs, wie in beiden Petitionen gefordert, zwangsläufig an modernste wissenschaftliche Methoden nach „jeweiligem Stand“ von Wissenschaft und Technik „im Dritten Jahrtausend“, insbesondere an den in den Petitionen geforderten elektronenmikroskopischen Nachweisen des Erregers gebunden, sondern kann durchaus auch heute noch in der medizinischen Wissenschaft anerkannten, aber bereits seit langer Zeit bestehenden und gebräuchlichen Methoden erfolgen. Auch diese Methoden können im konkreten Fall den „jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik“ dokumentieren. Dem (Infektionsschutz-) Gesetz ist dann genügt, wenn der Nachweis der Wirksamkeit von Schutzimpfungen auf Grund einer Gesamtbewertung der vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnis wissenschaftlich gesichert vorliegt. Hierzu werden neben physikalischen (z.B. die in den Petitionen genannte Elektronenmikroskopie) epidemiologische und labormedizinische, molekularbiologische und labormedizinische Methoden herangezogen. Auch werden Beobachtungen und Experimente zu Übertragungswegen, Symptomen und zur Art der Ausbreitung einer Krankheit sowie weitere Daten wie klinische Besonderheiten, Abwehrreaktionen

Körpers und Eigenschaften des krankheitserregenden (Mikro-) Organismus und/oder seiner Besonderungen berücksichtigt.

Ein Beispiel dafür, dass es im Einzelfall nicht immer des Einsatzes modernster Technik bedarf, zeigt der Erreger des von einer Petentin (Petition Nr. 13/73) angeführten Wundstarrkrampf (Tetanus). Es handelt sich hierbei nicht um einen Virus, sondern um ein Bakterium (*Clostridium tetanini*), das man bereits mit herkömmlichen Lichtmikroskopen sichtbar machen kann. Darüber hinaus wird die Erkrankung, die durch die Impfung verhindert werden soll, durch ein von diesem Erreger abgesondertes Gift verursacht, sodass mit der elektronenmikroskopischen Sichtbarmachung des Bakteriums kein zusätzlicher Informationsbedarf zu erzielen wäre, vielmehr bedarf es hierfür spezifischer labortechnischer Untersuchungsmethoden.

In Bezug auf die Schutzimpfungen erfolgt die Gesamtbewertung der vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnis und damit die Dokumentation des jeweiligen Standes der Wissenschaft durch die beim Robert Koch Institut eingerichtete Ständige Impfkommission (STIKO). Nach § 20 Abs. 2 Infektionsschutzgesetz gibt die STIKO Empfehlungen zur Durchführung von Schutzimpfungen. Diese Kommission setzt sich aus renommierten Wissenschaftlern zusammen und wird vom Bundesministerium für Gesundheit im Benehmen mit den obersten Landesgesundheitsbehörden berufen. Die Empfehlungen werden durch die STIKO regelmäßig überprüft und dem neusten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasst.

Der ursächliche Zusammenhang zwischen den Krankheiten, gegen die seitens der STIKO Impfungen empfohlen werden, und den verursachenden Organisationen wird in der Wissenschaft nicht ernsthaft bestritten. Insofern ist die in den Petitionen geführte Beschwerde unbegründet.

Gemäß § 20 Abs. 3 IfSG wurden für Baden-Württemberg öffentliche Impfeempfehlungen ausgesprochen (Bekanntmachung des Sozialministeriums über öffentlich empfohlene Schutzimpfungen vom 20. Juli 2000, GABl. S. 204). Dies erfolgt auf der Grundlage der STIKO-Empfehlungen.

Impfstoffe bedürfen einer Freigabe jeder Charge durch das Paul Ehrlich Institut. Das Paul Ehrlich Institut prüft im Zulassungsverfahren auch die vorgelegten Nachweise der Wirksamkeit und überwacht zugleich die Sicherheit der zugelassenen Impfstoffe.

In der Bundesrepublik Deutschland besteht keine Impfpflicht. Impfungen, die seitens der Gesundheitsbehörden für notwendig erachtet werden, können deshalb der/m mündigen Bürger/in immer nur anempfohlen werden, sodass sie/er eigenverantwortlich entscheiden kann, ob sie/er diese spezifischen Maßnahmen der primären Prophylaxe für sich (oder ihre/seine Kinder) in Anspruch nimmt. Die öffentlichen Impfeempfehlungen nach § 20 Abs. 3 IfSG bilden die Grundlage für Entschädigungen durch die öffentliche Hand bei den in seltenen Einzelfällen auftretenden Impfschäden (§ 60 IfSG). Nach § 20 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz informieren die zuständigen Gesundheitsbehörden die Bevölkerung über die Bedeutung von Schutzimpfungen und andere Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe übertragbarer Krankheiten. Darüber hinausgehende spezielle Literaturanfragen (wie Petition Nr. 12/8519) übersteigen angesichts des vorhandenen öffentlichen zugänglichen Informationsangebots aber den Beratungsauftrag der Behörden und des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Literatur zu Erkrankungen und deren Erreger, wie z.B. Fundstellen zu Aufsätzen in Fachzeitschriften, wird heute allgemein über Literaturlieferanten erschlossen. So ist z.B. die Literaturlieferant MEDLINE über das Internet allgemein zugänglich. Auch können interessierte Personen einzelne Veröffentlichungen über die Fernleihdienste öffentlicher Bibliotheken oder über kommerzielle Informationsanbieter beziehen.

In Baden-Württemberg werden seitens der Behörden ausschließlich Impfungen empfohlen, deren Wirksamkeit nach dem jeweiligen Stand der medizinischen Wissenschaft erwiesen ist, insofern sind beide Petitionen unbegründet.

Beschlussempfehlung:

Auf Grund der gegebenen Sach- und Rechtslage kann den Petitionen nicht abgeholfen werden.

Von: Mümmler, Fritz [<mailto:Fritz.Muemmler@landtag-bw.de>]

Gesendet: Dienstag, 8. Januar 2002 12:26

An: mustermann@t-online.de

Betreff: AW: An Herr Jörg Döpfer

Sehr geehrte Frau Mustermann,

Ihr Schreiben vom 2. 12.01 wird der Vorsitzende des Petitionsausschusses sobald wie möglich beantworten. Vorab darf ich bemerken, dass mit der Landtagsentscheidung vom 15.11.2001 (Drucksache 13/416 lfd Nr. 40) das Petitionsverfahren abgeschlossen ist. Der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags kann nicht als eine Art übergeordnete Parlamentsstelle diese Entscheidung überprüfen, sondern nach der Zuständigkeitsverteilung zwischen dem Bund und den Ländern nur tätig werden, wenn er selbst in der Sache zuständig ist.

Mit freundlichen Grüßen
Mümmeler

Von: Mustermann [mailto:mustermann@t-online.de]

Gesendet: Sonntag, 2. Dezember 2001 21:51

An: petitionen@landtag-bw.de

Betreff: An Herr Jörg Döpfer

Abgelehnte Petition 13/00184

Sehr geehrter Herr Döpfer,

es ist mir bekannt, daß meiner Petition 13/00184 nicht abgeholfen werden kann. Aber habe ich nicht das Recht mich in nächster Instanz an den Bundestag zu wenden oder sogar an das Bundesverfassungsgericht. Ich würde es begrüßen, wenn Sie mich über eventuelle weitere Schritte meinerseits aufklären könnten. Welche Möglichkeiten hat eine Bürgerin Fragen ausreichend beantwortet zu bekommen.

Zum ersten Mal in meinem Leben mache ich gründlich Erfahrungen wie mit Fragen einer Bürgerin umgegangen werden.

Natürlich habe ich im November 2000 einen medizinkritischen Vortrag besucht. Und so unglaublich Aussagen des medizinischen Vortrags auch klangen, inzwischen bin ich überzeugt davon, sie stimmen.

Ich zähle mich nicht zu den Impfgegnern, sondern zu den Impf-Hinterfragern. Und Hinterfragen muß erlaubt sein, vorallem wenn es um die Gesundheit und die Zukunft meiner Kinder geht.

Wir Mütter und Väter haben natürlich alle dasselbe Anliegen, das kann man uns nicht vorhalten. An die „Serienbrief-Kampagne“ von Impfgegnern finde ich intolerabel. Wie gesagt wir Eltern haben alle dasselbe Anliegen. Es müssen bei allen viralen Schutzimpfungen wie z.B. Mumps, Masern, Röteln Polio, Hepatitis B isolierte Viren vorhanden sein, die dann abgeschwächt oder abgetötet im Impfstoff enthalten sind und zur Antikörperbildung anregen, aber nicht krank machen.

Ich persönlich habe das Gesundheitsamt Backnang, die Bezirksärztekammer Nordwürttemberg, die Landesärztekammer Baden-Württemberg, das Landesministerium für Gesundheit, das Bundesministerium für Gesundheit und das Robert-Koch-Institut angeschrieben, ohne Erfolg.

Die Petentin, also ich, behauptet dabei, dass die Gesundheitsbehörden in Baden-Württemberg wissen, dass diese Grundanforderung nicht erfüllt ist. Wenn das eine leere Behauptung meinerseits ist und daher ungerechtfertigt ist, ist es doch nun an Ihnen mir das Gegenteil zu beweisen, indem sie die Publikationen über Virusisolationen zugänglich machen.

Mit der Ablehnung meiner Petition, mit Berufung auf die STIKO am Robert-Koch-Institut, habe ich einen Verweis mehr, aber immer noch keinen Beweis und mein Bestreben, das ursprünglich war die unglaublichen Aussagen des Vortrags zu widerlegen, ist noch lange nicht erfüllt. Sie ermöglichen es mir aber ihnen zu glauben, denn ich bekomme entweder keine oder unzureichende Antworten oder Verweise.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichem Gruss

Mustermann

Karl Krafeld, Albrechtstr. 17, 44137 Dortmund

Landtag NRW Durchschriftlich:
- Petitionsausschuß Frau A. Krauskopf, MdL

Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

Bereich: Gesundheit, Ausführung der Impfgesetze durch das Land NRW

Beschwerde über das **unüberprüfte** Aussprechen von Impfeempfehlungen (IfSG, § 20, Abs. 3) der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) (IfSG § 20 Abs. 2) durch die Landesregierung NRW.

(Nachgewiesene und bekannte durchgängige Fehlerhaftigkeit der STIKO: Risiko-Nutzen-Analyse auf der Grundlage mangelhafter empirischer Daten infolge des Mangels der Regelung der Datenerfassung aufgrund mangelhaftem Bundesrecht (Gesetzgebungsdefizit des Bundes). Verzicht auf wissenschaftlichen Nachweis der als Krankheitserreger behaupteten Viren. Verzicht auf wissenschaftlichen Nachweis, daß eine korrelierend nachgewiesene Mikrobe tatsächlich die Krankheit verursacht (bakterielle Toxinproduktion unter normaler Sauerstoffversorgung des Organismus).)

Ziel der Beschwerde:

1. Die Landesregierung NRW soll die erforderlichen Initiativen ergreifen, zur Schaffung einer rechtlichen Regelung auf Bundesebene zur Erfassung der für eine „wissenschaftliche Risiko-Nutzen-Analyse“ unverzichtbaren empirischen epidemiologischen Daten, insbesondere
 - Erfassung insbesondere bei meldepflichtigen Krankheiten, ob zuvor eine Impfung als Schutz vor dieser Krankheit erfolgte
 - Erfassung im Rahmen eines strukturierten Melde- und Erfassungssystems (strukturierte Arzneimittelrisikoerfassung) der Vermutungen von „über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehender gesundheitlicher Schädigungen“ (strukturierte und nicht nur spontane Impfschadenerfassung).
2. Veröffentlichung der den Ausführungen der Impfeempfehlungen zugrundeliegenden „Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO“, damit dem vom Gesetz geforderten Anspruch (§ 1 Abs. 2 IfSG) an „Wissenschaftlichkeit“ genüge getan ist.
3. Die Landesregierung NRW soll den Impfeempfehlungen der STIKO dann nicht folgen, bei „Impfeempfehlungen“, die erkennbar, aufgrund Nichterfassung der unverzichtbaren empirischen epidemiologischen Daten (Impfungen vor Krankheiten, strukturierte Impfschadenerfassung und nicht nur spontane) nicht in einer wissenschaftlich gesicherten Risiko-Nutzen-Analyse der STIKO gegründet werden können.

(Bei § 20 Abs. 3 IfSG handelt es sich um eine sog. „Soll-Vorschrift“, die das Land NRW befolgen muß, wenn nicht schwerwiegende Gründe gegen eine Befolgung sprechen. Eine wissenschaftlich haltlose Risiko-Nutzen-Analyse, aufgrund des Mangels der erforderlichen empirischen Daten, ist ein solcher Grund.)

Begründung:

Den Ländern obliegt im Gesundheitsbereich die Ausführung und Ausgestaltung der Bundesgesetze in eigener Verantwortung. Auch wenn es in der BRD keine generelle Pflichtimpfung gibt, ist auch bei der Gestaltung und Ausführung der Impfgesetze von dem hohen verfassungsrechtlich abverlangten Sorgfaltspflichtanspruch auszugehen, der sich aus dem Gesetzesvorbehalt nach GG 2.2. ergibt. Immerhin werden bei jeder Impfung Nervengifte (Quecksilber, Aluminium, sog. Impfsatzstoffe) und Umgehend der natürlichen Entgiftungsfunktion des Körpers implantiert. Über die „Impfeempfehlung“ wird ein „moralischer Druck“ zum Impfen auf die Bevölkerung ausgeübt. Durchaus ermöglicht das

Gesetz Zwangsmaßnahmen bei Impfverweigerung, z.B. den Ausschluß vom Schulbesuch. Allgemein erkennbar erfüllt die STIKO beim RKI diese verfassungsrechtlichen Sorgfaltsansprüche der Erstellung ihrer „Risiko-Nutzen-Analysen“ nicht.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lege oben genannte Beschwerde mit der oben genannten Zielsetzung gegen die Landesregierung NRW wegen Sorgfaltspflichtverletzung im Gesundheitswesen, ein.

Infolge der im Okt. 2000 in Linz (Österreich) im deutschsprachigen Europa einsetzenden Bürgerbewegung, die sich ab Nov. 2000 in der BRD und auch in NRW entfaltete (s.u.a.: www.klein-klein-aktion.de) wurde die zweifelsfreie Beweislage der Gesundheitsbehörden im Umgang mit „Impfungen“ infolge der Beweisfragen aus der Bürgerbewegung an die Behörden, immer deutlicher.

Zufolge der herrschenden Meinung in den Gesundheitsbehörden und in der Gesundheitspolitik der BRD bedarf es für die „Impfempfehlungen“ der STIKO weder eines wissenschaftlichen Nachweises behaupteten Krankheitserregers (Viren) noch eines wissenschaftlichen Kausalitätsnachweises. Zu der herrschenden Meinung sind hier Spekulationen und Hypothesen, die teilweise im 19. Jh. gegründet und bis heute nicht verifiziert worden sind, als hinreichend anzusehen, um dem „heutigen Stand der Wissenschaft und Technik“ (§ 1 Abs. 2 IfSG) zu genügen.

Einzig maßgeblich für die Befolgung der Impfempfehlungen der STIKO durch die Länder, wird das Vorhandensein einer „wissenschaftlichen Risiko-Nutzen-Analyse der STIKO, die zugunsten des Nachweises spricht und die Wirksamkeit der Impfung wissenschaftlich gesichert belegt.“ behauptet. (vgl. hierzu allgemein zugänglich): Deutscher Bundestag, BT DS 14/7800, Pet.: 2-14-15-2126-037140; Landtag Baden-Württemberg DS 13/01, Pet. 13/73 u. 12/8519 und DS 13/416, Pet.: 13/184)

Stillschweigend gesteht hier die Bundesgesundheitspolitik auf höchster Ebene ihr Wissen ein, daß die den den Impfempfehlungen der STIKO bei den zugrundeliegenden behaupteten „übertragbaren Krankheiten“ (§ 2 Nr. 9 IfSG) am wissenschaftlichen Verursachungsnachweis (§ 2 Nr. 3 IfSG) und bei behaupteten viralen übertragbaren Krankheiten am wissenschaftlichen Nachweis des behaupteten Krankheitserregers (§ 2 Nr. 1 IfSG) mangelt.

Zufolge der herrschenden Meinung der Gesundheitspolitik in der BRD bedarf es für eine „Impfempfehlung“ nicht des wissenschaftlichen Nachweises, daß hier tatsächlich eine „übertragbare Krankheit“ vorliegt und diese nicht nur geglaubt, gemeint, spekuliert oder sonstwas wird.

Maßgeblich ist zufolge der herrschenden Meinung der Gesundheitspolitik in der BRD ausschließlich das Vorhandensein einer „wissenschaftlichen Risiko-Nutzen-Analyse der STIKO beim RKI“ um eine Impfempfehlung durch die Länder ausführen zu können.

Es ist allgemein bekannt, daß es diese von der herrschenden Meinung in der Gesundheitspolitik der BRD behaupteten „wissenschaftlichen Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO“, mangels der Erfassung der für eine solche Analyse unverzichtbaren Daten nicht geben kann und nicht geben kann.

„Wissenschaftlich“ (die Gesetze verlangen ausdrücklich „Wissenschaft“ ab) ist gebunden an dem Kriterium der allgemeinen Möglichkeit der Überprüfbarkeit und Nachvollziehbarkeit, d.h. die wissenschaftliche Analyse muß allgemeinzugänglich publiziert worden sein, um als „wissenschaftlich“ behauptet werden zu können.

Es ist bekannt, daß die behaupteten „Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO“ nicht allgemein zugänglich publiziert worden sind und werden, es diesen also erkennbar an der Erfüllung der behaupteten Kriteriums „wissenschaftlich“ mangelt.

Für jeden, der über eine wissenschaftliche Ausbildung verfügt und der der Wissenschaft verpflichtet ist, ist bekannt, daß **kein Wissenschaftler bereit sein würde, bei einer derartig mangelhaften empirischen Datengrundlage, eine „Risiko-Nutzen-Analyse“ zu erstellen, von der ihm bekannt ist, daß sie konkrete Auswirkungen im Hinblick auf Leib und Leben der Bürger hat (Implantierung von Depotnervengifte als sog. Impfsatzstoffe).**

Jeder Wissenschaftler wird ein solches etwaiges Ansinnen, daß von ihm Scharlatanerie, mit dem erkennbaren Risiko einer gesundheitlichen Gefährdung oder Schädigung der Allgemeinheit abverlangt, empört zurückweisen.

Verfassungsrechtlich ist jeder Wissenschaftler aufgrund des Verfassungsvorbehaltes in Grundgesetz Art. 5 Abs. 3 hierzu verpflichtet. Die Verfassung verpflichtet die Wissenschaft dann, wenn sie nach außen tritt (Lehre) zur „Treue zur Verfassung“. (GG 5.3, Satz 2: „Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.“)

Der verfassungsmäßig begründete „hohe Stellenwert des menschlichen Lebens im Rechtssystem BRD“ ist rechtlich unstrittig. Er konkretisiert sich soweit, daß das Strafgesetzbuch selbst fahrlässige Körperverletzung (auf Antrag des Verletzten) mit Strafe bedroht. Hier dokumentiert das Rechtssystem der BRD verfassungskonsequent den hohen Sorgfaltspflichtanspruch, wenn es um Gesundheit bzw. „gesundheitliche Schädigungen“ (§ 2 Nr. 11 IfSG) geht.

Aufgrund GG 5 Abs. 3 Satz 2 können die Akademiker der STIKO sich diesem hohen Sorgfaltspflichtanspruch nicht entziehen, der sich bei der Erstellung der wissenschaftlichen Risiko-Nutzen-Analyse stellt.

Bei Anlegung der Maßstäbe der Verfassung und der Wissenschaft, **erweisen sich sämtliche Mitglieder der STIKO als Scharlatane**, wenn sie „wissenschaftliche Risiko-Nutzen-Analysen“ behaupten, in Kenntnis, daß es infolge des Mangels der empirischen Daten, an der Möglichkeit einer solchen Analyse mangelt.

Keinesfalls, wie häufig irreführend verursacht wird, vermag die Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 15.2.2000 diese erkennbare Scharlatanerie sämtlicher Mitglieder der STIKO zu legitimieren. Die Rechtsordnung der BRD versperrt es den Gerichten, irgendwelchen Kommissionen einen Freibrief für Scharlatanerie auszustellen. Tatsächlich hat der BGH am 15.2.2000 festgestellt, daß die Empfehlungen der STIKO grundsätzlich medizinischer Standard sind und den Stand von Wissenschaft und Technik wiedergeben.

Klärungsbedürftig ist und geklärt werden muß, ob diese Aussage des BGH gründet, in absichtliche Irreführung des BGH durch vor dem BGH als Zeugen aussagende Mitglieder der STIKO. (Straftat Falschaussage vor dem BGH.)

Diese Aussage des BGH kann nur dahingehend bewertet werden, daß der BGH hier den hohen Sorgfaltspflichtanspruch im Hinblick an „Wissenschaftlichkeit“ klärte, dem jedes einzelne Mitglied der STIKO unterworfen ist und durch geeignete Maßnahmen zu unterwerfen ist.

Die Behauptung, der BGH würde Freibriefe für Scharlatanerie ausstellen, wird niemand ernsthaft vertreten.

Die Bedeutung dieser BGH-Aussage liegt genau im Gegenteil dessen, wie es allgemein interpretiert wird. Der BGH gibt keinen Freibrief für Scharlatanerie. Er verlangt Sorgfaltspflichterfüllung im Gesundheitswesen.

Ein vom BGH ausgestellter Freibrief für Scharlatanerie wäre für jedermann sofort erkennbar unvereinbar mit den Anforderungen der Verfassung, die dem BGH nicht unbekannt sind und denen der BGH sich bisher immer unterworfen hat.

Wer dieses Urteil als „Freibriefurteil“ behauptet, behauptet verfassungswidriges Handeln des BGH. Kein Wissenschaftler, wohl aber Scharlatane, behaupten sie hätten eine „wissenschaftliche Risiko-Nutzen-Analyse“ erstellt, in Kenntnis, daß es an den für eine solche Analyse unverzichtbaren empirischen Daten mangels entsprechender rechtlicher Regelungen auf Bundesebene, mangelt.

Die Führung eines „Dr.-“, oder „Prof.- Titels“ ist kein Garant dafür, daß sich hinter diesem Titel kein Scharlatan verbirgt. Dieser Titel beweist nur die Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Der Titel beweist aber nicht, daß sich auch tatsächlich den Anforderungen der Wissenschaft (in Abgrenzung zur Scharlatanerie) unterworfen wird. Darüber können nur die Handlungen dieser Personen Aufschluß geben. Für jeden Wissenschaftler, unabhängig von der Wissenschaftsdisziplin, erweisen sich die „Risiko-Nutzen-Analysen“ der STIKO, aufgrund des bekannten Mangels der erforderlichen Daten, als Scharlatanerie weit jenseits der vom Gesetz (§ 1 Abs. 2 IfSG) geforderte Wissenschaftlichkeit.

Die Verantwortung des Mangels der für eine „Risiko-Nutzen-Analyse“ unerläßlichen Daten liegt beim Bund, im jahrzehntelangen Zusammenwirken von BMfG, BGA, RKI, STIKO u.a..

In der BRD sind die jahrzehntelangen erfolglosen Bemühungen, rechtliche Regelungen zur Erfassung dieser für eine „Risiko-Nutzen-Analyse“ unverzichtbaren Daten zu schaffen, insbesondere untrennbar verbunden mit den Namen der Staatsbürger Herrn Dr. Buchwald und Frau Engelberts (ein Flugblatt über den geimpften Sohn der Frau Engelberts liegt zur Information bei).

Es ist eine unstrittige Tatsache, daß in der BRD, insbesondere auf Bundesebene es absichtlich unterlassen wurde, eine rechtliche Regelung für die Erfassung der für eine „wissenschaftliche Risiko-Nutzen-Analyse“ unverzichtbaren Daten zu schaffen.

Es ist davon auszugehen, daß auch heutige Mitglieder der STIKO absichtlich an dieser Festigung der Unterlassung mitgewirkt haben.

Unstrittige Tatsache ist, daß seit Bestehen der STIKO von keinem einzigen Mitglied der STIKO au

Bundesbehörden und den Bundesgesetzgeber hin Initiativen unternommen wurden, um die rechtlichen Voraussetzungen auf Bundesebene für die Erfassung der für eine „Risiko-Nutzen-Analyse“ unverzichtbaren Daten zu schaffen.

Verfassungsgemäß hätte sich einem solchen Bestreben auch nur eines Mitgliedes der STIKO weder der Bundesgesetzgeber noch die Bundesregierung verweigern können.

Es hat als bewiesen angesehen zu werden, daß nicht grob fahrlässig, sondern absichtlich keine rechtliche Regelung in der BRD existiert, die die Erfassung der für eine „wissenschaftliche Risiko-Nutzen-Analyse“ unverzichtbaren Daten sichert.

Der aufgrund § 20 Abs. 3 IfSG bestehende Sachverhalt im Land NRW ist eindeutig unstrittig: Die Landesregierung empfiehlt die Implantierung von Depotnervengiften (Quecksilber, Aluminium, Impfsatzstoffe), in Kenntnis, des Mangels des wissenschaftlichen Nachweises, daß eine „übertragbare Krankheit“ zugrunde liegt, daß diese Implantierung von Nervengiften mit dem Ziel erfolgen kann, vor einer übertragbaren Krankheit zu schützen (§ 2, Abs. 9 IfSG), bei denen die Verursachung der Erkrankung durch eine Mikrobe wissenschaftlich nicht nachgewiesen worden ist bei denen die Mikrobe bei den Virusbehauptungen nicht nachgewiesen worden ist ausschließlich aufgrund einer von der STIKO behaupteten „Risiko-Nutzen-Analyse“ bei der absichtlich seit Jahrzehnten verhindert wird, daß die für eine solche Analyse unverzichtbaren Daten erfaßt und verarbeitet werden können, bei der es sich allgemein für jeden wissenschaftlich gebildeten Menschen erkennbar um eine grobe absichtliche Scharlatanerie handelt.

Im Jahre 2001 wies die Bürgerbewegung (überwiegend eine Mütterbewegung) im deutschsprachigen Europa, so auch in der BRD, das Wissen der Gesundheitsbehörden nach, daß es den empfohlenen Gaben von Impfstoffen an der Erfüllung der wissenschaftlichen Grundanforderungen (Erregernachweis, Kausalitätsnachweis) mangelt, um behaupten zu können, diese Gabe von Nervengiften würde vor übertragbaren Krankheiten schützen, die wissenschaftlich als „übertragbare Krankheiten“ behauptet werden können und dürfen.

Der Bundestag und das Land Baden-Württemberg ziehen sich jetzt auf die „Risiko-Nutzen-Analyse der STIKO“ zurück.

Im Jahre 2002 wird die Bürgerbewegung in der BRD das Wissen der Gesundheitsbehörden nachweisen, daß es einer solchen behaupteten „Risiko-Nutzen-Analyse der STIKO“ absichtlich an der erforderlichen empirischen und epidemiologischen Datengrundlage mangelt, hier absichtlich eine Irreführung der Allgemeinheit, aber auch der Ärzteschaft und unteren Gesundheitsbehörden mit schwerwiegenden schädlichen Folgen für die Volksgesundheit durch die STIKO, gestützt insbesondere durch die Bundesgesundheitsbehörden (unabhängig von der Regierungspartei), handelt.

Die Empfehlung der Implantierung von Depotnervengiften durch die Landesregierung NRW läßt sich weder mit der über 100jährigen, im betrügerischen Zusammenwirken von von Bismarck und Robert Koch gründender noch mit der heutigen globalen Verbreitung dieses im Deutschland des ausgehenden 19. Jh. gründenden Verbrechens gegen die Menschlichkeit legitimieren. Eindeutig verlangt das Gesetz (§ 1 Abs. 2 IfSG) die Gestaltung der Schutzimpfungen auf dem heutigen Stand der Wissenschaft und Technik. Erkennbar können die „Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO“ mangels empirischer und epidemiologischer Daten, nicht als „wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse“ (LT BW) behauptet werden.

Das Erfordernis der Beendigung der wissenschaftlich nicht, sondern nur traditionell (von Bismarck/Koch) und global, begründbaren Implantierung von Depotnervengiften gewinnt auf dem Hintergrund der heutigen Situation in den Schulen in NRW seine höchste Aktualität.

Die Pisa-Studie ist eindeutig. Sie verwundert nicht, wenn man weiß, wie extrem diese Kinder heute mit Nervengiften vollgeimpft sind.

Es ist mehr als ein staatliches Armutszeugnis, wenn der Staat duldet, daß den Kindern bei denen die implantierten Nervengifte in Hyperaktivität konkretisieren, zur „Beruhigung“ das extremst gefährliche Beruhigungsmittel „Ritalin“ dauernd verabreicht wird, **daß staatlicherseits, aufgrund der Bestimmung des BtMG, die aufgrund des Betäubungsmittelgesetzes nicht zulässig sind, dieses aufgrund des BtMG unzulässige Medikament zugelassen wurde und nicht vom Markt genommen wurde.**

Es ist mehr als staatliche Entartung, wenn heute in NRW ein nahezu disziplinierter Unterricht in den Schulen nur deshalb möglich ist, weil eine große Zahl der Kinder (Hyperaktive, mit Nervengiften vollgepumpte Kinder) nur mit Betäubungsdrogen (Ritalin) ruhig gestellt werden können, gegen deren Besitz und Nutzung die Polizeibehörden in NRW (trotz Zulassung durch

die Bundesbehörden) vorgehen müßten.

Von der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland werden hohe Sorgfaltspflichten an das Land NRW gestellt, bevor das Land, aufgrund wesser Empfehlung auch immer, empfiehlt, in Kinder Nervengifte (Quecksilber, Aluminium) zu impfen. Die Landesregierung hat sich in der Vergangenheit schwerster Sorgfaltspflichtverletzung schuldig gemacht, indem sie die Impfeempfehlungen der STIKO beim RKI unüberprüft als Empfehlungen in der Landesverantwortung weitergegeben hat.

Ich lege Beschwerde wegen der langjährig erfolgten Unterlassung der Überprüfung der Empfehlungen der STIKO durch das Land NRW ein und dränge hier auf Abhilfeschaaffung dieser Sorgfaltspflichtverletzung des Landes mittels geeigneter Maßnahmen. (s.o.)

Im Hinblick auf Schadensersatzansprüche infolge von Impfschäden ergibt sich jetzt eine für die Betroffenen weit günstigere Rechtslage als sie durch das Impfgesetz gegeben ist. Dem Land NRW zumindest grobfahrlässiges Verhalten nachzuweisen. Hierdurch ändert sich die Beweislastpflicht. mehr der Geschädigte ist jetzt beweispflichtig. Das Land NRW hat zu beweisen, daß die Implantation von Nervengiften nicht Ursache der gesundheitlichen Schädigung ist. Da können gewaltige Kosten das Land NRW zukommen, wenn hier nach dieser Eingabe weiterhin absichtlich derartig sorgfaltspflichtverletzend unüberprüft mit dem Impfeempfehlungen der STIKO durch das Land NRW umgegangen wird.

Aufgabe des nationalen Rechtes ist es, Verbrechen hieran brechen zu lassen. Das ist ein bedeutender Wert eines demokratischen Rechtsstaates. Jedes Verbrechen hat an der Anwendung des nationalen Rechtes zu brechen, unabhängig von der langen Verbrechenstradition (von Bismarck/Koch) und der globalen Dimension. Die Implantation von Depotnervengiften, in Kenntnis, daß es hierfür jegliche wissenschaftlichen Begründung mangelt, **ist ein Staatsverbrechen.**

Die Implantation von Depotnervengiften bei Vorhandensein wissenschaftlicher Begründungen ist ein Verbrechen. Das kann eine begrüßenswerte staatliche Maßnahme zum gesundheitlichen Schutz der Bevölkerung sein. Diese Voraussetzung ist nachweisbar bei keiner der von der STIKO empfohlenen Impfungen erfüllt. **Das ist der herrschenden Meinung im staatlichen Gesundheitswesen in der BRD seit Jahren bekannt.** Insbesondere Mütter in der Bürgerbewegung haben vor einem Jahr begonnen dieses (verschwiegene) staatliche Wissen im deutschsprachigen Europa (auch in NRW) zu beweisen und offen zu legen.

Absehbar wird im Jahre 2002 diese Bürgerbewegung im deutschsprachigen Europa in die Entfaltung gelangen, mit schwerwiegenden Konsequenzen für das Land NRW. Noch steht in der Impfangelegenheit das Land NRW der Weg für vertrauensstiftende Maßnahmen in der Bevölkerung offen. Zögert das Land NRW hier zu lange, wird dem Land hier, wie in anderen Landesangelegenheiten seit 1966, der Weg der Vertrauenserhaltung und des „Gesichtwahrens“ nicht mehr offen stehen. Das ist absehbar für das Land NRW.

Mittels Deponierung von Depotnervengiften in die Bevölkerung NRWs, insbesondere in Kinder, wird zweifelsfrei eine „Gruppe unter Lebensbedingungen gestellt, die geeignet sind, deren körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen.“ Erfolgt dieses in der Absicht mit dem Ziel, „vor einer übertragbaren Krankheit zu schützen“ (§ 2 Abs. 9 IfSG) ist dieses zulässig, vielleicht sogar begrüßenswert. (? Warum sollen Nervengifte erforderlich und begrüßenswert sein?)

Erfolg dieses in der Kenntnis, daß mangels der wissenschaftlichen Beweislage die Anstrengung die Erreichung dieses Zieles nicht behauptet werden kann und darf (Kein Erreger- und Kausalitätsnachweis, keine „Risiko-Nutzen-Analyse“), schlägt bei Fortsetzung der Praxis die Absicht um. Dann ist die erwiesene Absicht ausschließlich die Implantation von Nervengiften. Dann ist die Absichtsvoraussetzung des § 220 StGB als erfüllt anzusehen.

Dann ist der Straftatbestand des minder schweren Völkermordes als erfüllt anzusehen, der nicht verjährt und für den das Gesetz eine Mindeststrafe, auch für Mittäter, von nicht unter 5 Jahren vorseht. Diese Strafanforderung ist die staatliche Konsequenz aus dem staatlichen Auftrag zum Schutz der Allgemeinheit vor Verbrechen.

Durch die Bürgerbewegung wurden im letzten Jahr immer mehr Staatsbedienstete in der BRD in die gleiche Beweislage gebracht, daß sich deren nachweisbare Absicht änderte. Die Kriminologie zeigt, daß der Übergang von „Fahrlässigkeit“ über „Grobfahrlässigkeit“ zur „Absicht“ oft fließend ohne Schwellen

erfolgt. Plötzlich rutscht man in die Situation, aus Absicht voll wissentlich zu handeln. Die Bürgerbewegung brachte im letzten Jahr immer mehr Staatsbedienstete in diese Übergangssituation von der Fahrlässigkeit zur Absicht.

Dem Landtag NRW obliegt hier auch eine Fürsorgepflicht gegenüber der Regierung des von ihm gewählten Ministerpräsidenten. Auch der Landtag NRW darf Mitarbeiter in den Regierungsbehörden nicht leichtfertig von einer Situation des fahrlässigen Handelns in die Situation des nachweisbaren Absichtshandelns rutschen lassen.

Auch aus diesem Grunde ist die Einleitung der oben genannten Maßnahmen durch den Landtag Mdingendst geboten - und natürlich auch zum Schutz der Kinder vor Betäubungsmitteln, die nach dem BtMG verboten sind und deren Besitz strafbar ist, die aber unter der Pharmatarnung „Ritalin“ in Kindertagesstätten reingeschauft werden, damit ein ordnungsgemäßer Unterricht zumindest in Ansätzen noch als möglich erscheint.

Besser wäre es, in NRW in diese Kinder nicht wissenschaftlich haltlos Nervengifte zu implantieren.

Mit freundlichem Gruß Anlage:
(Karl Krafeld) Blatt über den geimpften Andreas

Präsident des Landtages Nordrhein-Westfalen

Herrn
Karl Krafeld
Albrechtstraße 17
44137 Dortmund Düsseldorf, den 27.03.02

Betrifft: -1.3- Pet.- Nr. 13/05661
Eingabe vom 24.12.01, entgangen am 03.01.02
Gesundheitsfürsorge

Sehr geehrter Herr Krafeld,

der Petitionsausschuss hat in seiner Sitzung vom 19.03.02 Ihr Vorbringen beraten und darüber folgenden Beschluss gefasst:

Der Petitionsausschuss sieht nach Überprüfung der Angelegenheit keine Veranlassung der Landesregierung (Ministerium für Frauen, Familie, Jugend und Gesundheit) Maßnahmen im Sinne der Petenten zu empfehlen.

Die Bearbeitung Ihrer Petition hat längere Zeit in Anspruch genommen. Bei der großen Anzahl von Bitten und Beschwerden ließ sich die Verzögerung leider nicht vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen
Mündelein

Karl Krafeld, Albrechtstr. 17, 44137 Dortmund

Landtag NRW
- Pet. Ausschuss
- Herrn/Frau Mündelein

Fax 0211/ 884 3004

Dortmund, 28.3.02

Btr.: Von den einzelnen beteiligten Abgeordneten persönlich gewollte absehbare unausweichliche

strafrechtliche Folgen der
Entscheidung 1.3. Pet. Nr. 13/05661 vom 19.3.2002

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihren Drei-Zeilen-Petitionsbeschluss habe ich zur Kenntnis genommen. Es ist Ihre Entscheidung, für die die Beteiligten die Verantwortung tragen und damit rechnen müssen, eines Tages zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen zu werden.

Ihre Aussage „nach Überprüfung der Angelegenheit“ ist eindeutig und kann nicht als Lüge der Abgeordneten bewertet werden. Hier wird die Kenntnisnahme bewiesen, daß es den Impfpfehlern der STIKO am wissenschaftlichen Verursachungsnachweis, bei behaupteten viralen Erkrankungen Erregernachweis, an Daten für eine Nutzen- und für eine Risiko-Analyse mangelt.

Absichtlich sichern Sie persönlich, daß auf dieser mangelnden Grundlage Depotnervengifte (Quecksilber, Aluminium, sog. Imp fzusatzstoffe) mit dem Risiko schwerer oder leichter Impfschäden in NRW erfolgen, für die die beteiligten Abgeordneten nach der Entscheidung vom 19.3.02 („nach Überprüfung der Angelegenheit“) auch die volle strafrechtliche Verantwortung tragen.

Es ist jetzt nur noch eine Frage der Zeit, wann nach dem 19.3.02 in NRW der nächste schwere Impfschaden gesetzt wird und mir bekannt wird. (Ein Impfschaden in BW, der nach der Pet.-Entscheidung gesetzt wurde, wurde mir jetzt bekannt. Die beteiligten Abgeordneten haben selbst in der Strafanzeige formuliert, die zum entsprechenden Zeitpunkt gestellt wird.)

Entschuldigen kann sich niemand darauf zurückziehen, er habe nicht wahrgenommen, daß im Jahr 2001, weltweit erstmalig, insbesondere von Müttern in der BRD, die Impfbeweisfrage gestellt wurde, das Wissen der Behörden nachgewiesen wurde, daß es an diesen Beweisen mangelt. (siehe u.a. Homepage klein-klein-aktion.de).

Erkennbar wird sich „Impfen“ bei dieser Beweislage, nicht mehr lange aufrechterhalten lassen. Die Kaiserzeit, in der die staatliche Impfpolitik gründet, wird auch in NRW überwunden werden, vielleicht schon viel schneller, als manch einem Abgeordneten lieb ist.

Im Mauerschützenkonflikt entschieden sich die beteiligten Landtagsabgeordneten gegen das Leben, obwohl sie wissen, daß ihnen strafrechtlich hier die individuelle Gewissensanspannung abverlangt und sich nicht auf Staatsräson entschuldigend zurückgezogen werden kann.

Bei der deutschen Ordnungsliebe, auch in NRW, werden noch auf Jahre die Namen der an der „Überprüfung der Angelegenheit“ und Entscheidung vom 19.3.2002 beteiligten feststellbar sein.

Erkennbar wird in dem Zusammenwirken mit der rechtsstaatlichen Überwindung von „Impfen“ eine schwere Vertrauensmissbrauchserschütterung die Justiz in NRW treffen. Kein Abgeordneter sollte darauf vertrauen, daß die Justiz in NRW dann noch Straftaten von Abgeordnete, staatliche Straftaten strafvereiteln kann.

Die Beweislage ist eindeutig gegen die Abgeordneten, die die Angelegenheit überprüft haben. „Weil es spät kommt,“ hat auch heute politische Bedeutung.

Mir ist bekannt, daß schon vor Jahren alleine im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe 280 anerkannte Impfschäden erfaßt waren. Die große Dunkelziffer ist hier bekannt und wird selbst in der PEI eingestanden. Niemand, der jemals einen schweren anerkannten Impfschaden erlebt hat, insbesondere in extremer Krampfsituation, wird Verständnis für diese allergünstigstenfalls grobfahrlässige Handlung der beteiligten Abgeordneten am 19.3.2002 aufbringen, zukünftig auch nicht noch ein Staatsanwalt und ein Strafrichter. Die Abgeordneten haben sich am 19.3.2002 für Ihre Verantwortung entschieden, haben sich persönlich entschieden eines Tages zur Verantwortung gezogen zu werden. Strafrechtlich. Sie wollen das so.

Mit freundlichem Gruß
Karl Krafeld

Karl Krafeld, Albrechtstr. 17, 44137 Dortmund

Petitionsausschuß
des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1
11011 Berlin Fax 030 227-36027
Dortmund, 19.7.02

Btr.: Ausführung des Infektionsschutzgesetzes Infektionsschutzgesetz (IfSG)u.a.
Beschwerde über die Bundesgesundheitsbehörde
Beschwerde über den Bundesgesetzgeber
Mangelhafte, den Impfpfehlungen zugrundeliegende Nutzen-Analysen der Impfpfehlungen (IfSG)
der STIKO beim RKI aufgrund mangelhafter empirisch-epidemiologischer Studien (BGBl April 2002, S. 319,
Prof. Dittmann 2. Vors. der STIKO) und mangelnder gesetzlicher Regelungen zur Erfassung
der empirisch-epidemiologischen Daten für Nutzen-Analysen.

Besondere Dringlichkeit nach der seit April 2002 zweifelsfrei bestehenden abschließenden Beweislage zum Zwecke der Anwendung des Eintretens von Fällen der staatlichen Amtshaftung (u.a. Schmerzensgeldforderungen) nach GG 34.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lege Beschwerde dagegen ein, daß die Ständige Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch Institut (RKI) nach § 20 Infektionsschutzgesetz (IfSG) Impfpfehlungen ausspricht und aufrechterhält und diesen von den Bundesgesundheitsbehörden nicht widersprochen wird, die nach § 20 IfSG von den Ländern als Landesempfehlungen ausgesprochen werden sollen und werden, in Kenntnis, daß es international an verlässlichen epidemiologischen Studien für Nutzen-Analysen mangelt (Prof. Dittmann, 2. Vors. d. STIKO, BGBl. 4, 02, S. 319) und es in der BRD an bundesgesetzlichen Grundlagen zur Erfassung der empirisch-epidemiologischen Daten für Nutzen-Analysen mangelt. Selbst im IfSG ist nicht abverlangt, daß bei meldepflichtigen Krankheiten mit erfaßt wird, ob zuvor eine Gabe eines Impfstoffes als Schutz vor dieser Krankheit erfolgte.

Es wird allgemein behauptet oder geglaubt, die Impfpfehlungen der STIKO nach § 20 IfSG gründen sich auf wissenschaftlichen Risiko-Nutzen-Analysen, die zugunsten des Nutzen sprechen.

Seit April 2002 ist das Wissen der STIKO und der Bundesgesundheitsbehörden als zweifelsfrei abschließend bewiesen anzusehen, daß den Impfpfehlungen der STIKO keine wissenschaftlichen Nutzenanalysen zugrunde liegen können:

Prof. S. Dittmann, 2. Vorsitzender der STIKO, referiert das internationale Expertenwissen im Bundesgesundheitsblatt, April 2002, S. 319, mittlere Spalte, oben:

„Als Ursachen für die Wissenslücken nannten die Expertenkomitees:

- fehlendes Verständnis der einer Impffolge zu Grunde liegenden biologischen Abläufe,
- ungenügende und widersprüchliche Fallberichte und Studienergebnisse,
- ungenügender Umfang oder zu kurzer Nachbeobachtungszeitraum bei vielen epidemiologischen Studien,
- begrenzte Aussagekraft bestehender Surveillancesysteme hinsichtlich Kausalität
- im Verhältnis zur Anzahl epidemiologischer Studien werden viel zu wenig experimentelle Studien durchgeführt.“

Prof. Dittmann beweist hier das Wissen der STIKO und der zuständigen Bundesgesundheitsbehörden, daß dem Aussprechen der Impfpfehlungen der STIKO und deren Aufrechterhaltung keine zuverlässigen Nutzen-Analysen zugrunde liegen können, die es rechtfertigen könnten, staatlicherseits das Eingehen des Impfschadensrisikos (§ 2 Nr. 11 IfSG) als zulässig erscheinen zu lassen, politisch und rechtsstaatlich als „Dienst an der Gemeinschaft“ gesellschaftlich und staatlicherseits hinzunehmen.

Darüber hinaus ist bekannt, daß die Bundesgesundheitsbehörden es seit Jahrzehnten unterlassen und auch vor der Verabschiedung des IfSG nicht hierauf hingewirkt haben, bei meldepflichtigen Krankheiten mit zu erfassen, ob zuvor die Gabe eines Impfstoffes als Schutz vor dieser Krankheit erfolgt ist. Auch der Bundesgesetzgeber hat es unterlassen, hier die erforderlichen gesetzlichen Regelungen zur Erfassung der empirisch-epidemiologischen Daten für eine den Impfeempfehlungen der STIKO zugrundeliegende unverzichtbare Nutzen-Analyse zu schaffen.

Diese Unterlassungshandlung seit Jahrzehnten kann nicht mehr als grobfahrlässig gewertet werden, insbesondere auf dem Hintergrund der bekannten jahrelang erfolglosen Bemühungen des Dr. Buchwald, die Erfassung dieser Daten verbindlich durch Gesetz zu regeln. Hier ist von absichtlicher Unterlassungshandlung auszugehen.

Diese absichtliche Unterlassung muß als Indikator dafür gewertet werden, daß gerade in der STIKO noch in den zuständigen Bundesgesundheitsbehörden ein Interesse an fundierter Nutzen-Analyse und damit fundierter sachlich und rechtlich haltbarer Impfeempfehlungen der STIKO besteht.

Es wird Beschwerde darüber geführt, daß nach dieser zweifelstfreien Beweiserbringung des Wissens über den Mangel des Wissens, die Impfeempfehlungen der STIKO denen sämtlich keine fundierte Nutzen-Analyse, mangels empirisch-epidemiologischer Daten, zugrunde liegen kann aufrechterhalten bleiben, anstatt sie zurückzurufen.

Was bei Autos für Autohersteller nach Feststellung von Produktionsfehlern selbstverständlich ist, auch für die STIKO und die zuständigen Bundesgesundheitsbehörden selbstverständlich zu sein: Rückruf der Produkte zum Zwecke der Gefährdungsabwendung.

Nicht Gegenstand dieser Beschwerde ist der unstrittige Mangel an empirisch-epidemiologischen Daten für eine Risiko-Analyse. Hierüber wird – wie mir bekannt geworden ist, in einer Petition von Frau Engelbertz, zu der wöchentlich dem Bundestag Unterstützungsschriften durch Bürger eingehen – umfangreich und kompetent, auf der Grundlage des Wissens, bzw. bewiesenen Nichtwissens der zuständigen Bundesstellen Beschwerde geführt.

Nach dem Erscheinen des Bundesgesundheitsblatt im April 2002 erübrigt sich eine derartige umfangreiche Beweisführung, wie sie in der Petition von Frau Engelbertz erfolgt, zum Nachweis der Tatsache des Wissens der zuständigen Behörden, der Unmöglichkeit von Impf-Risiko-Analysen.

Erst das IfSG – nicht zuletzt aufgrund einer Petitionsinitiative von Frau Engelbertz vor einigen Jahren – überläßt die „Erfassung“ von Impfschäden nicht der Zufälligkeit und Spontaneität, sondern schafft Anfang 2001 Ansätze eines strukturierten Melde- und Erfassungssystems von Impfschäden (§ 2 Nr. 11 IfSG).

Im Bundesgesundheitsblatt, April 2002, S. 344, links, erster Absatz unten, sagen hierzu B. Keller-Stanislawski und K. Hartmann, vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI):

„... weist darauf hin, dass die seit Anfang 2001 bestehende Meldeverpflichtung noch nicht bei allen Ärzten bekannt ist.“

Diese Aussage der zuständigen Bundesgesundheitsbehörde versperrt jede Diskussion darüber, ob die den Impfeempfehlungen der STIKO zuverlässige wissenschaftliche Risiko-Analysen zugrunde gelegt werden können. Diese Aussage beweist das Wissen, daß den Impfeempfehlungen der STIKO keine zuverlässigen Risiko-Analysen zugrunde liegen.

Mit dem Bundesgesundheitsblatt, April 2002, führt die Bundesregierung den abschließenden zweifelstfreien Beweis, der absichtlichen Aufrechterhaltung von wissenschaftlich unbegründeten und damit haltlosen und damit rechtlich unzulässigen Impfeempfehlungen (Dittmann S. 319; Keller-Stanislawski u.a., S. 344) **und der auch heute noch absichtlichen Aufrechterhaltung trotz nachweisbaren besseren Wissens, d.h. trotz besseren Wissens werden durch die Behörde Bürger veranlaßt, nach dem Prinzip des negativen Lottos des „Dienst an der Gemeinschaft eines Impfschadens (§ 2 Nr. 11 IfSG) in Kauf zu nehmen.**

Infolge des Beweisfrageaktionen von Müttern in Deutschland im Jahre 2001 ist heute das Wissen der zuständigen Bundesgesundheitsbehörden und der STIKO als unstrittig bewiesen anzusehen, daß sämtlichen Impfeempfehlungen nach § 20 IfSG am wissenschaftlichen Nachweis des behaupteten viralen Erregers (§ 2 Nr. 1 IfSG) bzw. am wissenschaftlichen Nachweis des behaupteten bakteriellen Krankheitsverursachung (Toxinproduktion (§ 2 Nr. 3 IfSG) unter normaler Sauerstoffversorgung), mangelt.

Im Bundesgesundheitsblatt, April 2002, bewies jetzt das PEI (S. 344) das Wissen, des Mangels der Möglichkeit von Risikoanalysen und die STIKO, Prof. Dittmann (S. 319) das Wissen des Mangels der Nutzen-Analysen und damit die Unmöglichkeit behaupteter Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO, a

Grundlage der Impfeempfehlungen der STIKO nach § 20 IfSG. (vgl. hierzu: Bundestags-Pet: 2-14-2126-037189, S. 275f)

Unstrittig bewiesene Tatsache im Sommer 2002: Die STIKO und die zuständigen Gesundheitsbehörden wissen, daß mittels Impfeempfehlungen staatlicherseits empfohlen wird, sich dem Risiko von Impfschäden (§ 2 Nr. 11 IfSG) auszusetzen, bei denen es am viralen Erregernachweis bzw. bakteriellen Verursachungsnachweis und behaupteter Risiko-Nutzen-Analysen, die zugunsten des Nutzen sprechen, mangelt.

Es wird Beschwerde darüber geführt, daß die zuständigen Bundesgesundheitsbehörden (BMfG, BfArM usw.) bei dieser seit April 2002 unstrittig bestehenden Beweislage über das Wissen der Behörden unterlassen haben von der STIKO die Rücknahme derjenigen Impfeempfehlungen abzuverlangen, denen weder ein viraler Erregernachweis noch ein bakterieller Verursachungsnachweis, noch eine Risiko-Nutzen-Analyse, die zugunsten des Nutzen spricht vorliegt – und das sind sämtliche bisher noch aufrechterhaltenen Impfeempfehlungen der STIKO.

Insbesondere wird Beschwerde über die Aufrechterhaltung der Impfeempfehlungen der STIKO geführt, denen keine wissenschaftlichen Nutzen-Analysen zugrunde liegen können, was zufolge Prof. Dittmann, 2. Vors. der STIKO, zufolge seiner Aussage im Bundesgesundheitsblatt im April 2002, 319, auf alle Impfeempfehlungen zutrifft.

Die besondere erhöhte Dringlichkeit ergibt sich aus der in GG 34 geregelten Amtspflichthaftung, die die staatliche Amtspflichthaftung bei Amtspflichtverletzungen regelt.

Verwiesen sei hier beispielsweise auf berechnete Schmerzensgeldforderungen infolge, mittlerweile zweifelsfrei nachgewiesener Verletzung der Amtspflicht nicht nur der STIKO, die durch die gesetzlichen Impfschadensregelungen nicht aufgefangen sind. Verwiesen sei auf die in GG 34 geregelte Möglichkeit des Rückgriffs bei grober Fahrlässigkeit. Es wäre zu hoffen, daß eines Tages nicht rechtlich zu klären ist, ob dieser Rückgriff auch auf parlamentarische Mitglieder oder hauptamtliche Mitarbeiter des Petitionsausschusses anzuwenden ist, denen nachgewiesen werden kann, daß sie, nachdem ihnen die Dringlichkeit der Klärung der Angelegenheit durch diese Pet. bekannt geworden ist, es vorsätzlich oder grobfahrlässig unterließen, entsprechen der ihnen bekannten Dringlichkeit zu handeln.

Das kurz bevorstehende Ende der jetzigen Legislaturperiode ist ungeeignet, die Beachtung gebotenen Dringlichkeit, absichtlich zu unterlassen.

Mit freundlichem Gruß Karl Krafeld

PS.: Es ist beabsichtigt, diese Petition und den parlamentarischen Umgang mit dieser Petition breiter der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, u.a. über die von den nach Beweisen fragenden Mütter eingerichteten Homepage „klein-klein-aktion.de“ auf der die in den letzten 20 Monaten erbrachten Beweise der Gesundheitsbehörden des Wissens über den Mangel an Beweisen überprüfbar dokumentiert ist.

Petition an den Deutschen Bundestag

Sehr geehrte Frau Lüth,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Petitionsausschusses,

leider habe ich erst nach 7 Wochen festgestellt, dass ich über die Entscheidung der Petition 2-14-152126-036272 innerhalb 6 Wochen hätte Einspruch erheben können.

Ich beziehe mich in meiner jetzigen Petition auf die Begründung der Einstellung oben genannter Petition.

a) Werden darin Impfungen begründet: 1. *Nach einer Risiko-Nutzen-Analyse* 2. *unter Berücksichtigung des jeweiligen aktuellen Standes der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft und Technik.*

1. /1. Es besteht in Deutschland ein sogenanntes spontanes Meldesystem.

1. /2. Es wird weder im Gesetzestext, noch auf den Meldebögen, die Erfassung der Unterscheidung verlangt, ob der betroffene Mensch, dessen Krankheit gemeldet wird, geimpft oder ungeimpft war.

Wie ist es möglich, eine Risiko-Nutzen-Analyse zu erstellen, wenn aufgrund des deutschen Meldewesens weder das Risiko für ungeimpfte, an der Krankheit zu erkranken, noch der Nutzen geimpfte an der Krankheit nicht zu erkranken, abgeleitet werden kann.

2/1. Bezieht sich der jeweilige Stand der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft und Technik (IfSG) doch darauf, was wissenschaftlich und technisch machbar ist. Es ist erstmals seit Jahren wissenschaftlich und technisch möglich die behaupteten Viren per Elektronenmikroskop darzustellen.

Es ist dem Robert Koch Institut offensichtlich nicht möglich, eine Publikation zu nennen, in der ein klassisches Impfvirus isoliert, per Elektronenmikroskop dargestellt und als krankheitserregend beschrieben ist. Das Robert Koch Institut wurde mehrfach um diesen Nachweis gebeten. Ebenso das Paul Ehrlich Institut, die Bundesdeutsche Ärztekammer, Prof. Balling Gesellschaft für Biotechnologische Forschung GFB Braunschweig und viele mehr.

Aufgrund des Fehlens von unverzichtbaren Daten zur Erstellung einer Risiko-Nutzen Analyse beantrage ich die Erfassung geimpfter und ungeimpfter Kinder in das Meldesystem aufzunehmen.

Ebenso beantrage ich, die Impfungen, die aufgrund einer Risiko-Nutzen-Analyse empfohlen werden, aus der Liste der öffentlich empfohlenen Impfungen heraus zu nehmen, bis eine Risiko-Nutzen-Analyse aufgrund der Erfassung geimpfter und ungeimpfter Kinder erfolgen kann.

Weiter beantrage ich den elektronenmikroskopischen Nachweis der Viren, gegen die geimpft werden.

b) Wird die Wissenschaftlichkeit der STIKO begründet:

1. *Der Bundesgerichtshof führte in einem Urteil vom 15.02.00 aus, dass die Empfehlungen der STIKO grundsätzlich medizinischer Standart sind und den Stand von Wissenschaft und Technik wiedergibt.* In dem Urteil des Bundesgerichtshofes vom 15.02.00 IV ZR 48/99 lautet der angesprochene Text:

2. *Überdies ist zu beachten, daß die Empfehlungen der STIKO nach den Feststellungen des sachverständig beratenen Berufungsgerichts medizinischer Standard sind.*

2./1. Medizinischer Standart ist doch wohl gleichzusetzen mit dem, was aktuell medizinisch durchgeführt wird.

Zu 1./1. Der Stand von Wissenschaft und Technik ist doch wohl damit gleichzusetzen, was aufgrund der technischen Errungenschaften wissenschaftlich durchgeführt werden könnte.

1./2. Da die Wissenschaft erst seit ca. 30 Jahren die technische Möglichkeit hat, Viren (per Elektronenmikroskop) sichtbar zu machen, sehe ich einen gesetzlich unververtretbaren Unterschied zwischen der gesetzlichen Forderung des SeuchRNeuG vom 20. Juli 2000 und des aktuellen medizinischen Standards.

In § 1 Abs. 2 wird gefordert:*wissenschaftlichen Einrichtungen sowie sonstigen Beteiligten entsprechend dem jeweiligen Stand der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft und Technik gestaltet und unterstützt werden.*

2./2. Das Urteil des Bundesgerichtshofes vom 15.02.00 kann also nicht dazu herangezogen werden, dass der Beweis erbracht ist, dass die STIKO-Empfehlungen nach *dem jeweiligen Stand der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft und Technik gestaltet und unterstützt* sind.

Aufgrund des Fehlens des Nachweises der Viren gegen die geimpft wird, beantrage ich, die Impfungen aus der Liste der „öffentlich empfohlenen Impfungen“ heraus zu nehmen, den Urteil des Bundesgerichtshofes vom 15.02.2000 kann nicht zur Stützung des

Infektionsschutzgesetzes nach § 1 Abs. 2 herangezogen werden.

c) Darin heißt es 3.: *Der Ausschuss merkte hierzu an, dass es in der Bundesrepublik Deutschland keine Impfpflicht gibt.*

1. Werden die praktizierenden Ärzte aufgrund der Weisung ihrer Standesorganisation (Ärztekammer) dazu aufgefordert, bei der Vorstellung eines Kindes den Impfstatus abzufragen.

2. Werden Erzieher von den Trägern der Kindergärten angehalten, den Impfstatus der neu angemeldeten Kinder abzufragen.

3. Wird bei der Einschulung eines jeden Kindes vom Gesundheitsamt mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass der Impfstatus zu aktualisieren sei.

4. Ist Gegenstand jeder U-Vorsorgeuntersuchung die Aktualisierung des Impfstatus.

5. Hat es im Herbst des Jahres 2001 in Baden Württemberg, Bayern und Westfalen Schulausschüsse gesunder ungeimpfter Kinder gegeben.

§ 1 Zweck des Gesetzes(1) Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern.

Für das Robert Koch Institut führt Herr Dr. Gernot Rasch in einem Schreiben an eine Heilpraktikerin Frau: *Eine geimpfte Person kann sich folglich im ungünstigsten Fall anstecken und erkranken oder die Infektion subklinisch (unbemerkt) durchmachen. In dieser Zeit ist der Erreger auch übertragbar. Außerdem gibt es Krankheiten, bei denen die Impfung zwar die Erkrankung verhindert, aber nicht die Belastung der Schleimhäute mit dem Erreger.*

Abgesehen davon, dass das Robert Koch Institut den Virusnachweis nicht liefern konnte, spricht Herr Dr. Rasch hier durch Herrn Dr. Rasch von einer Verbreitung des Erregers in der Population durch die Impfung.

Ich bitte den Petitionsausschuss zu prüfen, ob es, aufgrund der Aussage von Herrn Dr. Rasch, nicht angebracht ist, geimpfte Kinder aufgrund der Gefahr der Impfung den Erreger in der Population zu verbreiten, eine angemessene Zeit aus Schulen und Kindergärten auszuschließen.

d.) Die Polioimpfung ist nach wie vor Bestandteil der öffentlich empfohlenen Impfungen, was nach dem Urteil des Oberlandesgerichtes in Hamm, OLG Hamm 3U 131/00, am 22.10.2001 mehr als fragwürdig ist.

In dem Pressebericht des Oberlandesgerichtes Hamm heißt es:

Es kam eine Verletzung einer Aufklärungspflicht in Betracht. Das Risiko, bei einer Nichtimpfung an Polio zu erkranken sei nicht höher als das Risiko, sich bei der Impfung mit Polio anzustecken.

2. Im Urteil VI ZR 48/99 des Bundesgerichtshofs: *Polio durch eine Impfung:*

1. „Seit 1986 wird Deutschland als poliofrei angesehen. Daraus erwuchs die Erkenntnis, dass das Risiko, an einer durch Impfung mit Lebendviren ausgelösten Kinderlähmung zu erkranken, höher ist als eine Infektion durch Wildviren, die wenigen in Deutschland festgestellten Polioerkrankungen ausschließlich durch Impfungen mit Lebendviren herbeigeführt worden waren.“

2. „.....Hinweis darauf, dass Lähmungen insbesondere eine schlaffe Lähmung der Beine auch durch das sogenannte Guillain-Barré-Syndrom auftreten könnte, bei dem es sich ebenfalls um eine gefürchtete Folge der Impfung mit lebenden Polioviren handle.“ (Auszug aus dem Impf Report: ->

Archiv des IMPF-REPORTS Ältere Ausgaben finden Sie unter folgender Adresse:
<http://de.groups.yahoo.com/group/impf-report/messages>. oder www.impfkritik.de/impf-report, Link "Archiv" anklicken)

3. In 51 Staaten gab es in den letzten drei Jahren keinen einzigen Fall von einer Polio – Wild Erkrankung. Deshalb erklärte die Weltgesundheitsorganisation WHO im Juni 2002, Polio sei in Europa ausgerottet. Europa ist nach Australien sowie Amerika die dritte poliofreie Region der Welt. Die WHO rief die reichen Länder auf, ihr finanzielles Engagement zu verstärken. Mit einer Impfkampagne soll das Polio-Virus auch in Afrika und Asien endgültig besiegt werden. (Siehe auch

<http://www.dradio.de/cgi-bin/es/neu-forschak-meldungen/397.html>)

Jetzt meldet die gleiche Quelle (Deutschlandradio online) am 25.07.2002: "Für eine Entwarnung bei der Kinderlähmung ist es noch zu früh. Der Grund: auch Jahrzehnte nach einer erfolgreichen Impfung können einzelne Patienten, die Polio-Viren - den Erreger der Kinderlähmung – noch ausscheiden". Die britische Zeitschrift "New Scientist" berichtete in ihrer aktuellen Ausgabe von einem 'Polio-Mann' genannten Ausnahme-Patienten. In seinem Stuhl fanden sich auch 20 Jahre nach der Impfung noch Polio-Viren. 16 ähnliche Fälle sind bekannt. Normalerweise scheiden Patienten nur höchstens sechs

Monate nach der Immunisierung noch Viren aus. Solche Patienten könnten auch Jahre nach der Ausrottung der Kinderlähmung und dem darauffolgenden Impfstopp noch Menschen anstecken. WHO hatte die Kinderlähmung im Juni in Europa für ausgerottet erklärt.

Das Virus, das für die Erkrankung Polio verantwortlich gemacht wird, wurde von den Versorgungsämtern und dem Deutschen Gesundheitswesen ebenso wenig nachgewiesen, wie die anderen sogenannten Impfviren. Jetzt, nachdem man offensichtlich nach mehreren Jahrzehnten feststellte, dass sich die Erkrankung durch die Polioimpfung in der Population verbreitet, wurde der alte Tot-Impfstoff wieder eingeführt. Und das mit der Begründung, dass die mit dem Lebendimpfstoff geimpften, aufgrund der Impfung, Überträger des Erregers wären. Es handelt sich hier also um eine Impfung aufgrund der Gefahr, die aus einer Impfung entspringt.

Ich beantrage, dass aufgrund der krotresken medizinischen Situation, dem direkten Erregernachweis in Reinkultur per Elektronenmikroskop vordringlichste Priorität eingeräumt wird.

Mir freundlichem Gruß

Mustermann

Anlagen: 1. Meldebogen des RKI.

2. Ausführungen von Dr. Gerhard Buchwald.

3. Urteil des Bundesgerichtshofes vom 15.02.00.

4. 10 Kopien der Presseartikel.

5. 10-Punkte Kritik zur Anwendung des IfSG von der 1. Vorsitzenden von Efl- Marl, Frankfurt

Fankhänel

6. Schreiben von Dr. Gernot Rasch, Robert-Koch-Institut

7. Begründung der Einstellung meiner Petition 2-14-15-2126-036272

8. Repetitorium zum Impfen

9. Merkblatt für Ärzte von Gemeinschaftseinrichtungen und Gesundheitsämtern – Ausscheidern-

von

Ausscheidern- (Im Hinblick auf die Aussage von Dr. Gernot Rasch, RKI)

10. Pressebericht des Oberlandesgerichtes In Hamm

11. Unterschriftenliste

Landtag Baden-Württemberg

- Pet. Ausschuß -
Konrad Adenauer Straße 3
Straub
70173 Stuttgart

Durchriftlich
Herrn LT-Präsidenten

Dortmund, 19.

Nov. 02

Btr.: Ergänzung, abschließende Beweise der STIKO zu Pet. 13/01689; sachliche Haltlosigkeit und damit Rechtswidrigkeit der Umsetzungen der Impfempfehlungen der STIKO durch das Land BW (§ 20 IfSG).

Aufgrund der Schreiben der STIKO können die vom LT BW behaupteten Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO nicht existent sein.

Fristsetzung zur Rücknahme der Impfempfehlungen in BW bis spätestens 16.12.02. Danach ist eine Strafanzeige in dieser nicht verjährenden Angelegenheit gegen den Landtag und dessen Präsidenten unausweichlich, wegen minder schweren Völkermord (§ 220 a Abs. 1 Nr. 3 StGB) durch Unterlassen (vgl. BGH vom 6.11.02 zu Mauerschüssen).

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der oben genannten Angelegenheit, der Behauptung der Existenz von Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO, die nach Behauptung des LT BW sämtlichen Impfempfehlungen der STIKO, die vom Land BW nach § 20 IfSG zugrundeliegen, liegen jetzt Schreiben der STIKO vor, die das Wissen der STIKO beweisen, das diese vom Landtag behaupteten Risiko- und Nutzenanalysen der STIKO nicht existieren können, daß es sich hier allenfalls um Glaubens-, Meinungs-, Irrtums- oder Irreführungsaussagen handelt, aber nicht um Risiko-Nutzen-Analysen.

Die Beweislage des Handelns trotz besseren Wissens in dieser nun hundertjährigen, heute globalen Angelegenheit des Landes BW, ist hiermit abschließend bewiesen.

Zur zugrundeliegenden bekannten Sach- und Rechtslage:

Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) weist in § 20 der STIKO die Aufgabe zu, Empfehlungen für „Schutzimpfungen“ i.S.d. § 2 Nr. 9 IfSG auszusprechen, die von den obersten Landesgesundheitsbehörden als Landesempfehlungen ausgesprochen werden sollen.

In § 2 erhebt das IfSG eindeutig die „Ist-Anforderung“ im Hinblick auf „Krankheitserreger“ (Nr. 1; das „Ist“ eines biologischen Agens), „übertragbare Krankheit“ (Nr. 3) und Schutz- bzw. Nutzen der Gabe von Impfstoffen (Schutzimpfung, § 9).

Meinungen (und seien sie auch noch so verbreitet, weltweit als Meinungen, nicht als Tatsachen anerkannt und gelehrt (weltweit anerkannte Lehrmeinung)). Glauben, Irrtum oder Irreführung erfüllen diese „Ist-Anforderungen“ des IfSG zweifelsfrei nicht, um eine „Schutzimpfung“ durch die STIKO behaupten zu können und zu dürfen und durch das Land BW als Impfempfehlung des Landes nach § 20 IfSG umsetzen zu dürfen und die Gabe von Impfstoffen dulden zu dürfen.

Es wurde nachgewiesen, daß ausschließlich bei den „Impfschäden“ nach § 2 Nr. 11 IfSG die Ist-Anforderung des IfSG erfüllt ist, wenn auch – mangels Forschung, keine Aussagen darüber möglich sind, wie klein oder wie groß tatsächlich das Risiko kleinster bis schwerster dauerhafter Impfschäden ist.

Erfolgt die Empfehlung des Landes BW zur Gabe von Impfstoffen (§ 20 IfSG) ausschließlich bei zugrundeliegenden der Ist-Anforderungen des Impfschadensrisikos und ist bekannt, daß die anderen „Ist-Anforderungen“ nicht erfüllt sind, dann erfolgen die Impfempfehlungen ausschließlich zu dem Zwecke, eine Bevölkerungsgruppe, insbesondere Kinder in BW „unter Lebensbedingungen zu stellen, die geeignet sind, deren körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen“. (§ 220 a, Abs. 1 Nr. 3 IfSG)

Bei dieser Beweislage wird man bei den Zuständigen in den Landesgesundheitsbehörden BW (u.a. Prof. Kimmig, Dr. Pfaff) und bei denjenigen, die Kenntnis der Beweislage genommen haben, (Bearbeiter im Pet.-Ausschuß LT BW und insbesondere dem Präsidenten, der die Angelegenheit dann den Ausschuß gab) nicht mehr von Grobfahrlässigkeit ausgehen können. Dann ist von Absicht auszugehen und vom Erfordernis, die Beweislage über Landesregierung BW und Landtag der zuständigen Staatsanwaltschaft vorzutragen.

Da die Angelegenheit aufgrund § 78 Abs. 2 StGB nicht verjährt, wäre hier selbst durch rechtswidrige Anweisung des Landesjustizministers an die StA ein Schutz vor Strafverfolgung auf Dauer nicht möglich.

Maßgeblich für die strafrechtliche Bewertung wird hier die Rechtsprechung des BGH zu durch die Staatsorgane ausgelöste Handlungs- und Entscheidungskonflikte sein werden. Auf Dauer hin wird unausweichlich der Straftatvorwurf des minderschweren Völkermordes durch Unterlassen (BGH, 6.11.02) erhoben werden müssen, bei dem ein Handeln in falsch verstandenem staatlichen Interesse als Entschuldigung nicht greifen wird, weil hier das Strafrecht die individuelle Gewissensanspannung abverlangt. Die Rechtsprechung des BHG zu den Mauerschüssen hat hier den Strafrechtsrahmen klargestellt, der hier anzuwenden ist und eines Tages, früher oder später, angewandt wird.

Trotz der klaren Ist-Anforderung des IfSG in § 2 Nr. 1 (Krankheitserreger) vertrat der LT BW in der Pet. 13/73; 12/8519 (DS 13/301), links unten, die rechtlich absurde und haltlose Position, daß es der viralen Erregernachweise nicht bedürfe, um dem Gesetze genüge zu tun.

Am 9.7.02 gestand das Landesgesundheitsamt (Prof. Kimmig, Dr. Pfaff) auf einer öffentlichen Veranstaltung in Murrhardt ein, daß keine direkten Beweise der als Krankheitserreger behaupteten

Viren existieren. Das Landesgesundheitsamt behauptete die Existenz indirekter Virusnachweise. Jeden Laien ist klar, daß ein indirekter Nachweis, gleich von was, nur behauptet werden kann, wenn eine Eichung am direkt Nachgewiesenen möglich ist und erfolgt ist. Das Eingeständnis des Wissens über die Nichtexistenz direkter Nachweise durch das Landesgesundheitsamt BW beweist das Wissen, daß diese behaupteten indirekten Virusnachweise nicht existieren können, daß es sich hier um einen dreisten, folgenschweren (in der herrschenden Meinung in der Medizinwissenschaft geduldeten, weit verbreiteten) Irreführungsversuch handelt.

Ich füge meine leicht verständliche Darstellung des „Katzenbeispiels“ bei. Hier wird jedem deutlich, daß indirekte Nachweisverfahren nur existieren können, wenn eine Eichmöglichkeit am direkt Nachgewiesenen besteht.

In der selben Petition wird recht oben, 2. Absatz, unten behauptet, daß Bakterien Gifte absondern. Jeder Oberschüler weiß, daß Bakterien nur unter Sauerstoffabschluß, in verschlossenen Laborbehältern oder in Leichen, Gifte absondern können, niemals aber in mit Sauerstoff versorgten lebenden Menschen.

Bekanntlich beziehen sich die Impfeempfehlungen der STIKO und in Baden-Württemberg nicht auf Tote, sondern auf lebende Menschen, insbesondere auf lebende Kinder in Baden-Württemberg.

Ende des Jahres 2001 war das Wissen der Landesgesundheitsbehörden und des Landtages in BW bewiesen, daß es den Impfeempfehlungen im Land BW an der Erfüllung der vom IfSG unverzichtbar für eine „Schutzimpfung“ abverlangten „Ist-Anforderung“ im Hinblick auf virale Krankheitserreger (§ 2 Nr. 1 IfSG) und bakterielle Krankheitsverursachung (§ 2 Nr. 3 IfSG) handelt.

Nachweislich ab Dez. 2001 wurde in BW absichtlich die Gabe von Impfstoffen mit dem Impfschadensrisiko (§ 2 Nr. 11 IfSG) empfohlen, bzw. wurden die Empfehlungen aufrechterhalten, in Kenntnis, daß es sich hier nicht um „Schutzimpfungen“ i.S.d. IfSG § 2 Nr. 11 handelt.

Diese Beweislage ist auf Dauer hin anhand der Petitionsentscheidungen des LT BW unstrittig bewiesen.

Der LT BW behauptet in der Pet 13/184 (DS 13/416), letzter Absatz:

„In Baden-Württemberg werden öffentlich ausschließlich Impfungen empfohlen, deren Wirksamkeit auf Grund der vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnis und damit der Dokumentation des jeweiligen Standes der Wissenschaft durch die Beim Robert Koch-Institut eingerichtete Ständige Impfkommission (STIKO) erwiesen ist und deren Risiko-Nutzen-Analyse zugunsten der Nutzens spricht. Die Petition ist unbegründet.“

- Der Landtag BW behauptet hier die Existenz von Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO, also Impfrisiken-Analysen und Impf-Nutzen-Analysen, der STIKO, die die STIKO gegeneinander abwägt.

- Mit der Behauptung der Existenz dieser Analysen weist der LT BW die Petition als unbegründet zurück.

Ich füge diese, dem LT BW vorliegende Petitionsentscheidung hier nochmals bei.

Beweis der Nichtexistenz der vom LT BW behaupteten Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO durch Schreiben der STIKO selbst:

Zur Nichtexistenz der vom LT behaupteten Risiko-Analysen der STIKO füge ich ein Schreiben der STIKO vom 25.6.02 (Dr. med. Gernot Rasch, Leiter des ständigen Referates der STIKO) nebst zugrundeliegender Anfrage, nebst Weiterleitungsbenachrichtigung des bayerischen

Gesundheitsministerium, bei.

Die STIKO beweist hier, daß ihr nicht klar ist, was eine Impfrisiko-Analyse ist.

Demnach können keine Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO existent sein, die der LT BW als Begründung der Rückweisung der Petition behauptet.

Die STIKO schreibt zu Beginn des 2. Absatzes: „Der Begriff „Risikoanalyse für Masern- und Hepatitis-B-Impfung“ ist uns nicht klar.“ Der STIKO ist nicht klar, was eine Risikoanalyse für Masern- und Hepatitis B Impfungen ist und der LT BW behauptet die Existenz von Risiko-Nutzen-Analysen und weist mit dieser (jetzt leicht erweislich wahrheitswidrigen) Behauptung die Petition als unbegründet zurück.

Soweit die STIKO auf die Beipackzettel verweist, sei darauf verwiesen, daß hier lediglich mögliche Risiken genannt werden, aber keine Aussage gemacht wird, mit welcher Wahrscheinlichkeit oder Häufigkeit mit dem Eintreten des Risikofalles zu rechnen ist. Beipackzettel sind keine Risiko-Analysen.

Vollkommen unverständlich ist, daß die STIKO, nachdem sie im 2. Abs. klar legt, daß ihr nicht klar ist, was eine Risiko-Analyse ist, im 1. Satz des 3. Absatzes die Existenz von Risiko-Nutzen-Abwägungen „in einer Fülle an wissenschaftlicher Literatur“ behauptet. Die STIKO gibt hier sieben Literaturstellen an.

Als zweite Literaturstelle einer „Risiko-Nutzen-Abwägung“ verweist die STIKO hier auf die Veröffentlichung von Prof. Dittmann, 2. Vors. der STIKO, im Bundesgesundheitsblatt, April 2002, S. 316-322. Dem LT BW liegt hier die Kopie der S. 316 (Hinweis auf Prof. Dittmann) und der S. 319 vor, die in der Anlage nochmals beigefügt werden.

Prof. Dittmann referiert hier auf S. 319 das internationale Expertenwissen, daß niemand weiß, was ein Impfstoff tut und die epidemiologischen Impfstudien nicht aussagekräftig und mangelhaft sind. Diesen Beweis, daß eine „Risiko-Nutzen-Abwägung“ mangels wissenschaftlicher Faktenkenntnisse nicht möglich ist, zieht die STIKO als Beleg für die Existenz von Risiko-Nutzen-Abwägungen heran. Bei einer Lektüre des Bundesgesundheitsblattes, April 2002, beispielsweise des Artikels von Prof. Dittmann, wird auch jedem aufmerksam lesenden Laien sofort deutlich, daß hier lediglich Meinungen und Glauben oder aber auch Irrtümer oder Irreführungen vorgetragen werden, aber keine überprüfbaren wissenschaftlichen Tatsachen.

Der LT BW behauptet in der Pet. 13/184 das Vorliegen „wissenschaftlicher Erkenntnisse“, also Tatsachenkenntnisse der STIKO und nicht nur Glaubensbekundungen der STIKO und das Referieren von Meinungen von Personen, über die behauptet wird, sie seien Wissenschaftler, weil sie akademische Titel tragen.

Ich füge die Anfrage einer Bürgerin in Bayern an das Bayerische Gesundheitsministerium nach der **Nutzenanalyse** (nicht Risikoanalyse) für Masern- und Hepatitis B-Impfungen bei. Das Bayerische Gesundheitsministerium sandte die Anfrage zur Bearbeitung an die STIKO, da offensichtlich dem Bayerischen Gesundheitsministerium keine Impf-Nutzen-Analysen der STIKO vorliegen.

Die STIKO (wieder Dr. Rasch), geht in der Beantwortung der Nachfrage nach der Nutzenanalyse auf die Nutzenanalyse nicht ein. Mit Datum vom 23.10.02 schreibt die STIKO nur etwas zur Risikoanalyse, nach der nicht gefragt wurde.

Auf die Anfrage nach den Nutzenanalysen schreibt die STIKO nur ihr Schreiben vom 25.6.02 zur Risikoanalyse (s.o.) ab.

Es sei hier darauf hingewiesen, daß sich die „Ist-Anforderung“ des § 2 Nr. 9 IfSG (Schutzimpfung) auch auf das „Ist“, der Möglichkeit der Zielerreichung des Schutzes vor einer Krankheit bezieht, hier also nicht „Meinen, Glauben, Irrtum Irreführung“ vom Gesetz abverlangt ist, sondern „wissenschaftliche Erkenntnisse“ (Pet.) auf dem Stand der Wissenschaft und Technik (§ 1 Abs. 2 IfSG), denen nur durch existierende wissenschaftliche Impfnutzenanalysen entsprochen werden kann – die aufgrund der STIKO-Schreiben vom LT BW wahrheitswidrig behauptet werden, tatsächlich aber nicht existieren.

Durch diese zwei Schreiben der STIKO (25.6.02, 23.10.02) ist abschließend das Wissen der STIKO bewiesen, daß die vom LT BW behauptete Risiko-Nutzen-Analysen nicht existieren können.

Nachrangig ist, ob es sich bei der Behauptung der Existenz von Risiko-Nutzen-Analysen um freie Erfindungen der Parlamentarier des LT BW gehandelt hat oder ob die Parlamentarier hier **Opfer absichtlicher Irreführung der Parlamentarier durch Bedienstete der Landesgesundheitsbehörden BW wurde.**

Jedenfalls besteht hier Klärungsbedarf. Sollten Landesbedienstete das Parlament, den LT BW absichtlich irre geführt haben (was anhand der vorliegenden Stellungnahme der Landesregierung zu dieser Petition leicht überprüfbar ist) verlangt dieses parlamentarische Konsequenzen gegen die Landesregierung bzw. deren Bediensteten, ohne falsche Rücksichtnahme auf das Ansehen von Personen oder Institutionen, ohne falsch verstandenes staatliches Interesse.

Es muß davon ausgegangen werden, daß diejenigen in der obersten Landesgesundheitsbehörde BW, denen die Umsetzung der Impfpfehlungen der STIKO nach § 20 IfSG verfügt, gleichermaßen wie die STIKO wissen, daß die vom LT BW behaupteten Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO nicht existieren.

Durch die beiden Schreiben der STIKO ist abschließend das Wissen der zuständigen Landesgesundheitsbehörden in BW bewiesen, daß es den vom Land BW als Empfehlungen nach § 20 IfSG umgesetzten Impfpfehlungen der STIKO an den vom Gesetze an eine „Schutzimpfung“ gestellten unverzichtbaren Anforderungen mangelt, um hier die Gabe von Impfstoffen empfehlen zu dürfen und Impfpfehlungen aufrecht erhalten zu dürfen:

- Keine viralen Erregernachweise (§ 2 Nr. 1 IfSG),
- keine bakteriellen Verursachungsnachweise (§ 2 Nr. 3 IfSG),
- keine Schutz- oder Nutznachweise (§ 2 Nr. 9 IfSG).

Es hat als bewiesen angesehen zu werden, daß den Zuständigen in den Landesgesundheitsbehörden in BW bekannt ist, daß die Impfpfehlungen des Landes BW nach § 20 IfSG

ausschließlich bezwecken, Menschen, insbesondere Kinder, dem Impfschadensrisiko (Ist-Erfüllung des § 2 Nr. 11 IfSG), mittels Irreführung über die Erfüllung der „Ist-Anforderungen“ des § 2 Nr. 1,3 u. 9 IfSG der Öffentlichkeit, auszuliefern, also ausschließlich den Zweck erfüllen, in BW Menschen mittels absichtlicher Irreführung rechtswidrig „unter Lebensbedingungen zu stellen, die geeignet sind, deren körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen.“

Insbesondere auf dem Hintergrund der Petitionsvorgänge im Dez. 2001, an denen offensichtlich die Landesgesundheitsbehörden beteiligt waren und das öffentliche Auftreten des Landesgesundheitsamtes (Prof. Kimmig, Dr. Pfaff) in dieser Angelegenheit am 9.7.02 in Murrhardt, kann hier nicht mehr wohlwollend von Grobfahrlässigkeit ausgegangen werden.

Hier ist, spätestens seit Juli 2002 (Murrhardt) von erwiesener „Absicht“ i.S.d. § 220 a, Abs. 1 Nr. 3 StGB zumindest bei den beteiligten Zuständigen, zumindest bei Prof. Kimmig und Dr. Pfaff vom Landesgesundheitsamt BW auszugehen und entsprechend rechtsstaatskonsequent zu handeln.

Aufgrund des Gesetzes, dem auch der LT BW unterworfen ist, ist hier, bei dieser Sach- und Rechtslage zweifellos auch die Zuständigkeit der staatlichen Gewalt der Strafverfolgungsbehörden gegeben.

Ich erwarte, daß der LT BW sicherstellt, daß bis spätestens **Montag dem 16. Dez. 2002 sämtliche Impfpfehlungen des Landes BW, bei denen die Anforderungen des § 2 Nr. 1,3 u. 9 die an**

eine „Schutzimpfung“ durch das Gesetz gestellt sind, nicht erfüllt sind und als einzige Tatsache das Impfschadensrisiko (§ 2 Nr. 11 IfSG) erfüllt ist, zurückzuziehen.

Sollte das bis spätestens dem 16. Dez. 2002 nicht erfüllt sein, sehen wir uns als Staatsbürger der BRD nicht nur gezwungen, Strafanzeige gegen die Absichtsbeteiligten in den Landesgesundheitsbehörden BW (Prof. Kimmig, Dr. Pfaff u.a.) zu stellen, sondern auch gegen die mittels nachweislicher Unterlassung im Landtag BW (Pet. Ausschuß) Beteiligten sowie gegen den Präsidenten des LT BW, der seit über einem Jahr über mehr als nur Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit Impfen über Frau Herrmann, Herrischried, informiert war.

Wir verweisen hier auf das BGH-Urteil vom 6.11.02, das Unterlassen als Absichtsstraftat feststellte und allgemein auf die im Zusammenhang mit den Mauerschüssen gefestigte BGH-Rechtsprechung, in der geklärt wurde, welche Anforderungen das Rechtssystem der BRD (Strafrecht) an Politiker und Staatsbedienstete in durch die Staatsorgane ausgelösten Handlungs- und Entscheidungskonflikte stellt, bei denen es erkennbar um die Verletzung des Rechtes auf Leben und körperliche Unversehrtheit geht.

Ich weise darauf hin, daß die hier zugrundeliegende, abschließend durch die beiden STIKO-Schreiben bewiesene Straftat nicht verjährt, demnach selbst hypothetische Weisungen des Landesjustizministers an die gegenwärtige Staatsanwaltschaft ungeeignet wären, auf Dauer hin, d.h. während der gesamten Lebenszeit der absichtlich Beteiligten, auch der absichtlichen Unterlasser, vor Strafverfolgung und Bestrafung zu schützen.

Entschuldigend kann sich hier auch niemand darauf berufen, die heutigen Mediziner wären alle in der durch den deutschen Kaiser Wilhelm I und von Bismarck verordneten

„Meinungsmedizinwissenschaft“ ausgebildet worden, die durch die heute jedermann offensichtlichen Betrugstaten Robert Kochs in Zusammenarbeit mit den Betrugstaten Pasteurs begründet wurde, zur Abwendung der wirtschaftlichen Folgen des Suezkanals. Damals befahl der Kaiser Robert Koch, gestützt durch große Geldzahlungen an Robert Koch, zu „beweisen“, daß ein Bakterium die Krankheit Cholera verursacht, gegen den erfolglosen Widerstand ernsthafter damaliger Medizinwissenschaftler wie Virchow und von Pettenkofer. Gegen die politische Weisung waren die ernsthaften Medizinwissenschaftler damals bekanntlich machtlos. Heute wirkt der über hundert Jahre alte deutsche kaiserliche Befehl, infolge der damaligen weltweiten Bedeutung der deutschen Medizin, noch weltweit. Die heutigen Mediziner sind unter diesem kaiserlichen Befehl ausgebildet worden und unterwerfen sich dem, oft ohne zu wissen, daß sie sich dem kaiserlichen Glaubensbefehl bzw. einem politischen Irreführungsbefehl, unterwerfen. Das konkretisiert sich heute in der Sprache der Medizinwissenschaft, die nicht von „Tatsachen“ spricht, sondern von „Meinungen“: „Die herrschende Meinung in der Medizinwissenschaft geht davon aus, dass,“, „weltweit anerkannte Meinung in der Medizinwissenschaft.“, „Die Lehrmeinung zählt.“

Entschuldigend kann hier auch nicht auf die berechtigten Interessen der Pharmaindustrie verwiesen werden, deren wirtschaftliche Aktivitäten sich erst infolge des deutschen kaiserlichen Befehles zu Ende des 19. Jh. entfalteten und deren wirtschaftliche Aktivitäten heute global überwiegend in diesem kaiserlichen Befehl und den hiermit verbundenen, haltlosen Theorien gründen. Gewinninteressen der Pharmaindustrie sind nur dann berechtigt und deren Durchsetzung ist nur dann zu dulden, wenn diese nicht in Widerspruch zum herrschenden Gesetz in der BRD stehen, beispielsweise dem IfSG. Eine etwaige „herrschende Meinung in der Medizinwissenschaft“ ist im Rechtsstaat BRD ungeeignet, das „herrschende Gesetz“ in der BRD, hier das IfSG, in Praxis außer Kraft zu setzen. Das ist allen Politikern und Staatsbediensteten in der BRD bekannt, auch der Pharmaindustrie mit Ihrer Lobby in den politischen Parlamenten und Ministerien.

Das IfSG verlangt in voller Gesetzeskonsequenz im Hinblick auf „Krankheitserreger“, „Krankheitsverursachung“ und „Nutzen, bzw. Schutz“, Tatsachen. Das IfSG verlangt als Gesetz hier eine „Tatsachenmedizinwissenschaft“, der eine „Meinungsmedizinwissenschaft“ die im kaiserlichen Befehl gründet nicht genügt.

Das Gesetz ist im Rechtsstaat BRD, auch im Land BW verbindlich – gleiche ob den Medizinern in den Landesgesundheitsbehörden in BW das gefällt und genehm ist oder nicht. Die Bediensteten in den Landesgesundheitsbehörden in BW sind dem Gesetze der BRD und den Gesetzen des Landes BW unterworfen und nicht den kaiserlichen Befehlen des ausgehenden 19. Jh.. Darüber versperrt sich jedwede rechtsstaatliche und strafrechtliche Diskussion und jede politische Diskussion eines Landtages und jeder Entscheidungsmöglichkeit eines Staatsanwaltes und eines

Strafrichters.

Das ist im Rechtsstaat BRD und im Land BW bekannt – wenn auch nicht von allen kaiserlichen Medizinern akzeptiert.

Ebenso absurd, wie es ist, einen gegen das Lebensrecht gerichteten kaiserlichen Befehl heute als rechtsverbindlich in der BRD ansehen zu wollen, wäre es, einen gegen das Lebensrecht gerichteten Befehl Hitlers heute in der BRD als rechtsverbindlich oder als einen Befehl zu behaupten, deren Befolgung heute noch zulässig wäre.

Mit freundlichem Gruß
Anlagen
Karl Krafeld, Vors. WMuM. E.V.

P.S.: Tatsächlich ist die gesamte Sache bisher noch sehr undurchsichtig, insbesondere die Querverbindungen von absichtlich Beteiligten. Neuere Vorgänge in Baden-Württemberg und Vorgänge in Bayern weisen darauf hin, daß zwischen den Absichtstätern und der Scientology-Organisation heute ein Zusammenhang besteht.

Die Hinweise sind unübersehbar und bedürfen einer weiteren Klärung.

Unklar ist auch ob die jetzt erkennbaren Scientology-Aktivitäten in diesem Bereich, auf Bestrebungen anderer, verdeckt handelnder Organisationen im Dunkeln und im Hintergrund erfolgt und wer hier wen bestimmt. Das wird in nächster Zeit aber absehbar transparenter werden. Bei verbindlicher Anwendung des herrschenden Gesetzes, werden derartige Organisationen wirkungslos.

[\[Behördenfragen\]](#) [\[Antw. zusammengef.\]](#) [\[Justiz\]](#) [\[Presse + Leserbriefe\]](#) [\[Südtirol-Italien\]](#)

[\[Petition 1\]](#) [\[Dienstaufs.beschw.\]](#) [\[Politiker äußern sich\]](#) [\[Rosenheim 1\]](#)

[\[Politiker\]](#) [\[Petition 2\]](#)

Kontaktaufnahme:	impfen@klein-klein-aktion.de
Info:	info@klein-klein-aktion.de
Anfrage:	anfrage@klein-klein-aktion.de
Kontaktaufnahme für Österreich:	info-oesterreich@klein-klein-aktion.de
Kontaktaufnahme für Südtirol:	info-suedtirol@klein-klein-aktion.de
Webmaster:	webmaster@klein-klein-aktion.de

Ein weiteres Buch, daß zu unserem Thema paßt:

Ein heißes Thema sind "Krieg und Sicherheit als Dienstleistung".

Uessler, Rolf [Krieg als Dienstleistung](#)

Private Militärfirmen zerstören die Demokratie 2006, Links **EUR 14,90**

http://www.buecher.de/verteiler.asp?site=ffsuche/ffsuche.asp&Publica_ID=KNO_152520445

[31077134706&wea=1100485&quicksearch=Krieg+als+dienstleistung](https://www.google.com/search?q=31077134706&wea=1100485&quicksearch=Krieg+als+dienstleistung)

Ich war schon seit einigen Jahren der Meinung, daß ein Teil der Attentate im Irak Provokateurs-Aktionen sind. Jetzt bin ich mir sicher.

Diese islamischen Terroristen vermeiden zivile Opfer. Söldnern ist es gerade recht, weil das das Ansehen der Terroristen schädigt. Man hält sie dann für Irre.

Diese Kriegsdienstleister sitzen z.B. in Freiburg und Heidelberg, sind eingetragene Aktiengesellschaften, die Profit erwirtschaften wollen, also muß man für Kriege sorgen! Und für Attentate etc. Dann werden die "Sicherheitsleute" gebraucht!

Mal sehen, wann die Pharmaindustrie auf die Idee kommt, Seuchen in Umlauf zu bringen! Die Seuchenreklame haben wir ja schon!